The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [illegible] Secretary.

Abendpost

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 9. April 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 84

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 520 Kleine Anzeigen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Präsident und Kongreß.

Hr. Wilson auch heute wieder im Kapitol.

Washington, D. K., 9. April. Obwohl es schon, ehe Hr. Wilson den Amtseid als Präsident ablegte, amtlich bekannt gegeben worden war, daß er häufig in die „Präsidentenstube" im Kapitol zu kommen gedenke, um sich in enger Fühlung mit dem Kongreß zu erhalten, erregte sein erster derartiger Besuch heute doch bedeutendes Aufsehen, zumal er so kurz nach dem gestrigen persönlichen Vortrage seiner Botschaft an den Kongreß kam.

Der Präsident, der schon seit 9 Uhr Vormittags eine höchst geschäftige Zeit gehabt hatte, kündigte durch seinen Sekretär Tumulty sein Kommen auf 3 Uhr Nachmittags an. Gegenstand der Besprechung ist natürlich die Zolltarifreform. Es wird schwer genug sein — günstigstenfalls — eine Mehrheit für die Zoll- und Steuerbill, selbst wenn sie noch etwas abgeändert wird, im Senat zu erhalten, da die demokratische Mehrheit nur klein, und auf manche Demokraten kein Verlaß ist; Herr Wilson versucht aber sein Aeußerstmögliches, eine Einigkeit beider Häuser zu sichern.

Zum gestrigen Vorlesen der Botschaft durch den Präsidenten ist noch zu bemerken, daß er einige, offenbar warm empfundene, nicht aufgeschriebene Worte vorausschickte. Er sagte, er komme nicht als ein Regierungszweig hierher, sondern einfach als menschliches Wesen, das mit seinen Mitmenschen zusammenarbeiten und freie, offene Aussprache pflegen möchte. Manche sagen, die Hochrufe, die ihm am Schluß seines Vortrags zuteil wurden, und die Glückwünsche, die er erhielt, seien sehr wenig ernst gemeint gewesen. Sicher ist nur, daß manche Mitglieder seiner eigenen Partei, vorwiegend südliche, unzufrieden mit seinem Auftreten sind und es ihm auch sehr übel nehmen, daß er für Oeffentlichkeit der Kongreßkomiteverhandlungen ist.

Im Senat brachte Thomas eine Vorlage ein, welche verfügt, daß in allen Zivil- oder Kriminalverfolgungen unter dem Sherman'schen Antitrustgesetz — neuen und alten — die Bundesgerichte „das Gesetz so auslegen sollen, wie es ursprünglich abgefaßt wurde, und nicht anders." Dies ist ein Hieb auf die „Regel der Vernunft", wie das Bundesobergericht sie bekanntlich im Falle der „Standard Oil Co." aufstellte.

Washington, D. K., 9. April. Abermals fand ein Kaukus von Abgeordnetenhausdemokraten über die Zolltarifbill statt, nachdem die Mehrheit des Hauskomites für Mittel und Wege eine Sitzung in gleicher Sache gehabt hatte. Das Abgeordnetenhaus selbst hatte sich bis morgen vertagt, um der Mehrheit einen vollen Tag für Festsetzung eines Arbeitsprogramms zu geben. Auf diesen Kaukus folgen in den nächsten Tagen noch andere, täglich einer; alle diese Kaukuse verhandeln geheim, — der Kampf um offenen Kaukus ging verloren, obwohl er von Präs. Wilson unterstützt wurde.

Washington, D. K., 9. April. Lodge brachte im Senat auf's Neue eine Vorlage ein, welche eine Zolltarifbehörde von 5 Mitgliedern verfügt.

Sieg direkter Bundessenatswahl.

Jetzt die nötigen 36 Staaten für einen solchen Bundesverfassungszusatz erlangt.

Washington, D. K., 9. April. Der Staat Konnektikut hat ebenfalls einen Zusatz zur Bundesverfassung für die Erwählung der Bundessenatoren durch direktes Volksvotum gutgeheißen. Damit ist die nötige Dreiviertelmehrheit (36) der Unionsstaaten für diesen Zusatz beisammen, und derselbe tritt in Kraft. Es besteht nur noch einige Meinungsverschiedenheit darüber, ob das Inkrafttreten erst nach einer formellen Proklamation des Staatssekretärs erfolgt. Eine solche Proklamation wird erlassen werden, nachdem alle Staaten, die sich für den Zusatz erklärten, das Staatsdepartement amtlich hiervon in Kenntniß gesetzt haben; bis jetzt haben dies erst 22 getan, aber das Staatsdepartement selbst dringt auf Beschleunigung.

Präs. Wilson ist sehr befriedigt von dem Durchdringen dieses Zusatzes.

Der Staat Illinois hat die letzten Bundessenatoren unter dem alten System gewählt. Diese Bewegung ist schon 87 Jahre alt; aber erst vor weniger als einem Jahre nahm der Kongreß eine Resulotion an, welche die Sache den Staatslegislaturen unterbreitete.

Streiker und Milizen.

Bedrohliche Lage wegen Straßenbahnerausstand.

Buffalo, N. Y., 9. April. 2000 Mitglieder der 4. Brigade der New Yorker Staatsmiliz wurden auf Befehl der „Supreme Court" in Dienst berufen, um Unordnungen in Verbindung mit dem Straßenbahnstreik zu unterdrücken. Sie stehen in den Zeughäusern bereit. Und weitere 1000 Mann Milizen sind von Rochester, Syracuse, Elmira und anderen Städten des westlichen New York unterwegs.

Die Straßenbahngesellschaft ließ in den frühen Morgenstunden keinen Waggon laufen, versuchte es aber später unter entsprechendem Schutz.

An der Ecke von Niagara und Tonawanda Straße wurde auf berittene Späher des 74. Milizregimentes gefeuert. Diese griffen die Menge an, nahmen aber keine Verhaftungen vor. Es wurde Niemand verletzt.

Der obige Befehl der „Supreme Court" erfolgte auf Ersuchen der Straßenbahnbeamten, nachdem öftere derartige Gesuche an den Bürgermeister und an den Sheriff abgelehnt worden waren.

Die Streikführer protestirten bei Gouv. Sulzer gegen die Aufbietung der Miliztruppen.

Eine Reihe geheimnißvoller Explosionen ereignete sich frühmorgens im nördlichen Teile der Stadt.

Paterson, N. J., 9. April. Die erste offizielle Anerkennung des Seidenfabrikenstreiks, außer der polizeilichen, erfolgte durch den Aldermansrat; dieser verkündete, daß er heute Abend eine Massenversammlung veranstaltet, um eine Beilegung des Ausstandes zuwege zu bringen, der jetzt schon in seiner siebenten Woche steht und 25,000 Angestellte direkt betrifft! Fabrikanten, Angestellte, Geschäftsleute, Arbeitsführer, Stadtbeamte und Andere sind eingeladen worden, dieser Massenversammlung beizuwohnen.

Daraufhin haben Hausbesitzer die gewaltsame Hinaussetzung von Streikern, welche ihre Miete nicht bezahlen konnten, verschoben.

Der, wieder auf freien Fuß befindliche Organisator Wm. D. Haywood ist nach Hazleton, Pa., abgereist, um die Führer in einem dortigen Streit zu beraten, kehrt aber, wie erwartet wird, vor Ende der Woche zurück.

Dies erwartet man um so eher, als hier noch 45 Streiker und Freunde solcher im Gefängniß sitzen und ihrer Vorführung vor Gericht entgegensehen, wegen Anschuldigungen in Verbindung mit ihrer Streiktätigkeit. Die Polizei hat im Ganzen nicht weniger, als 267 Personen wegen der Streikwirren verhaftet; aber die meisten sind wegen Beweismangels wieder freigelassen worden.

An Flutschauplätzen.

Columbus, 9. April. Gouv. Cox, sowie andere Mitglieder der Ohioer Fluthilfskommission, und Mitglieder des „Roten Kreuzes" fuhren von hier mit Sonderzug nach den überschwemmten Städten und „Towns" des Ohio- und des Muskingumflußtales ab. U. A. werden sie Marietta, Pomeroy, Portsmouth und Zanesville besuchen. Donnerstagabend kehren sie nach Columbus zurück.

Der Sekretär der Ohioer Ackerbaubehörde, A. P. Sandles, stimmt nicht mit der Meinung der Beamten der Experimentirstation von Wooster überein, daß der Ohioer Weizen durch die Fluten ruinirt worden sei.

Cairo, Ill., 9. April. Der Ohiofluß ist hier um einen Zehntelzoll seit gestern gefallen und steht auf 54.6 Fuß. Man fürchtet aber, daß, wenn starke Regenfälle kommen, die Hochflutverhältnisse auf's Neue sich kritisch gestaltet! Daher wird die äußerste Wachsamkeit geübt.

Abermals hat Generaladjutant Dickson Nachricht erhalten, daß viele Flüchtlinge, an Plätzen stromaufwärts, bringend Nahrungsmittel bedürfen.

Für Amundsons Polartour.

Washington, D. K., 9. April. Die nationale Geographische Gesellschaft hat $20,000 für die norwegische Nordpolarexpedition bewilligt, welche unter dem Befehl des Kapt. Roald Amundsen im Juni 1914 von der Pazifikküste aufbrechen wird.

Es ist zunächst auf die Erforschung des Polarbeckens abgesehen, des weiten Gebietes zwischen den nördlichen Gestaden von Kanada und Alaska und der asiatischen Küste. Aber Amundson erwartet auch, den Nordpol selbst zu erreichen.

Man glaubt, daß die Expedition vier Jahre im Polareis wird herumtreiben müssen.

Starker Schneesturm!

Mitchell, S. D., 9. April. Schon 10 Zoll Schnee sind hier in 16 Stunden gefallen, und um Mittag schneit es noch immer stark!

Der Sturm dehnt sich westwärts bis nach dem Distrikt der Black Hills aus.

Die Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn erwartet eine neue Blockade und hat ihre Schneepflüge bereit gemacht.

Das Wasser im Missouri steigt bedeutend.

Ausland.

Starker Zustrom nach Kanada.

Ottawa, Ont., 9. April. Die Einwanderung nach Kanada in dem, soeben beendigten Rechnungsjahre zeigt im Vergleich zum Vorjahre, eine geradezu phänomenale Zunahme und ist die größte in der Geschichte des Landes. In zehn Monaten bis zum 1. Februar d. J., kamen 345,000 Einwanderer in Kanada an. Davon waren 130,000 britische Untertanen, 109,000 Bürger der Ver. Staaten von Amerika.

Des Papstes Zustand.

Weniger Fieber, aber schwach und niedergedrückt. — Offenbar neue große Besorgnis.

London, 9. April. Eine Meldung der „Central News" aus Rom besagt, Papst Pius habe heute Nachmittag einen Ohnmachtsanfall gehabt, der zwei Stunden anhielt, und ferner, es verlaute in den Wändelgängen der italienischen Deputirtenkammer, der Papst sei bereits im äußersten Todeskampfe!

Der Hauptarzt Marchiafava versichert jedoch immer wieder, daß der Zustand des Papstes nicht schlimm sei und keinen Grund zu unmittelbarer Besorgniß biete.

Rom, 9. April. Die Körpertemperatur des Papstes war heute Nachmittag um 3 Uhr wieder etwas gestiegen, bis auf 99 Grad.

Rom, 9. April. Der Zustand des Papstes Pius war heute gebessert. Prof. Marchiafava, der Hauptarzt, war wieder eine Stunde beim Patienten und fand, daß das Fieber bedeutend zurückgegangen war; die Körpertemperatur war nur noch wenig über der normalen Stufe, aber der Patient war sehr schwach und niedergedrückt!

Kardinal Pompili, der erst vor mehreren Tagen zum neuen Generalvikar gemacht worden war, ordnete Extragebete für den Papst in allen Kirchen Roms während der nächsten drei Tage an.

Rom, 9. April. Während amtliche Berichte sagen, die Besserung im Befinden des Papstes halte an, wird von anderer Seite gemeldet, daß der Papst Schwierigkeiten im Atmen habe und auch an Durst und Nervenniedergeschlagenheit leide.

Mindestens bedarf der Patient eine lange Zeit vollkommener Ruhe; und es werden auch alle Vorkehrungen im Vatikan danach getroffen. Sämmtliche Pilgerfahrten sind für diesen Monat abgesagt worden; eine Pilgerschaar, die am 5. April unter Leitung von Hochw. Joseph Schrembs (Bischofs von Toledo) von New York abfuhr, wird nicht vom Papste selbst empfangen werden.

Mehrere der hervorragendsten Kardinäle erschienen im Laufe des Vormittags persönlich im Vatikan, um sich nach des Papstes Befinden zu erkundigen. Auch ihnen wird nicht gestattet, den Patienten zu sehen. Kardinal Merry Del Val versicherte ihnen jedoch, daß eine Besserung im Zustande des Kranken eingetreten sei, und vorerst kein wirklicher Grund zu Beunruhigung bestehe.

Gegen Slawenversammlungen.

Polizei der russischen Hauptstadt erläßt sehr schroffe Ordre. — Gar keine Versammlung mehr geduldet.

St. Petersburg, 9. April. Der Polizeipräfekt dahier erließ einen sehr strengen Befehl, welcher Versammlungen aller Art verbietet, und erst recht Straßenkundgebungen, von denen es wahrscheinlich sei, daß sie die öffentliche Ordnung stören könnten.

Es sollen die schroffsten Maßnahmen ergriffen werden, wenn nicht die ganze Bevölkerung der Hauptstadt dieser Ordre streng nachkommt. Diese richtet ihre Spitze gegen weitere panslawistische und österreich feindliche Kundgebungen, wie sie in den letzten Tagen vorkamen.

Das Blatt „Nowoje Wremja" sagt bei der Besprechung dieses Polizeibefehles:

„Nach den Ereignissen der letzten paar Tage war es hoffnungslos, eine logische Erklärung für diesen Befehl zu versuchen, und derselbe zeugt vollständigen Mangel an Konsequenz und Beständigkeit in der Politik der Regierung!"

Lokalbericht.

Greiser Arzt ins Hospital.

Dr. Migrath wehrt sich gegen amtliche Fürsorge für seine Person.

Seit Jahrzehnten praktizirte der 83 Jahre zählende Dr. J. W. Migrath auf der Westseite. Sein Sprechzimmer im Gebäude 916 West Madison Str. diente ihm auch als Wohnung, denn Angehörige hat er nicht. Er schlief auf einer auf den Fußboden gelegten Matratze, umgeben von sechs mit wissenschaftlichen Büchern gefüllten Koffern. Ambulanzarzt Dr. Wall berichtete nun dem Gesundheitsamte, daß diese Behausung gesundheitsschädlich und der Bewohner krank sei; eine Untersuchung bestätigte das, und heute wurde der Greis, nachdem die von ihm versperrte Tür erbrochen und er selbst trotz Widerstandes überwältigt worden war, hinabgetragen und in einer Polizeiambulanz ins Conutyhospital gebracht.

— Feine Ausrede. — Tourist (als der Wirt früh ins Zimmer kommt und an der Wand Wanzen sitzen): Herr Wirt, was sind denn das für Tierchen hier?—Wirt (schnell gefaßt): Dös — dös — san Sommerwürmchen! — Gast: Na, hör'n Se mal, die Luderschbeißen aber!

Dem Ende nahe.

Entscheidung über die Forderungen der Hochbahnangestellten morgen zu erwarten.

Die Verhandlungen über die Lohnforderungen der Hochbahnangestellten, die sich Monate lang hingezogen haben, werden heute beendet werden. Sie Bosky als Vertreter der Angestellten wurden von dem Anwalt Jakob Le- und Wallace Heckman als Vertreter der Chicago Elevated Railroad Co. geführt, denen beide Parteien die Schlichtung der Streitfragen überlassen haben. Anwalt LeBosky erklärte heute, ihr Bericht werde heute fertig gestellt und morgen oder spätestens übermorgen veröffentlicht werden. Trotzdem die beiden Schiedsrichter sich über das Ergebnis ihrer Verhandlungen nicht aussprechen wollen, verlautete heute doch in Kreisen der Hochbahnangestellten, daß Lohnerhöhungen von einem bis zu sechs Cents die Stunde und Aenderungen der Arbeitsbedingungen gewährt werden würden.

Die Verhandlungen zwischen 5000 Weichenstellern von neunzehn hier einmündenden Bahnen und den Leitern dieser Bahnen sind, wie A. F. Whitney, der Vizepräsident der Brüderschaft der Zugbediensteten, der die Weichensteller angehören, sagt noch nicht zu einem befriedigenden Abschluß gelangt. Bundes-Arbeitskommissär G. W. Hanger sucht eine Einigung zwischen den hadernden Parteien herbeizuführen. Die Lage ist, wie Vizepräsident Whitney heute einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber erklärte, unverändert.

Widersprechende Angaben.

Daß streikende Maler, die mit der Haltung der Beamten des Bezirksverbands der Maler, Tapezierer und Dekorateure angeblich nicht zufrieden sind, eine Urabstimmung über das Angebot der im Klub der Maler und Dekorateure vereinigten Malermeister und Unternehmer herbeizuführen suchten, behauptete heute John T. Driscoll, der Vorsitzende des Vollziehungsausschusses des Klubs.

Einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber erklärte er, daß die Urabstimmung voraussichtlich vor Ende dieser Woche vorgenommen werden würde. Er behauptete, die Leiter des Bezirksverbands suchten sie mit allen Mitteln zu verhindern. Seiner Ansicht nach wird der Streik vor Ende der Woche beigelegt werden. Die Zahl der streikenden Maler veranschlagt er auf 5000.

In schroffem Gegensatz dazu stehen die Behauptungen der Leiter des Bezirksverbands der Maler, Tapezierer und Dekorateure, die erklären, es seien nur höchstens 1500 Mann am Streik, verschiedene Mitglieder des Klubs der Dekorateure und Maler hätten die Forderungen des Bezirksverbands zugestanden, und von Unzufriedenheit unter den Streikern und einer Urabstimmung sei nicht die Rede. Letztere Versuche gingen von den Unternehmern aus.

Schoß auf ihren Mann.

In ihrer Wohnung, Nr. 459 N. May Straße, wurde heute Frau Katarine Backiel verhaftet, nachdem sie ihrem Mann, Ludwig, eine Revolverkugel ins Kinn geschossen hatte. Backiel wurde in das Countyhospital, seine Frau zur West Chicago Ave.-Bezirkswache gebracht. Das Paar lebt seit einiger Zeit getrennt; die Frau behauptet, Backiel habe sie tätlich angegriffen, und sie glaube das Recht gehabt zu haben, ihn zu töten.

Frau Backiel sagte, sie sei von ihrem Manne, nachdem er die Ersparnisse vergeudet, vor acht Monaten verlassen worden; heute sei er gekommen, um sie zu beschimpfen und sich auf sie zu stürzen. Sie sei sechsundzwanzig Jahre mit ihm verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne.

Verkauf von Farmerzeugnissen.

H. S. Mobely erzählt, wie die Farmer in Arkansas es machen.

Daß der Farmer in der Regel nicht die Fähigkeit besitze, seine eigenen Erzeugnisse zu verkaufen, sagte heute H. S. Mobely, der Präsident eines Vereins der Farmer von Arkansas, der seinen Mitgliedern die Erschließung des Marktes zu erleichtern sucht. Herr Mobely sprach über die kooperative Verkaufsmethode der Farmer seines Heimatsstaates in einer Konferenz über Bodenkredit und Verkauf von Farmerzeugnissen. Er teilte mit, daß in Arkansas jeder Lokalverein einen Geschäftsmann mit der Leitung der Verkäufe betraut, und daß die Farmer sich mit Kommissionshändlern nicht abgeben, sondern nur direkt an die Verbraucher verkaufen.

Den Vorsitz in der Morgensitzung führte Col. J. T. Pryor aus San Antonio, früher Präsident des Viehzüchterverbandes von Texas und des Transmississippi-Kongresses.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Genua: Ancona, von New York und Philadelphia.
Antwerpen: Finland von New York.
Hamburg: Willibad von Kanada u. s. w.
Bremen: Kronprinzessin Cäzilia von New York.
New York: Olympic von Southampton, Vandyck von Antwerpen; Ryndam von Rotterdam; Armenian von Liverpool; Taormina von Neapel.
Philadelphia: Prinz Oskar von Hamburg.
Baltimore: Chemnitz von Bremen.

Vorsicht ist geboten.

Senatsvorlage gefährdet zahlreiche Wirtschaften in Chicago.

Angeblich für Champaign bestimmt

Maßregel bezieht sich auf Wirtschaften in der Nähe von Universitätsgebäuden des und trifft solche im Umkreis der hiesigen Aerzteschulen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 9. April— Eine Vorlage, die alle Wirtschaften im Umkreis von vier Meilen von der Lehranstalt der Aerzte und Wundärzte in Chicago beseitigen würde, wurde in der heutigen Sitzung des Senats von Senator Madigan im Auftrag Senator R. D. Meekers von Sullivan, den Krankheit in seiner Familie nach Hause gerufen hat, eingebracht. Die Vorlage soll nur auf die Staatsuniversität in Champaign Anwendung finden, schreibt aber ausdrücklich vor, daß Wirtschaften in einer Entfernung von weniger als vier Meilen von einem Gebäude, Gelände oder Grundstück, das einer Staatsuniversität gehört, nicht geduldet werden sollen. Die Anstalt für Aerzte und Wundärzte in Chicago ist seit kurzer Zeit Eigentum der Staatsuniversität. Die Vorlage wurde an den Lizensausschuß verwiesen.

Eine Vorlage, welche Brauereien den Besitz und Betrieb von Wirtschaften und den Erwerb von Besitzansprüchen auf die Ausstattung und Einrichtung von Wirtschaften verbietet, wurde von dem Abgeordneten Thomas E. Lyon von Springfield eingebracht und an den Temperenzausschuß verwiesen. Von besonderer Bedeutung ist die Bestimmung der Maßregel, daß ein beliebiger Bürger die Durchführung des Gesetzes im Wege der Zivilklage durchsetzen kann.

Eine Vorlage, welche den Bau eines Kanals für tiefgehende Schiffe von Lockport nach Utica vorsieht, brachte der Sozialist Madsen von Chicago ein. Die Maßregel schreibt vor, daß die dadurch geschaffenen Wasserkräfte vom Staate entwickelt und ausgebeutet werden sollen, und sieht die Ernennung einer Fünferkommission durch den Gouverneur vor welche die Bestimmungen durchführen soll.

Abschaffung der Ackerbaubehörde und Schaffung einer staatlichen landwirtschaftlichen Kommission verlangt eine Vorlage, die der Abgeordnete A. J. Lovejoy von Roscoe einbrachte, der früher selbst der Ackerbaubehörde angehört hat. Die Kommission soll aus fünf Mitgliedern bestehen, die vom Gouverneur ernannt und ein Jahresgehalt von $3000 erhalten sollen.

Der Abgeordnete Burns von Chicago brachte eine Vorlage ein, welche eine Geldstrafe von $25 für die Besitzer von Hunden vorsieht, die ihre Hunde ohne Maulkörbe herumlaufen lassen. Die Maßregel, die nur auf Chicago Anwendung finden soll, wurde an den Ausschuß für Stadtgemeinden verwiesen. Dem Rechtsausschuß zugewiesen wurde die von Mayor Harrison und dem Stadtrat Chicagos empfohlene Vorlage, welche für Taschendiebe Zuchthausstrafe von mindestens einem Jahr vorsieht. Sie wurde vom Abgeordneten Igoe von Chicago eingereicht. Dem gleichen Ausschuß ging die Vorlage Lee O'Neill Brownes zu, welche die Einführung des englischen Verfahrens in Verleumdungsklagen vorsieht.

Schieben Schuld auf Deneen.

Freunde Gouverneur Dunnes sind sehr ungehalten über die, an anderer Stelle gemeldete Erhöhung der staatlichen Steuerrate und erklären, daß die republikanische Verwaltung unter Gouverneur Deneen dafür verantwortlich zu machen sei. Sie behaupten, sie habe die Steuerrate für die letzten beiden Jahre willkürlich auf 38 Cents festgesetzt und es ihrer Nachfolgerin überlassen, für Deckung der dadurch veranlaßten Fehlbeträge zu sorgen. Die Bewilligungen für das laufende und kommende Fiskaljahr und diese Fehlbeträge machten die Erhöhung der Steuerrate auf 55 Cents nötig.

Vorsitzender D. E. Shanahan vom Bewilligungsausschuß des Hauses stellte heute eine Liste der Summen zusammen, die beschafft werden müssen. Danach werden die Bewilligungen voraussichtlich 30 Millionen betragen. Außerdem müssen Anweisungen des staatlichen Rechnungsführers in der Höhe von 127,023 eingelöst werden und $6,402,546, die von der letzten Legislatur bewilligt worden sind, aufgebracht werden. Insgesammt müssen $36,529,569 beschafft werden. Davon müssen durch Steuern $24,376,984 aufgebracht werden. Von dieser Summe entfallen $4,498,980 auf die Staatsuniversität, die durch eine Steuer von 10 Cents auf $100 aufgebracht werden. Zur Beschaffung der Restsumme von $19,987,004 ist die Erhebung einer Staatssteuer von 45 Cents auf je $100 nötig, so daß die Steuer einschließlich der Universitätssteuer sich für die Jahre 1913 und 1914 auf 55 Cents stellen wird.

G. N. B.

Nachzählung wird fortgesetzt.

Countyrichter Owens kündigte heute an, daß die Nachzählung der für die Staatsanwaltschaftskandidaten abgegebenen Stimmen auch fortgesetzt werden würde, wenn die der Wahlbehörde für diesen Zweck zur Verfügung stehenden Mittel erschöpft seien. Er erklärte, daß er in diesem Fall für die Nachzählung die dauernden Angestellten der Wahlbehörde zur Verfügung stellen werde.

Arbeiter in Fabrik verbrannt.

Feuer zerstörte heute die Tür- und Fensterrahmenfabrik von Wm. Morris & Sons.

Nur ein rauchender Trümmerhaufen ist übrig geblieben von der Tür- und Fensterrahmenfabrik von William Morris & Sons, 261 West 35. Str., und einer von den fünfzig Arbeitern, welche sich bereits in der zweistöckigen von der Princeton Ave. bis zu einer Gasse sich ausdehnenden Anlage befanden, hat sich nicht retten können. In einen Fuß tiefem Wasser liegend und halb verkohlt fanden ihn Bataillonschef Lacey und mehrere seiner Leute, als sie durch den westlichen Teil des zweiten Stockwerkes liefen, wobei sie über den Toten stolperten. Der Verunglückte ist vermutlich von der Hitze überwältigt worden und bewußtlos hingestürzt, dann erstickt, und schließlich ist sein Leichnam teilweise verbrannt.

Maschinist John Jago, 3801 Forrest Ave., entdeckte kurz vor halb acht Uhr heute Morgen, als er den Kesselraum betrat, das Feuer in dem angrenzenden Raum, in dem die Hobelarbeiten ausgeführt werden, und dessen Boden mit Holzabfällen bedeckt war. Sofort gab er mit der Dampfpfeife das Feuersignal, dann versuchte er, die Flammen zu löschen, mußte den Versuch aber bald aufgeben und gleich den anderen Arbeitern flüchten. Die Feuerwehr hatte schwere Arbeit, die Flammen hatten eben schon zu stark um sich gegriffen, und es wurde so gut wie nichts gerettet, die den Nachbargebäuden drohende Gefahr aber abgewendet. Den Sachschaden schätzt William Morris jr. auf $50,—$100,000. Funken aus der Kesselanlage werden für die Ursache des Feuers gehalten.

Im Weberschen Bestattungsgeschäft wurde der Tote später als der fünfzig Jahre alte unverheiratete Peter Larson, 6356 Ingleside Ave., Leimsieder in Diensten der Firma, erkannt.

Uebrigens gerieten auch die Mannschaften der Löschzüge 32, 8 und 16 in ernste Gefahr, als die östliche Mauer in die Pinceton Ave. fiel; es wurde aber Niemand verletzt.

Das zweistöckige Holzwohnhaus 3518 Princeton Ave. wurde leicht beschädigt, die Bewohner, George Bonens, Frau und die Kinder, mußten flüchten, wie auch die Arbeiter in der benachbarten Anlage der Exide Battery Co. schleunigst Reißaus nahmen, als die Flammen nach der Anlage herüberschlugen. Große Stapel Bretter im Werte von $15,000 wurden mit knapper Not gerettet.

Die Elektrizitätsraten.

Stadtelektriker der Ansicht, sie sollten erheblich ermäßigt werden.

Sobald der reorganisirte Stadtratsausschuß „für Oel, Gas und elektrisches Licht" zusammentritt, wird er sich zu bemühen haben, die Telephonraten so rasch wie möglich zu regeln. Ist das geschehen, so wartet seiner eine weitere, noch wichtigere Aufgabe: die Neuregulirung der Elektrizitätsraten. Der Stadtelektriker Palmer hat in Bezug darauf bereits einen Bericht ausgearbeitet, der erhebliche Mäßigungen vorsieht. Aber Herr Palmer sagt, sein Bericht beruhe auf den Angaben, welche die Commonwealth Edison Co. über das in ihren Anlagen steckende Kapital macht. Sie habe die Höhe dieses Kapitals im Jahre 1911 auf $55,000,000 berechnet. Herr Palmer hält diese Schätzung für viel zu hoch. $40,000,000, meint er, dürfte eher stimmen. Es würde sich seiner Ansicht lohnen, eine genaue Abschätzung vornehmen zu lassen, selbst wenn deren Kosten sich auf $1,000,000 stellen sollten. Ergebe diese Abschätzungen, daß die Commonwealth Edison Co. sich um 15 Millionen geirrt habe, so werde man ihre Raten noch weit stärker herabsetzen können, und zwar so, daß das Publikum jährlich weitere $2,500,000 an Tribut ersparte, 7 Prozent Dividende auf 15 Millionen Dollars Kapital und 8 Prozent Ersatz für „Entwertung" nicht vorhandener Anlagen im Werte von 15 Millionen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: San Giorgio nach Neapel; Canada nach Marseille.
Algier: Alice, von Triest nach New York.
Neapel: Saxonia, von Fiume nach New York.

— Ausweg. — Arzt: „Alle Tage eine bis zwei Stunden Holz hacken wäre Ihnen sehr dienlich." — „Aber Herr Doktor, in meiner Stellung...."

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 520 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Giftige Dämpfe.

Verursachten in einer Trockenfarbenanstalt schweres Unheil.

Ein Arbeiter erstickt.

Drei andere ringen im St. Elisabethospital mit dem Tode. — Sechs bleiben bewußtlos liegen, werden aber durch Pulmotor gerettet.

Die Trockenfarbenabteilung der Farbenfabrik der Alston Lucas Paint Co. an der Wade und Currier Str. war heute Nachmittag der Schauplatz eines schweren Unglücks. Durch aus siedendem Waschblau entsteigende Dämpfe wurde ein Arbeiter erstickt, drei andere ringen im St. Elisabethhospital mit dem Tode, sechs wurden bewußtlos aus dem Raum getragen und mit Hilfe des Pulmotors der Commonwealth-Edison Co. gerettet.

Getötet wurde:

William H. Woertz, 40 Jahre alt, 2622 Ballou Straße.

Dem Tode nahe im Hospital:

Henry Miller, 60 Jahre alt, 3649 Nord Sacramento Avenue.

F. E. Wituski, 41 Jahre alt, Wohnung unbekannt.

Stanley Lekufski, 35 Jahre alt Wohnung unbekannt.

Woertz war bei der Ankunft der Ambulanzen bereits tot.

Zehn Leute arbeiteten in jenem Teil der ein ganzes Straßengeviert einnehmenden Anlage. Dort waren mehrere große Behälter, in denen Waschblau und andere Farbstoffe hergestellt werden. Woertz, Miller, Wituski und Lekufski hatten das Sieden von Waschblau zu besorgen.

Die Dämpfe, welche dem Behälter entstiegen, überwältigten sie, und sie fielen um, wo sie standen; die anderen sechs arbeiteten in etwas größerer Entfernung, ein Umstand, dem sie ihre schnelle Rettung zu verdanken haben. Es ist der erste Unfall derart in der Fabrik, obwohl solche Farben täglich auf die gleiche Weise hergestellt werden. A. J. Lucas, Präsident der Fabrikgesellschaft, kann sich die Ursache des Unglücks nicht erklären, namentlich da der Raum so angelegt worden war, daß die Dämpfe durch das Dach entweichen mußten und beständig frische Luft zugeführt wurde.

Eine Erklärung.

„Gewöhnlich", sagte Herr Lucas, „gehen die Dämpfe durch das offene Dach und lösen sich dann auf. Nie hat einer unserer Leute unter den Dämpfen gelitten. Heute scheinen sie sich aber durch den Raum verbreitet zu haben, möglicherweise infolge der schweren Luft, aber solche haben wir häufig. Ich habe sofort den Betrieb in der Abteilung einstellen lassen, um weiterem Unglück vorzubeugen und um nach der Ursache zu forschen."

Durch Flammen abgeschnitten.

Frau springt mit ihrem Kinde aus dem Fenster. — Beide unverletzt.

Vom Ausgang durch Feuer abgeschnitten, sprang heute Frau Antoinette Vanaikel, um Hilfe rufend und ihr zehn Monate altes Kind über sich haltend, aus einem Fenster ihrer Wohnung, 8936 Wentworth Ave., zehn Fuß tief auf die Straße. Mutter und Kind blieben unversehrt. Das Haus und ein Stall brannten ab.

Ruhe in Zion.

Ruhe herrscht wieder in Zion, 500 Getreue des „Generalaufsehers" Voliva konnten, geschützt durch einen Befehl des Kreisgerichts in Waukegan, gestern vor die Anlage der Cook Electric Co. ziehen und für das Seelenheil der dem Tabakgenuß fröhnenden Arbeiter beten und singen; die acht Gefangenen sind freigelassen worden, und am Montag wird Gerichtsreferent Richter Heydecker eine Untersuchung beginnen, ob das dem Stadtrat von Zion erlassene Umzugsverbot bestehen bleiben soll oder nicht.

— In Paris starb im 80. Lebensjahr Jean A. E. Constans, welcher noch 1909 französischer Botschafter in der türkischen Hauptstadt war und der Annahme von Bestechungsgeldern beschuldigt wurde, aber eine amtliche Weißwaschung erhielt. Früher war er französischer Gesandter in China gewesen. Er war auch einer derer, die den Sturz von Boulanger zuwege brachten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen Regen; andauernd kühl; starker Ost- und Nordostwind.
Illinois: Heute Abend und wahrscheinlich morgen Regen; im Süden kälter; starker Ost- und veränderlicher Wind.
Indiana: Heute Abend und wahrscheinlich morgen Regen; starker Südostwind.
Niedermichigan: Heute Abend und morgen Regen; starker Ostwind.
Wiskonsin: Regen oder Schnee heute Abend und morgen; starker Ost- und Nordostwind.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 43 Grad; Nachts 12 Uhr, 40 Grad; Morgens 6 Uhr, 36 Grad; Mittags 12 Uhr, 41 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 6.34 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 5.27 Uhr.

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Donnerstag, den 10. April

Großer Frühjahrs-Bargainverkauf

Beide Eingänge an Milwaukee Ave. u. Paulina Str. sind jetzt offen

„Ready-to-Wear"-Dept. (2. Floor.)
Gingham Hauskleider für Damen — in hübschen Mustern; piped oder fancy garnirt, garantirt echtfarbig — für nur 1.48
Percale Dressing Sacaus für Damen; ausgeschnittener Hals und ½ Aermel, in hübschen dunklen Mustern — für 39c
Rainfoot Hauskleider für Damen; — ausgeschnittener Hals, Yoke und Aermel,— Stickerei-Besatz; — ein $1.00 Wert, für 69c
Eine große Partie von Mädchenkleidern — in Percale, Gingham und Poplin; einfach oder fancy besetzt, $1.00 wert, zu 89c

Drug-Dept. — Haupt-
50c de Witts Kidney Pills 31c
25c Tiz für wehe Füße 15c
50c Hartwigs 3 Könige Magentropfen ... 29c
25c Mennens Talcum Powder 12½c

Kleiderstoff-Dept. —
Franz. Woll Chally, 48c u. 50c Qual., Yd. 29c
32zöll. schott. Plaids; 35c Wert, für 19c
24zöll. Pongee, 25c Qualität, Yard 15c

Grocery-Dept.—4. Floor
Neues Century oder Pillsbury Mehl, ⅛, 67c; ¼, $1.30 — ½ Faß 2.60
10 Pfd. gran. Zucker..45c
Feiner Santos Kaffee, 24c
3 Pfund für........70c
3 Büchsen OelSardinen, 11c
3 Pfd. weiße Bohnen..14c
Pint Sniders Catsup....17c
6 St. U. S. Mail Seife 21c
3 Packet Quaker od. Mother Oats........25c
15c Flasche Raspberry Preserve........10c

Putzwaaren-Dept. — (2. Floor.)
Speziell — Bündchen von allen verschiedenen Sorten von Blumen, Rosen, Veilchen, Flieder und Vergißmeinnicht sind eingeschlossen, per Bund zu 10c, 15c und 19c
Unsere wohlbekannte Straco Braids, 12 Yards Länge, in allen Schattirungen, zu 49c

Schuh-Dept.—2. Floor.
Zwei Strap Slippers für Kinder; in Lackleder und mattem Leder, Größen bis zu 11, für diesen Verkauf 1.25
Box Calf Schnürschuhe für Knaben, ganz solides Leder, alle Größen aufwärts bis 5½ — in diesem Verkauf 1.25

Möbel-Dept.—3. Floor.
Zusammenlegbare eine Bewegung Go-Carts; mit Boston Imperial Leder überzogen; speziell, zu 3.48
Tabourets, in Golden Eichenpolitur, speziell, zu 67c
Nursery- oder Nähschaukelstühle; — amerikanisches viertelgesägtes Eichen, zu 98c

Likör-Dept. — 4. Floor.
$1.10 Flasche unseres Union Kentucky Bourbon, volles Quart 59c
Feiner Jamaica Rum, Holland Gin oder Kümmel,— halbe Gallone zu 79c
Kal. Kognak Brandy; 3 Star, die Flasche für 42c
Kal. Portwein, unsere $1.25 Sorte, per Gallone 69c
Tafelbier, 2 Dutz. Kiste..65c

Herren-Ausstattungs-Dept. — 2. Floor.
Pongeehemden für Männer — mit festem Kragen, $1.00 wert, für 69c
Anzüge für Knaben, Norfolk Facon, mit 2 dazu passenden Paar Hosen; $5 wert, zu 3.50
Reinwoll. Kappen für Knaben, Seidefutter, ein großes Sortiment, 39c Qualität, zu 23c
Ueberröcke für Kinder;— in rot oder fancy Farben, regulär $3, für 1.98

Hauptfloor-Spezial-Bargains.
Fancy Kleiderginghams; in kurzen Stücken, 12½c wert, die Yd 7½c
Percale, 36 Zoll breit, in weißen und schwarzen Streifen; 12½c Qualität, zu 8¾c
Nurse gestreifter Gingham speziell, die Yard für 5¾
Echtfarbiger Schürzengingham, die Yard für 5½c
Weich appretirter Cambric, 36 Zoll breit, 12c½ wert, die Yard 8½c
Pique, 27 Zoll br 25c Qualität, die Yd 17c

Fleischmarkt.—4. Floor.
Vorderviertel Veal oder Stew 13½c
Prime Chuck Roast..13½c
Frisch gehacktes Hamburger Fleisch..............11c
Mageres Rippen-Suppenfleisch..........11c
Magere frische Schulter 13¾c
Frisches mag. Lamm Stew................12½c
Mageres sugar cured Romp Corn Beef....12½c
Vorderviertel Lamm..13½c
Magerer sugar cured Frühstückspeck 22½c
Mag. sugar cured Cal. Schulter 13½c

Eine Stunde zu spät.

Roman von A. von Liliencron.

(2. Fortsetzung.)

Der Kammerherr lachte. „Ich gebe Dir recht und rate Dir, das schöne Kind möglichst früh aus der Haft zu entführen. Ihr paßt vortrefflich zusammen und würdet in jederBeziehung ein herrliches Paar abgeben."

„Aber mit achtzehn Jahren hat man doch noch keine Lust, sich mit Heiratsplänen abzugeben," erklärte Bruno ungeduldig.

„Hat auch keine Eile. Auch Deine Zukünftige ist erst zwölf Jahre alt. Das ist Nebensache, das wird sich alles finden. Vorläufig schürzen wir alte Knoten." Er stand auf. „Fräulein von Hohenfeld hat mich zu einem Festmahle eingeladen, um mit mir über die Sache zu sprechen. Wie wäre es, wenn Du mich begleitetest?"

„Um alles in der Welt nicht!" rief Bruno.

Der alte Herr runzelte die Stirn, schien sich dann aber die Sache anders zu überlegen und zuckte nur dieAchseln. „Meinetwegen; vielleicht ist es für diesmal auch besser so." Er grüßte, griff nach seinem Dreimaster und wandte sich zur Tür.

Der Sohn folgte. „Bedenken Sie, mein Vater, daß ich Ihnen nicht das leiseste Versprechen gegeben habe und mich nicht im Geringsten binden will."

Die Türklinke schon in der Hand, wandte sich der Kammerherr nochmals um. „Ich weiß, daß Du Tannenwalde liebst; das übrige findet sich."

Schweigend und in verhaltenem Unmute begleitete Bruno seinen Vater zum Wagen. In der Taxushecke, die am Kieswege entlang lief, raschelte es. Die Zweige wurden auseinandergebogen, und aus dem Versteck schlüpfte eine kleine Gestalt. Schmutzig und triefend stand Bärbchen da. Wie ein kleiner nasser Spatz sah sie aus, und wie ein Vögelchen schüttelte sie sich ab, so daß die Tropfen um sie herflogen.

Bruno hatte weder das Rascheln in der Hecke, noch Bärbchens Erscheinen bemerkt. Er war in das Haus zurückgekehrt, und die Kleine sah ihm wehmütig nach. Dann holte sie aus dem Versteck einen Korb mit Feldblumen und setzte sich auf die Treppe des Hauses. „Kind, was machst Du denn hier?" wurde sie unverhofft gefragt.

Die Kleine sah den blonden Siersbeck, der jetzt vor ihr stand, zutraulich an. „Ich warte auf den andern, bis er wieder herauskommt," erklärte sie.

„Wer ist denn der andere?" erkundigte sich Siersbeck belustigt.

Bärbchen sah ihn vorwurfsvoll an. „Das mußt Du doch wissen. Der gestern bei Dir war; auch ein Student, aber größer und hübscher als Du."

So schallend war das Gelächter, mit dem Siersbeck diese offene Erklärung beantwortete, daß Bruno den Kopf zum Fenster heraussteckte. „Willst Du einen nassen Pudel sehen? Dann betrachte Dir einmal dies Wesen hier," rief Siersbeck. „Und nun laß uns ein. Das Kind würde wahrscheinlich noch bis zum Abend vor Deiner Tür sitzen, wenn ich nicht gekommen wäre."

Kerkau hatte die Beiden schon hereingeholt. Gutmütig schalt er das Bärbchen. Das aber lachte fröhlich; es hielt ihm ihren Korb hin, der mit Sternblumen und Glockenblumen gefüllt war, und sagte: „Die habe ich alle für Dich gepflückt; Du wolltest sie ja haben, und naß sind sie gar nicht geworden; ich habe sie beim Regen unter die Hecke gesteckt."

Der junge Student streichelte ihr feuchtes Haar. — „Guter, kleiner Kerl! Das ist aber lieb von Dir, daß Du an meinen Wunsch gedacht hast. Aber was machen wir mit den nassen Kleidern?"

Siersbeck war herangetreten. „Uebergib sie Deiner Wirtin, die hat Kinder wie die Orgelpfeifen, und wird Rat schaffen."

Als die Wirtin das Kind mit sich genommen hatte, um es umzukleiden, füllte Bruno eigenhändig seinen schönsten Humpen mit Wasser und stellte Bärbchens Blumen hinein. „Merkwürdig, wie mir dieses kleine Geschöpf mit seinen Blumen wohlgetan hat," sagte er. „Ich war soeben richtig mißgestimmt und nun lache ich über die Geschichte."

Siersbeck erkundigte sich nicht danach, was dem Freunde die Laune verdorben hatte; er wußte, solche Fragen liebte Bruno nicht. Er trat heran und beobachtete ihn bei seiner Arbeit. Dann zog er ein paar Glockenblumen aus dem Korbe und steckte sie sich an. „Du erlaubst doch wohl?"

Bruno lachte. „Wer weiß, ob ich erlaube!" sagte er lachend.

Die Tür ging auf, und Bärbchen stolzirte herein. Ganz vorsichtig und bedächtig ging sie. Das schleppende Kleid vorn zierlich aufgerafft, bewegte sie sich voll unbewußter Anmut vorwärts. „Hundchen!" rief Bruno in dem eigentümlichen Tone, der, wenn es ihm vom Herzen kam, immer den Weg zum Herzen fand.

Das Kind lehnte sich an sein Knie und sah zutraulich zu ihm auf. „Warum nennst Du mich Hundchen?"

Er zog spielend seine Finger durch ihr Haar. „Ich hatte einmal einen weißen Pudel mit solchen Ringellöckchen, wie Du hast," erzählte er. „Ueberall lief er mir nach, und Nachts schlief er vor meiner Tür. Es war ein treuer Kerl; er hatte mich lieb und ich ihn."

Die strahlenden Augen des Kindes hingen an seinem Munde. „Wo ist Dein Pudel geblieben?"

„Er ist tot. Ich war auf den See gefahren und hatte ihn zuhause gelassen. Er war aber aus dem Fenster gesprungen und mir nachgelaufen. Als er mich im Kahn entdeckt hatte, sprang er ins Wasser und schwamm mir nach. Dabei muß er wohl in einen Strudel gekommen sein, oder die Kräfte haben ihn verlassen; kurz, ehe ich ahnte, daß er mir nachschwamm, war er schon jämmerlich ertrunken."

Ueber Bärbchens Backen rollten Tränen. „Warst Du da sehr traurig?"

Kerkau nickte. „So etwas Treues verliert man nicht gern."

Zaghaft und schmeichelnd zugleich fragte Bärbchen und drückte dabei den Kopf an seinen Arm: „Soll ich nun Dein Hundchen sein?"

Siersbeck lachte. Kerkau aber sagte ganz ernst: „Ja, das sollst Du!"

Die Wirtin kam und brachte einen Napf dampfender Suppe für das Kind. Sie sollte essen, aber ihre Augen hingen nachdenklich an den beschriebenen Papieren und an den Büchern, die neben ihr auf dem Tisch lagen. „Liest Du in den großen Büchern und schreibst Du dann immer?" fragte sie.

„Wen von uns Beiden meinst Du denn?" erkundigte sich Siersbeck neckend.

„Den andern."

„Wer ist denn aber dieser Andere?" beharrte der Fragende.

Bärbchen rührte nachdenklich ihre Suppe. „Nun, der, — dem sein Hundchen ich bin."

„Also mich meinst Du?" Bruno setzte sich zu ihr und legte die Hand über die Bücher. „Das sind meine Arbeiten; ich muß fleißig sein."

„Du bist doch ein vornehmer Herr, da brauchst Du doch nicht zu arbeiten."

„Arbeiten muß jeder, ob er im Palast oder in der Hütte geboren ist. Es ist sehr unrecht, wenn jemand nicht arbeitet und dem lieben Gott den Tag abstiehlt. Nur wer arbeitet, der kann auch etwas Tüchtiges leisten." Das Kind sah ihn mit großen Augen an, und er fuhr ganz eifrig fort: „Ja, ja, Kleine, Dein anderer, der vornehme Herr, läßt es sich keine Miene verdrießen, etwas Ordentliches zu lernen. Das muß er, und das will er auch, denn er kann doch nicht dumm und müßig durch das Leben laufen. Verstehst Du das, Hundchen?"

Augenscheinlich konnte sie sich nicht zurechtfinden in dem, was er sagte, denn sie antwortete nicht, und er fuhr freundlich fort: „Auch Du mußt fleißig sein und tüchtig lernen. Wie steht es denn damit? Lesen kannst Du doch?"

Die Kleine schüttelte den Kopf; sie wurde ganz rot.

„Aber schreiben. Das hast Du doch gewiß versucht?"

Die Farben in dem zarten Gesicht vertieften sich immer mehr. Das Kind sah ganz unglücklich aus.

„Aber, Maus, nun sage mal, was Du kannst?" Bruno stellte seine Frage sehr dringlich.

Ein paar helle Tränen rannen über Bärbchens glühende Wangen; sie kämpfte tapfer mit dem Weinen und antwortete stockend: „Nachbars Paul lernt viele Lieder und Sprüche, die sagt er immer laut auf, und die habe ich alle behalten."

Der Examinator nickte befriedigt. „Siehst Du, das ist schon etwas; nun, und was mehr?"

„Spinnen kann ich und flicken, die Stube reinmachen und ein klein wenig kochen," berichtete Bärbchen.

„Gut, und weiter, Hundchen, weiter!" Ein freundlicher Blick ermutigte sie.

Die gesenkten Wimpern der Kleinen hoben sich, ihre Augen leuchteten, und es klang wie Jubel, als sie sagte: „Sträuße kann ich winden und singen kann ich auch."

Der Student fragte nicht weiter. Er stand auf, und es klang etwas wie Ungeduld aus seiner Stimme, als er sagte: „Iß nun Deine Suppe, und dann zieh Dich um. Es wird dunkel, Du mußt nach Hause gehen."

Bärbchen lächelte stumm und hastig, dann trippelte sie anmutig mit dem schleppenden Kleide durch das Zimmer, reichte den beiden dieHand, dankte und sagte gute Nacht.

Kerkau streichelte ihren Kopf und sagte: „Komm' bald wieder, Hundchen." Sie nickte vergnügt und huschte hinaus.

Siersbeck, der zerstreut in einem Buch geblättert hatte, klappte dieses jetzt heftig zu. „Es ist doch ganz unverantwortlich, ein so aufgewecktes Kind in Unwissenheit verkommen zu lassen. Das kann man doch wirklich nicht zulassen."

Kerkau nickte eifrig. „Siehst Du, alter Junge, das ist es, was auch mir durch den Kopf geht. Wir wollen Rat halten, was da zu tun ist." Er nahm seine Lieblingsstellung wieder ein. Rittlings auf dem Stuhle sitzend, rückte er an Siersbeck heran.

„Bärbchen muß Unterricht bekommen," meinte der; „das Kind wird spielend lernen."

„Und ich weiß schon den Lehrer," fiel Bruno ein. „Der Bruder meiner Wirtin, der hier im Hause wohnt, ist Schullehrer gewesen, der muß heran. Die Sache ist klipp und klar, Punktum fertig!"

Siersbeck, der Bedächtigere, zuckte die Achseln. Und das Geld für die Stunden, wo soll das erkommen? Paß auf, auch die Mutter wird Entschädigung verlangen für die Zeit, wo das Kind statt Blumen zu verkaufen, lernen soll."

„Ach was, dankbar muß sie dafür sein," behauptete Kerkau.

Siersbeck lachte. „Muß sie, muß sie," wiederholte er; „wird sie aber nicht. Ich vermute, daß sie eine ganz erkleckliche Summe fordern wird."

Kerkau stülpte seine Börse um. Der Inhalt war nicht gerade vielverheißend; in aufsteigender Ungeduld fuhr er mit den Fingern durch sein welliges Haar. „Wenn ich nur nicht die teuern Noten angeschafft hätte, dann würde es reichen."

Der Freund legte bedächtig ein paar Goldstücke auf den Tisch. „Was sagst Du nun?"

Bruno erklärte ihm, er wäre ein Prachtkerl, der in Gold gefaßt werden müßte. Da aber wehrte er ab. — „Bilde Dir nicht ein, daß ich aus Gutherzigkeit den Mammon herausrücke; ich wünsche nur ein echtes Weltwunder hervorzubringen, nämlich das Unglaubliche, daß ein Hundchen lesen und schreiben lernt."

Kerkaus herzliches Lachen tönte durch die Stube. — „Hallo! wer macht uns das nach! Wir zwei Studenten gründen von unseren Ersparnissen eine Mädchenerziehungsanstalt."

Beschwörend hob Siersbeck die Hände. „Gott bewahre uns davor, daß Du noch mehr solcher kleinen Mädchen von der Straße auflieſt! Das wäre ja, um toll zu werden, wenn wir alle die Hundchen erziehen lassen sollten."

„Keine Sorge, Hans; ich glaube, solcher Hundchen gibt es nur ein einziges."

(Fortsetzung folgt.)

Vollständig zugeschnürt

Befindet sich Euer Magen in einem solchen Zustand nach jeder Mahlzeit? Eure Nahrung wird nicht verdaut — macht Euch schwerfällig — verursacht Gas, Sodbrennen, saures Aufstoßen und Uebelkeit. Hört, versucht

HOSTETTER'S Magen-Bitters

für einige Tage und seht, wie es Euch helfen wird. Nehmt heute eine Flasche nach Hause.

Ausschlag wie Pusteln im Gesicht

—(0)—

Entwickelte sich zum Ausschlag. Kratzte sich fast ganz auf. Cuticura-Seife und Salbe heilte ihn vollständig.

—(0)—

Wathena, Kans. — „Meines Kindes Kopfhaut-Uebel wurde so schlimm, daß ich mich schämte, ihn sehen zu lassen. Sein Kopf war ein solider Eiterherd. Er hatte auch einen schrecklichen Ausschlag an seinem Gesicht, der allmälig schlimmer wurde. Der Ausschlag war wie Pusteln, die sich zu Ausschlag entwickelten, wenn er kratzte, was er fast immer tat. Baby kratzte sich immer fast ganz auf.

„Ich versuchte verschiedene Arten von Salben, ohne daß irgend eine etwas half, als ich die Cuticura-Anzeige in der Zeitung sah, und ich dachte an die guten Resultate bei den Kindern meiner Schwestern. Ich hatte Cuticura-Seife und -Salbe nur zwei Wochen gebraucht, als ich bemerkte, daß der Ausschlag fast ganz weg war, dabei hatte er das Uebel einen Monat oder sechs Wochen bevor ich die Behandlung begann. Er wurde ruhig wenn ich die Cuticura-Salbe auftrug. Cuticura-Seife und -Salbe heilten ihn vollständig und er hat ein reinesGesicht jetzt. Ich gebrauche auch Cuticura-Salbe an den Haaren der älteren Kinder und finde, es macht dieselben weich und seidig." (Gezeichnet) Mrs. W. H. Hughes, 31. Dezember 1911.

Cuticura-Seife (25c) und Cuticura-Salbe (50c) werden in der ganzen Welt verkauft. Oft genügt eine Sendung. Liberale Proben eines jeden nebst Buch über Haut frei versandt. Man adressiere Postkarte „Cuticura, Departement T, Boston."

Zarthäutige Männer sollten „Cuticura Soap Shaving Stick" gebrauchen; 25c. Probe frei.

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Fragen aus dem Leserkreise.

Roggen als Hühnerfutter. — Gelbe Rüben. — Gekochte getrocknete Bohnen. — Sojabohnen. — Milch als Hühnerfutter.

„Kann Roggen ebenso gut und oft wie Weizen, Hafer und Korn an die Hühner verfüttert werden?"

Roggen wird hier in Amerika verhältnißmäßig nur in geringem Umfange gezogen und findet daher auch nur in verhältnißmäßig geringem Maße als Geflügelfutter Verwendung. Ohne Zweifel stehen uns für die Fütterung des Geflügels auch bessere Körnerarten als der Roggen zur Verfügung; denn der Roggen steht im allgemeinen in dem Rufe, wohl auf die Krafterzeugung, weniger auf die Wohlbeleibtheit zwar zu wirken, daneben aber sehr leicht Verdauungsstörungen und Dickblütigkeit zu bewirken. Am häufigsten und meisten wird hierzulande der Weizen an das Geflügel verfüttert. Er ist zweifellos auch ein gefahrloseres Futter, als irgendeine andere Getreideart, und wird vom Geflügel sehr gern gefressen. Dem Weizen am nächsten als ideales Geflügelfutter steht wohl der Mais. Welche von dieser beiden Körnerarten vorwiegend gefüttert werden soll, muß der einzelne Geflügelhalter nach dem unterschiedlichen Preise, den er für beide bezahlen muß, entscheiden; es ist dies also in erster Linie eine wirtschaftliche Frage. Im allgemeinen kann man noch hinzufügen, daß der Weizen ein klein wenig mehr die Eierproduktion, der Mais dagegen etwas mehr die Mast begünstigt. Pfund gegen Pfund genommen ist, wenn es sich um die Fütterung des Geflügels handelt, der Hafer nicht so viel wert wie der Weizen und der Mais. Die Hühner fressen den Hafer auch nur weniger gern als diese. Gerste wird verhältnißmäßig nur wenig an das Geflügel verfüttert; wenn den Hühnern gleichzeitig auch Weizen oder Mais geboten wird, lassen sie unbedingt die Gerste unberührt; unter allen Umständen werden sie nur sehr wenig Gerste fressen. Zur Abwechslung kann man ab und zu aber auch etwas Gerste verabreichen, wie man überhaupt dem Geflügel auch im Körnerfutter Abwechslung bieten soll und selbstverständlich auch bei der Verabreichung des Körnerfutters im übrigen die ausgeglichene oder balanzirende Gesammtfutterration zu berücksichtigen ist.

Gelbe Rüben.

„Können gelbe Rüben nicht zwei- bis dreimal die Woche als Grünfutter an das Geflügel verabreicht werden? Dieselben haben doch einen größeren Nährwert als die übrigen Grünfuttermittel."

Das Geflügel sollte immer, also zu jeder Zeit, so viel Grünfutter zur beliebigen Nahrungsaufnahme erhalten, wie es fressen will. Im Winter bilden die Blätter vom Klee- oder Alfalfaheu, gedämpft, wohl den besten Ersatz für das frische grüne Futter. Im Winter genügt Kopfkohl (Cabbage) als Grünfutter sehr gut; außerdem kann auch irgendeine Rübenart, selbstverständlich auch die Möhre, mit Vorteil als Grünfutter an das Geflügel verabreicht werden. Daß aber die Möhre gerade einen besonderen Wert als derartiges Grünfutter besitzt, kann nicht behauptet werden. Alfalfa und der Tausenköpfige Kale sind ein besonders wertvolles Grünfutter dagegen, weil beide sehr reich sowohl an Eiweißstoffen wie auch an Mineralstoffen sind. Kale darf aber nicht im Uebermaaß verfüttert worden, weil die Eier sonst leicht einen etwas unangenehmen Beigeschmack annehmen.

Gekochte getrocknete Bohnen.

„Sind gekochte getrocknete Bohnen, wenn dieselben auf der Farm günstig gezogen werden können, nicht ein vorzügliches Futter, besonders, da ihr Eiweißgehalt bis zu 26 Prozent angegeben wird?"

Derartige Bohnen können, natürlich nur in nicht zu großen Mengen, an das Geflügel verfüttert herden. Im allgemeinen dürfte es sich aber empfehlen, sie zu mahlen und dann im trockenen oder angefeuchteten Gemengfutter — derartige Rationen wurden schon verschiedentlich an dieser Stelle beschrieben — mit zu verfüttern. Den Bohnen vorzuziehen sind als Hühnerfutter aber entschieden die Erbsen. Wo die Erbsen sich sicher und leicht ziehen lassen, können sie in sehr ausgedehntem Umfange als Geflügelfutter verwertet werden. Auch die Erbsen haben einen verhältnißmäßig sehr hohen Eiweisgehalt; sie enthalten z. B. zweimal soviel Eiweiß wie der Mais, und sind bei der Fütterung des Geflügels, Pfund gegen Pfund genommen, deshalb mehr wert als der Weizen oder der Mais.

Sojabohnen.

„Wie weit ist es mit der Anpflanzung der Sojabohne in diesen Gegenden gekommen? Vor einigen Jahren hoffte man, da sie bis zu 58 Prozent Eiweiß enthalten sollen, schließlich das beste Futtermittel in ihnen heranziehen zu können."

Nördlich von 40 nördlichen Breitengrade ist der Anbau der Sojabohne im allgemeinen schon eine ungewisseSache. In einzelnen Jahren mag die Bohne da sehr gut geraten, schlägt dafür aber auch in anderen Jahren dort um so mehr fehl. Man muß also, mit anderen Worten gesagt, in unserer Gegend schon die Gunst der Witterung haben, um eine gute Sojabohnenernte zu ziehen. Immerhin können Sie aber einen Versuch in nicht zu großem Umfange machen, und zwar sollten Sie dabei nördlich gezogeneSorten, die sehr frühreif sind, benutzen. An Roheiweiß enthält die Sojabohne im allgemeinen 33,2 und an verdaulichem Eiweiß 26,2 Prozent, also immerhin doch bedeutend weniger, als Sie annehmen. Trotzdem ist der Eiweißgehalt des Sojabohnen verhältnißmäßig sehr groß und wird nur, wenn wir von den Lupinen, die nicht in Betracht kommen, absehen, von der Erdnuß mit 24,6 Prozent verdaulichen Eiweißes annähernd erreicht. Neben ihrem hohen Eiweißgehalt zeichnen sich die Sojabohnen noch besonders durch einen hohen Fettgehalt aus, sodaß sie mit Recht als ein außerordentlich nahrreiches Futtermittel angesehen werden.

Milch als Hühnerfutter.

„In welcher Weise wird überflüssige Milch an die Hühner verfüttert?"

Milch ist in irgendeiner Form — süß, sauer oder als Buttermilch — ein sehr wertvolles Futter für Geflügel. Der beste Weg, Milch an Geflügel zu verfüttern, besteht wohl darin, zunächst eine Art Schmierkäse (Cottage Cheese) aus derselben zu bereiten. In dieser Form verzehren die Hühner dann von der Milch soviel, daß sie weiter keine animalische Nahrung mehr benötigen.

F. F. Matenaers.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Heute „Der Wittwenball", morgen Agathe Barsescu in „Heimat".

Gestern Abend gelangte im Deutschen Theater zum Benefiz des Theaterorchesters zum letzten Male die häufig gegebene Operette „Die keusche Susanne" zur Aufführung. Das ausgelassene und melodiöse Werk tat wieder seine volle Schuldigkeit. Heute wird der Schwank „Der Wittwenball" wiederholt. Morgen wird das mit großer Spannung erwartete Gastspiel von Agathe Barsescu mit Sudermanns Schauspiel „Heimat" beginnen. Die Gastin wird an diesem Abend, sowie am Samstag Nachmittag die „Magda" spielen, die übrigen Rollen sind besetzt wie folgt:

Schwartze, Oberstleutnant a. D.....Jose Danner
Magda, seine Tochter........................* * *
Marie, do..........................Annie Sanders
Auguste, geb. von Wendlowski, seine zweite Frau..................Emilie von Jagemann
Franziska von Wendlowski, deren Schwester, ...Marie von Wegern
Alexander von Wendlowski, Leutnant, beider Neffe.....................Theo. Wolter-Drews
Heffterdingk, Pfarrer zu St. Marien, ...Ullrich Haupt
Dr. von Keller, Regierungsrath, ...Direktor Max Hanisch
Professor Beckmann, pensionirter Oberlehrer, ...Ernst Rentrop
von Klebs, Generalmajor a. D...Karl Diederichs
Frau von Klebs..................Anny Böhmer
Frau Landgerichtsdirektor Ellrich, ...Anita Baker
Therese, Dienstmädchen bei Schwartze, ...Josefina Harrasser
Magda........Agathe Barsescu als Gast.
Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.
Zeit: Gegenwart.
Regie: Jose Danner.

Für den Freitag Abend ist „Deborah", Volksschauspiel von Mosenthal, und für den Samstag Abend Grillparzers Trauerspiel „Sappho" mit Frau Barsescu in den Hauptrollen beider Stücke angesetzt. Am Sonntag Abend wird das Deutsche Theater „Heimat" mit Frau Barsescu als Gast in Powers' Theater aufführen, während im Bush Temple „Die Fledermaus" gegeben werden wird.

Die nächste Woche bringt wieder zwei Benefize, als erstes am Dienstag das für Herrn JoseDanner, in welchem das deutsche Theater eine seiner tüchtigsten Stützen besitzt. Herr Danner hat das Publikum oft mit trefflich gelungenen Karakterschöpfungen erfreut und dem Theater als Regisseur wertvolle Dienste geleistet, so wird z. B. das Barsescugastspiel unter seiner Regie vor sich gehen. Der Künstler hat also vollen Anspruch auf die Dankbarkeit der Theaterfreunde, welche an seinem Ehrenabend vollzählig zur Stelle sein sollten. Herr Danner wird den Staatsanwalt Tschutu in Ludwig Ganghofers packendemSchauspiel „Die Hochzeit von Valeni" spielen.

Am Freitag, dem 18. April, hat Frau Marie von Wegern, die beliebte komische Alte, Benefiz; sie hat sich den tollen Schwank „Haben Sie nichts zu verzollen?" ausgesucht.

Eintrittskarten zu der Vorstellung am Sonntag in Powers' Theater sind von morgen Vormittag um 10 Uhr an nur an der Kasse von Powers' Theater, nicht im Deutschen Theater, zu haben.

Frau Barsescu ist gestern eingetroffen und im Hotel Bismarck abgestiegen. Sie wird heute Abend der Vorstellung im Deutschen Theater beiwohnen.

Butter ist 5c das Pfund billiger!

40,000 Familien sparen eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao. Versucht ihn.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund 26c
(Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)
30c Santos Kaffee........23c
Guter Rio Kaffee, ganze Bohnen........20c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund........33c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht, wie gut sie ist........28c
Spezialwert in Tee, wert 60c........40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte........6¼c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund........12c

Bankes' 20 Läden

Westseite Läden:
1641 W. Chicago Ave. 1836 Blue Island Av.
1367 W. Chicago Ave. 1818 W. 12. Straße.
2054 Milwaukee Ave. 3102 W. 22. Straße.
1024 Milwaukee Ave. 2830 W. Madison Str.
2710 W. North Ave. 1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.

Nordseite:
408 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes' Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

ap8,9,10,11

Nur wenige Tage noch

und der Reduktions-Verkauf an unseren

„STYLE 46" Kimball Piano

ist zu Ende!

Wenn Sie beabsichtigen, ein gutes Instrument zu kaufen, so bietet sich hier eine Gelegenheit, wie sie nicht oft geboten wird. Wir glauben behaupten zu können, daß es nirgends ein Piano gibt, welches mit Rücksicht auf Aussehen, Material, Ton und Anschlag, und ganz besonders „Dauerhaftigkeit", sich im Preise mit unserem Style 46 messen kann.

Baar oder leichte Zahlungen!

W. W. Kimball Co.

S.-W.-Ecke Wabash Avenue und Jackson Boulevard.

Korrespondenz prompt beantwortet. Man adressire: GEO. SCHLEIFFARTH, Deutscher Verkäufer.

momt

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

MANDEL BROTHERS
SUBWAY STORES

Halbjährlicher Verkauf von „Sunflower“-Hauskleidern

Amerikas berühmteste Waschkleider bedeuterd herabgesetzt in einer speziellen Offerte von Fabrik-Mustern und Fabrik-Ueberschüssen

Etwa 11,500 „Sunflower“-Kleider gelangen zu so niedrigen Preisen zum Verkauf, daß dadurch das größte Ereigniß dieser Art in der gegenwärtigen Saison geschaffen wird — ja vielleicht der größte Verkauf von Waschstoffen in diesem Jahre. Damen, die einsehen, eine wie wichtige Gelegenheit dies ist, werden sich für ihren Gebrauch genügend von diesen Kleidern für das Frühjahr und den Sommer kaufen.

„Sunflower“ Hauskleider, in fünfundzwanzig neuesten Facons, markirt 1.05

Ganz neue Frühjahr-Effekte—einschließlich Linene mit farbigen Knöpfen; einige haben bulgarisch besetzte Kragen u. Cuffs; andere mit bestickten Lingerie Matrosenkragen und Cuffs; lohfarbig, blau, rosa, weiß; einige mit Kragen, Cuffs, Weste u. Umschlägen von weißem Pique od. imitirtem Ratine. Lawnkleider in schwarzen u. weißen Streifen, Panel von Stickerei piped in Old Rose. Eine and. Facon ist von Lawn, in blau, rosa,

1.05

Lavender oder schwarzen Streifen; best. Matrosenkragen u. Cuffs. Leinen appretirte Kleider, lohfarb. od. blau; Waist in weiß bestickt; hübsche Entwürfe. Auch weiße Tenniskleider mit Matrosenkragen. Eine andere Facon mit Band garnirtem Matrosenkragen. Auch Kadettenblaue Kleider mit weißen Figuren; viele mit weißem Grund mit schwarzen Figuren. Viele hübsche Facons eingeschlossen in diesem Verkauf zu 1.05.

Spezielle Partien von „Sunflower“-Kleidern zu $1.50 — spezielle Partien zu 1.95 — diese Kleider kommen in soliden Farben, mit bestickten Lingerie-Kragen; andere aus figurirtem imitirtem Ratine, weißem Pique u. s. w.

Bedeutend mehr Raum und ein vergrößertes Verkaufspersonal sind für diesen Verkauf vorgesehen — Alles ist getan worden, um schnelle und zufriedenstellende Auswahl zu ermöglichen. Post-, Telephon- und C. O. D.-Bestellungen sorgfältig und prompt ausgeführt. Jeder gewünschte Umtausch besorgt oder Geld bereitwill igst zurückerstattet. Telephon: Private Exchange 10—lokales: 314, 143, 301, 144, 309, 310, 311, 312, 132, 313.

Verein „Deutsche Presse“.

Uebernimmt die Veranstaltung eines Galaabends im Interesse der deutschen Bühne.

In einer gestern zu diesem Zwecke abgehaltenen Sonderversammlung hat der „Verein Deutsche Presse, Chicago“ beschlossen, wie im vorigen Jahre, so auch heuer wieder einen Galaabend im Interesse der deutschen Bühne zu veranstalten.

Soll das tägliche deutsche Theater in Chicago weiterbestehen, so darf das Interesse daran nicht einschlafen. Der „Verein Deutsche Presse“ glaubt in erster Linie verpflichtet zu sein, nach Kräften dafür zu sorgen, daß es wach erhalten wird.

Vor dem nahe bevorstehenden Abschluß der gegenwärtigen zweiten Spielzeit des Deutschen Theaters soll zu dessen Schutz und Erhaltung das Deutschtum der Stadt wiederum zu Hauf gerufen werden. Mit der Direktion sind bereits Unterhandlungen angeknüpft, und auch sie wird sich bemühen, bei dieser Gelegenheit ihr Bestes zu bieten.

Der geplante Galaabend soll am Mittwoch, dem 30. April, stattfinden; zur Aufführung in Aussicht genommen ist der stimmungsvolle, ungemeinsam bühnenwirksame und seinem düsteren Titel („Die zum Tode gehen“ — —) zum Trotz heiter ausklingende Sudermann'sche Einakterzyklus „Morituri“.

Mit den Vorkehrungen für den Abend ist ein Siebenerausschuß beauftragt worden, welchem die Herren Dr. Bertschinger, Pastor C. F. Weiße, Henry W. Huttmann, Theo. Philipp und Hans Dames, sowie, von Amts wegen, der Präsident und der Sekretär des „Verein Deutsche Presse, Chicago“ angehören.

Freunde der deutschen Bühne werden es als einen Vorzug betrachten, dieser Vorstellung beiwohnen zu dürfen, deren Ertrag, unverkürzt, dem Theaterunternehmen als solches zugute kommen soll. Aus diesem Grunde werden die Eintrittspreise für den Galaabend erhöht werden.

Wissenschaft und Natur. — „Welch' eine herrliche und gesegnete Sache ist es doch,“ schreibt Herr K. Perma von Rock Valley, Iowa, „daß die Vorsehung es so eingerichtet, daß Wissenschaft und Natur zusammen gearbeitet und ein so wohltätiges Produkt, wie Forni's Alpenkräuter, zum Wohle der Menschheit hervorgebracht haben, und daß auch die Beförderung jetzt so sicher und schnell ist, daß die Leute in irgend einem Teile der Welt mit diesem Heilmittel versorgt werden können. Wir wünschen Ihnen für Ihre großartige Medizin zu danken.“ Das Gefühl eines Fabrikanten müßte in der Tat sehr abgestumpft sein, wenn er solche Aeußerungen nicht zu schätzen wüßte. Sie tragen dazu bei, das Bestreben, eine in jeder Beziehung wirklich gute Medizin herzustellen, zu ermutigen.

Die interessante Geschichte der Entdeckung und Herstellung von Forni's Alpenkräuter wird auf Wunsch frei versandt. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Strebsame junge Leute.

Es bietet sich ihnen günstige Gelegenheit zur Erlernung der Stenographie.

Viele unserer erfolgreichsten Geschäftsleute begannen ihre Laufbahn als Stenographen und stiegen von Stufe zu Stufe auf zu ihrer heutigen Machtstellung. Dieselbe Gelegenheit ist heute noch strebsamen jungen Leuten geboten, die dabei nicht einmal nötig haben, die Stellung, die sie derzeit bekleiden mögen, aufzugeben, um sich dem Studium der Stenographie zu widmen, denn eine ganze Reihe von guten Lehranstalten unterhält Abendkurse, in welchen die Kurzschrift nach erprobtem System in verhältnißmäßig kurzer Zeit gelehrt wird. Es gibt zwar Tausende von sogenannten Stenographen, aber die Geschäftswelt hält doch fortwährend eifrig Umschau nach guten Stenographen, die viel seltener sind, als man annehmen sollte. Es bietet sich somit strebsamen jungen Leuten die Gelegenheit, durch ein- oder zweistündiges Studium am Abend, nachdem sie tagsüber ihrem Beruf nachgegangen, bessere und besser bezahlte Stellungen zu erlangen, die ihnen außerdem ein Aufsteigen ermöglichen. Sie brauchen sich zu diesem Zweck nur mit einer der Lehranstalten in Verbindung zu setzen, deren Anzeigen in diesem Blatt erscheinen.

Professor Marcks' Vorträge.

Heute Nachmittag hält Professor Erich Marcks in der Harper Gedächtnißbibliothek der Universität Chicago einen weiteren Vortrag, morgen Nachmittag um 4 Uhr wird er dort seinen letzten Vortrag halten, und zwar über das Thema „Bismarck und das neue Deutschland“. Der Eintritt ist für Jedermann frei. Prof. Marcks hält seine Vorträge in deutscher Sprache, und sein Thema sollte große Anziehungskraft auf das hiesige Deutschtum ausüben.

Aufgeschoben.

Weil Richter Kersten mit dem Mordprozeß Webb beschäftigt ist, war es ihm heute nicht möglich, die gegen Andrew M. Glenn, den Sekretär des Illinoiser Fabrikantenbundes und Herausgeber von dessen Fachblatt, erhobene Beleidigungsanklage zur Verhandlung zu bringen. Der Fall wurde daher mit Zustimmung aller Beteiligten auf den kommenden Montag verschoben.

— Willst Du das Leben recht versteh'n, mußt Du in Dich und um Dich seh'n.

Des Bruders Schuld.

Mary Webb will im Kloster dafür Buße tun.

Im Kriminalgericht wurde heute mit den Verhandlungen in Sachen des Autobanditen Robert Webb fortgefahren, dem vor Richter Kersten der Prozeß gemacht wird wegen der Ermordung des Detektive Hart. Es wurde im Gerichtssaal heute bekannt, daß die einzige Schwester des Angeklagten — Mary Webb, welche nicht, wie es anfänglich hieß, erst 13, sondern bereits 19 Jahre alt ist — sich entschlossen hat, Nonne zu werden und die Schuld, welche ihr Bruder auf sich geladen hat, im Kloster zu büßen.

Die Jury für die Prozessirung Webbs war gestern Abend vollzählig geworden, wurde heute früh aber wieder unvollständig. Einer der zwölf guten und wahren Männer — der Nr. 2507 N. 69. Avenue wohnhafte Chas. G. Haas — hatte nämlich dem Verbot des Richters zum Trotz gestern Abend mit seinen Kollegen über den vorliegenden Fall zu disputiren angefangen. Er wurde deshalb heute vom Geschworenendienst ausgeschlossen, und es mußte ein Ersatzmann für ihn gesucht werden.

Gefunden wurde der Ersatzmann in der Person des Bürgers Rudolph Schejmost, 3001 S. Avers Ave. Die Jury wurde dann vereidigt, und Hilfsstaatsanwalt John Fleming, der Vertreter der Anklage, begann mit seiner Ansprache an die Geschworenen. Er schilderte das Treiben Webbs und seiner Mitbanditen und die Jagd, welche auf Webb veranstaltet wurde, nachdem fast alle seine Kumpane bereits dingfest gemacht worden waren. Er beschrieb, wie in der Wohnung des Michael Cassella, 1617 Wabash Ave., wo Webb sich einfand, um einen Handkoffer abzuholen, den er der Schwägerin des Cassella, Belle Hastings, zur Aufbewahrung übergeben hatte, der Angeklagte am 20. Januar von Cassella dem Detektive Peter Hart in die Hände gespielt wurde, und wie sich dann zwischen Webb und Hart ein Kampf um den Besitz von Harts Revolver entspann, den Hart auf einen Tisch gelegt hatte, während er Webb nach Waffen durchsuchte. Im Verlauf dieses Kampfes habe Webb den Beamten mit dessen eigener Waffe erschossen, und dann sei er über die Dächer der Nachbarhäuser geflüchtet. Bei dieser Flucht sei er von verschiedenen Personen gesehen worden.

Der Verteidiger Webbs, Anwalt Francis Porrelli, verzichtete darauf, eine Eröffnungsansprache an die Jury zu richten.

Als erster Belastungszeuge wurde der Zeichner W. G. Houser aufgerufen, der einen Plan des Hauses Nr. 1617 Wabash Ave. vorlegte, sowie eine Zeichnung, welche den Weg veranschaulicht, welchen Webb bei seiner Flucht über die Dächer genommen hat. Peter Hart sen., der Vater des erschossenen Detektives, bekundete dann, daß ihm sein Sohn erschossen ins Haus gebracht worden sei. Darauf kam Cassella an die Reihe. Er berichtete, daß Detektive Hart am 20. Januar in seiner Wohnung auf Madia, den Hehler der Autobanditen, gewartet habe. Als dann Webb gekommen sei, habe er Hart aufgefordert, diesen festzunehmen. Im Kreuzverhör, das Herr Porrelli mit Cassella anstellte, gab Cassella zu Protokoll, daß Hart sich dem Webb nicht als Detektive vorgestellt habe. Porrelli will geltend machen, daß Webb nicht gewußt habe, er habe es mit einem Beamten zu tun; daß er sich einfach einem ihm wildfremden Menschen gegenüber, der ihn anfiel, seiner Haut gewehrt habe.

Nur kleine Ordnungsstrafe.

Kapitän Arthur Stiles klagt über die Rechtspflege im Stadtgericht.

Am Abend des 24. März machte in der Gegend von 23. Straße und Marshall Boulevard ein junger Bursche Namens Frank Hudy einen unsittlichen Angriff auf die 22jährige Frau A. Schmidt, 2416 S. Sacramento Ave. Es war nur ein glücklicher Zufall, daß sich ein Parkpolizist, Vincent Cichowicz, in der Nähe befand, der die Hilferufe der jungen Frau hörte und diese vor dem Unhold rettete. Hudy wurde von dem Schutzmann verhaftet.

Erst gestern kam im Stadtgericht der Fall zur Verhandlung, und zwar vor Richter LaBuy in der Bezirkswache an der Maxwell Straße. Ungeachtet der höchst belastenden Aussagen von Cichowicz und Frau Schmidt wurde die Anklage in eine solche auf Unfug abgeschwächt, und der Richter ließ es bei einer Ordnungsstrafe im Betrage von $5 bewenden.

Kapitän Stiles von der Westseite Parkpolizei, welcher dieses bezeichnende Beispiel für die Art und Weise, wie die Rechtspflege im Stadtgericht gehandhabt wird, feststellt, ist der Ansicht, daß man im Stadtgericht gegen die Parkpolizei eingenommen sei. Er habe schon wiederholt bemerkt, sagt er, daß in Fällen, wo Parkpolizisten als Ankläger auftreten, die Angeklagten mit auffälliger Milde behandelt werden.

Man könne das besonders auch im Autlergericht (Abteilung für Verstöße gegen die Fahrordnung) bemerken. — Kapitän Stiles mag richtig beobachtet haben, aber in dem Falle Hudy ist das Verhalten des Richters mit einem Vorurteil gegen die Parkpolizei nicht genügend erklärt.

— Der Berliner Doktor Friedmann fuhr von New York nach Providence, R. I., um auch dort die Wirkung seines Tuberkuloseserums zu erproben. Er erhielt einen sehr schmeichelhaften Empfang; die Staatslegislatur machte eine Pause in ihren Verhandlungen, und der Gouverneur begrüßte ihn im Kapitol.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Eine Schule die Expert Stenographen hervorbringt

(Eine Ermahnung an Eltern.)

Wenn Sie beabsichtigen, Ihren Sohn oder Ihre Tochter nach einer Kurzschriftschule zu schicken, so ist es direkt Geld in Ihrer Tasche, wenn Sie mit dem REVILO College die Abmachung treffen.

Dieses Institut bietet ungewöhnliche Vorteile für die Ausbildung von jungen Männern und Damen zum Erfolg in der Stenographie. Wir lehren das REVILO Expert Shorthand System — die Kurzschrift, die leicht zu lesen ist.

Ein Diplom vom REVILO College ist gleichbedeutend mit einer Anstellung erster Klasse. Unter unserer persönlichen fachmännischen Anleitung macht der Student schnelle Fortschritte. Das Expert System ist einfach, vernünftig, wissenschaftlich. Keine Textbücher zu kaufen. Es wird sich für Sie bezahlen, zu untersuchen.

REVILO COLLEGE (Shorthand)

Wir bilden junge Männer und Mädchen so aus, daß sie die höchsten Saläre als Stenographen, Sekretäre und Gerichts-Protokollisten erhalten.

Unser persönlicher fachmännischer Unterricht bereitet den Studenten vor, die höchste Leistungsfähigkeit in irgend einer Branche der Profession zu erreichen — kaufmännische Stenographie, Sekretärs-Arbeit, Gerichtsprotokolle etc.

Durch unsere Verbindung mit einem die Nation umspannenden Büro in Berührung mit zehntausenden von Schreibmaschinen-Gebrauchern, sind wir in der Lage, jeden in eine angenehme Lage zu bringen, sobald er dazu qualifizirt ist.

Das Expert System leicht zu lesen

Das Revilo Expert System ist leicht zu lesen. Die Kürze und Einfachheit des Systems. macht es leicht, es zu erlernen, zu schreiben und zu lesen.

Leichte Bedingungen, für jede Börse passend.

Wir stellen Bedingungen, wie sie Ihrer Bequemlichkeit passen.

Applikanten müssen befriedigende Referenzen in Bezug auf Karakter haben und Beweise ihrer Fähigkeiten, Erfolg zu erzielen, beibringen.

Wir können keinen Wolkenkratzer ohne das notwendige Bettrock Fundament bauen.

Keine Agenten werden bei Ihnen vorsprechen.

Wir beschäftigen keine Agenten. Wir wollen, daß Leute kommen, die wirkl. kommen wollen. Der Agent, der auf Kommission arbeitet, ist nur daran interessirt, Studenten zu erlangen. Wir suchen nur Studenten, deren Person, Bildung und Streben die Gewißheit einer erfolgreichen Karriere gibt.

Besuchen Sie heute das REVILO College

Wir möchten Sie sehen und wünschen, daß Sie uns sehen. Wir wünschen, daß Sie unseren Lehrerstab kennen lernen, unsere Einrichtungen prüfen, die Arbeit sehen, die wir tun. Setzen Sie sich mit uns telegraphisch in Verbindung und sagen Sie, wann Sie uns persönlich treffen wollen. Wir geben Ihnen gerne volle Einzelheiten über Unterricht, Bedingungen etc. Sogar diejenigen, die einen allgemeinen Geschäftskursus durchmachen wollen, sollten uns aufsuchen.

Es gibt nichts Wichtigeres als richtiges Beginnen.

Hübsche Prospekte franko und gratis.

REVILO College
„The Shops“ Bldg., 17 N. Wabash Ave., Chicago.
Wir beschäftigen keine Agenten.
Telephon Randolph 887
Schüler im Alter von 18 bis 20 Jahre.

Ihr könnt reines Lager-Bier

in Eurem eigenen Heim mit JOHANN HOFMEISTER echtem Lagerbier-Extrakt machen.

Ihr könnt jetzt Euer Bier selbst braun — das beste, das Ihr je gekostet, leicht, billig, bereit in Eurem eigenen Heim. Mit Johann Hofmeisters Bier-Extrakt kann jedermann das selbe gute Lagerbier herstellen, das in Deutschland seit Jahrhunderten gemacht wird, auf gleich reelle, altmodische Weise. Bier, so wohlschmeckend, zuträglich, zufriedenstellend, daß jedes Familienmitglied davon geniessen kann. Besseres Bier als Ihr in Wirtschaften oder anderswo in Flaschen kaufen könnt. Und es kostet weniger als 3 Cents das Quart, etwas mehr als ½ Cent das Glas!

Wirkliches Malz und Hopfen Bier zu 11 Cents die Gallone. Kein "Near" Bier, kein nachgemachtes Bier — sondern wirkliches Lagerbier deutscher Art, aus feinstem Gerstenmalz und bestem Hopfen. Bier von feiner, natürlichen Farbe, mit reichem, rahmigem Schaum. Feines, prickelndes Bier, so rein und klar wie es nur sein kann, mit Leben und Gesundheit in jedem Tropfen. Und der Geschmack, einfach entzückend!

Johann Hofmeister Lagerbier-Extrakt ist garantirt unter dem Ver. St. Nahrungs- und Arzneimittelgesetz, Serien-Nr. 30,817. Nirgends eine Lizens nötig um mit diesem reinen Extrakt Euer eigenes Bier zu machen. Kauft heute eine Büchse, befolgt die einfachen Anweisungen, und dann wißt Ihr warum Brauereibier nie wieder verkauft wird wo dieses Bier eingeführt wurde.

50c Büchse gibt 3 Gallonen Bier.
75c Büchse gibt 7 Gallonen Bier.

Bei allen Apothekern verkauft, oder direkt versandt, portofrei, nach Empfang des Preises (irgend eine Größe) von Johann Hofmeister, 49 Hofmeister Bldg., Chicago, Ill.

— Die Verwaltung der New Yorker Staatsanstalt für irrsinnige Verbrecher, in Matteawan, wurde auf Grund eines Habeaskorpusbefehles aufgefordert, den Millionärmörder Thaw vor die Großgeschworenen in New York zu bringen, damit er über die, angeblich im Interesse seiner Freilassung versuchte Bestechung aussage.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

An Siasconsett, Mass., vorbei: Cedric von Neapel nach New York. (Donnerstag am Dock.)
Portland, Me.: Arabic von Liverpool, über Halifax.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Amtlicher Bericht.

Ueber das Abenteuer von „Zeppelin 4“. — Fortsetzung der Wehrdebatte im Reichstag. — Oesterreich-Ungarisches.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Berlin, 9. April. Die militärische Abnahmekommission, mit dem Hauptmann George an der Spitze, hat nunmehr dem Kriegsminister General v. Heeringen einen höchst eingehenden Bericht über das Abenteuer des Luftkreuzers „Z 4“ in Frankreich erstattet. Die Mitteilungen der Offiziere decken alle Phasen der sensationellen Landung des neuen Luftkreuzers auf dem Truppenübungsplatz von Lüneville und sind von besonderer Wichtigkeit betreffs der Behandlung, welche den unfreiwilligen Besuchern seitens der französischen Offiziere und der französischen Bevölkerung zuteil geworden ist.

Es wird ziemlich allgemein der Hoffnung Ausdruck verliehen, daß demnächst ein vollständiger amtlicher Aufsatz über den Zwischenfall erfolgen werde.

Die Mitglieder der Abnahmekommission geben die Versicherung, daß, wenn auch Oberst Hirschauer, der Chef des französischen Armeeflugwesens, und andere Sachverständige an Bord des „Z 4“ waren, sie doch **nicht** hinreichende Betrachtungen machen konnten, um den inneren Mechanismus des Luftschiffs reproduziren zu können.

Mitglieder der Besatzung des Seglers der Lüfte erzählen, sie hätten Schüsse gegen das Fahrzeug abfeuern hören. Aber dies wird von ihren Kameraden nicht bestätigt.

Auf die (gestern mitgeteilte) Rede des Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg zur Begründung der Wehr- und Deckungsvorlagen folgte eine, kaum 10 Minuten dauernde und äußerst trockene Rede des Kriegsministers v. Heeringen, der sich nur mit ein paar Einzelheiten des Entwurfs beschäftigte, aber weitere Darlegungen in der Reichstagskommission ankündigte, an welche die Vorlagen jedenfalls verwiesen werden. Nach dem Kriegsminister hielt der Sozialdemokrat Haase eine zweistündige Rede gegen den Entwurf; er gab aber meistens nur Leitartikel des „Vorwärts“ wieder, und so viele Abgeordnete verließen während der Rede den Saal, daß Haase schließlich vor leeren Bänken sprach. Der Zentrumsführer Dr. Spahn sprach im Allgemeinen für den Entwurf; er konnte seine Stimme aber nur schwer verständlich machen. Alsdann sprach der Freikonservative Generalleutnant z. D. v. Liebert unter großem Beifall der Regierungsfreunde.

Anläßlich des gemeldeten Ablebens des großen Elektrotechnikers Prof. Adolf Slaby sind zahlreiche Kundgebungen der Teilnahme erfolgt.

Unter den ersten Kondolenten befanden sich Kaiser und Kaiserin, welche von Homburg v. d. Höhe aus der Wittwe eine Depesche sandten, die in die herzlichsten Worte des Mitgefühls gekleidet war.

Auch Kronprinz Wilhelm und Kronprinzessin Zäzilie übermittelten von Danzig-Langfuhr aus telegraphisch den Ausdruck ihres tiefsten Beileids.

Laut Meldung aus Göttingen ist das dortige älteste Korps „Bremensia“ vom verstorbenen New Yorker Finanzmagnaten J. Pierpont Morgan testamentarisch reich bedacht worden. Morgan gehörte als Student zu diesem Korps.

Wien, 9. April. Dem Antrag Oesterreich-Ungarns bei den Großmächten, die Blockade gegen Montenegro auch auf die ganze albanische Küste und auf Serbien auszudehnen, haben Deutschland und Italien ohne Zögern beistimmt; der Bescheid der übrigen Mächte steht aber noch aus.

Budapest, 9. April. Ein beklagenswerter Eisenbahnunfall hat sich in Kroatien ereignet. Ein, von hier nach Fiume abgegangener Schnellzug stieß auf dem Bahnhof von Agulin mit einem Güterzug zusammen. Die Wucht des Anpralls war eine so gewaltige, daß der, dem Schnellzug angehängte Schlafwagen vollständig zertrümmert wurde.

Fünf Bahnbeamte und eine Dame fanden auf der Stelle ihren Tod. Die Zahl der Verletzten war ziemlich bedeutend, doch schwanken die einschlägigen Berichte noch.

Unmittelbar nachdem die Kunde von der Katastrophe hier eingetroffen war, wurden Hilfszüge mit einer hinreichenden Anzahl Aerzte und Krankenwärter nach dem Schauplatz abgesandt.

Mit ängstlicher Besorgniß wird hier näheren Einzelheiten über das Unglück entgegengesehen. Es befanden sich viele Budapester an Bord des Schnellzuges.

Habt Ihr Pimpel? Vertreibt sie!

Leute, versucht es. Treibt sie aus mit Oliven Tabletten.

Ein mit Ausschlägen behaftetes Gesicht wird Euch nicht mehr belästigen, wenn Ihr ein Packet von Dr. Edwards' Oliven-Tabletten kauft. Die Ausschläge werden verschwinden, nachdem Ihr die Tabletten einige Nächte hindurch eingenommen habt.

Nichts reinigt das Blut, die Eingeweide und die Leber so gründlich, wie Oliven-Tabletten.

Oliven-Tabletten sind das einzige erfolgreiche Ersatzmittel für Kalomel; sie ölen die Eingeweide; es stellen sich weder Unwohlsein noch Schmerzen nach dem Einnehmen der Pillen ein.

Oliven-Tabletten erfüllen ihren Zweck ebenso wie Kalomel und ebenso gründlich; aber ihre Wirkung ist gelinde und sicher, statt kneifend und schmerzhaft.

Niemand, der Oliven-Tabletten einnimmt, ist mit jenem schlechten Geschmack im Munde, üblem Atem, dem matten, gleichgiltigen, schlechten Gefühl, mit Unverdaulichkeit, träger Leber, Unzufriedenheit oder Gesichtsausschlägen behaftet.

Oliven-Tabletten sind aus rein pflanzlichen Stoffen hergestellt, vermischt mit Olivenöl.

Dr. Edwards hat jahrelang Fälle von Leber- und Eingeweide-Krankheiten unter seinen Patienten studirt, und Oliven-Tabletten erwiesen sich schließlich als das wirksamste Heilmittel.

Versucht sie. Nehmt eins von diesen Tabletten jeden Abend eine Woche lang. Dann betrachtet Euch im Spiegel und seht, wie Ihr Euch befindet. 10c und 25c die Schachtel.

The Olive Tablet Company von Columbus, Ohio.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Gouv. Miller von Delaware unterzeichnete eine Bill, welche den Versandt alkoholischer Getränke nach „trockenen“ Counties verbietet.

— In New York wurde Jakob Schiffer, ebenfalls einer der Teilnehmer am „Brandstiftertrust“ oder seinen Profiten, zu 8 bis 12 Jahren Zuchthaus verurteilt.

— Der untere Mississippi ist noch weiter gestiegen; sonst aber hat sich in der Hochwasserlage wenig verändert. Dreiviertel von Golconda, **Illinois**, sind ebenfalls unter Wasser.

— Die Polizei in St. Paul, Minn., glaubt, daß sie durch die Verhaftung von Nick Rody und Tony Andrews endlich den ersten Schritt getan habe, einer gefährlichen Metallgeldfalschmünzerbande das Handwerk zu legen.

— Die Mehrheit, welche diesmal in Michigan gegen den Frauenstimmrechtszusatz zur Staatsverfassung abgegeben wurde, wird auf 20,000 bis 25,000 geschätzt, während sie in der vorigen Wahl nur etwa 760 Stimmen betrug.

— Bei seinem ersten Flug mit dem Aviatiker Leutn. Lewis H. Brerton, von der Fliegerschule der Bundesarmee auf North Island bei San Diego, Kal., ertrank Leutn. Chamler, vom Küstenkorps der Artillerie. Der Wasseräroplan, über den Brerton die Kontrolle verlor, stürzte beinahe senkrecht in's Wasser, und Chamler verstrickte sich in das Drahtwerk. Brerton wurde leicht verletzt.

Umsonst für Bruchleidende

Plapao zur Probe.

Ausgezeichnet über alle Mitbewerber mit Goldmedaille und Diplom, Internationale Ausstellung, Rom, und ersten Preis, Paris.

Stuart's Plapao-Pads sind eine wunderbare Behandlung für Bruch, welche die schlimmsten Arten in der Abgeschlossenheit des Heims, ohne Arbeitsverlust und bei geringer Ausgabe heilen.

Bruch geheilt

durch Stuart's Plapao-Pads bedeutet, daß Sie das schmerzhafte Bruchband gänzlich wegwerfen können, weil die Plapao-Pads gemacht sind, um Bruch zu heilen, und nicht nur, um ihn zu halten; aber da sie selbsthaftend gemacht sind, und wenn sie fest am Körper anhaften, Rutschen unmöglich ist, deshalb sind sie auch ein wichtiger Faktor im Zurückhalten von Brüchen, die kein Bruchband zurückhalten kann. Keine Riemen, Schnallen oder Federn. Weich wie Sammt — leicht anzulegen.

Plapao Laboratories, Block 921, St. Louis, Mo., senden umsonst Probe von Plapao allen, welche darum schreiben.

Naturheilverfahren

Wir kuriren Euch, wenn andere fehlschlagen, von Rheumatismus, Schlagfluß, vergiftetem Blut, Asthma, Impotenz, Arteriosclerosis, Krebs, Schwindsucht, nervöser Schwäche, Geisteskrankheit, Fallsucht, Scrofeln, Wassersucht, Hämorrhoiden, Geschwüren, Verstopfung, Steinen, Finnen, Bruch, Neurasthenia, Eczema, Locomotor Ataxia, Krampfaderbruch, Appendicitis, Harnruhr, Abszessen, Magen-, Leber-, Herz-, Lungen-, Eingeweide-, Blasen-, Nierenleiden, Haut- und Frauenkrankheiten und **allen anderen sogenannten unheilbaren Krankheiten, ohne Arzneien oder Messer. Sprecht vor wegen Buch.**

Pastor Kneipp,

Natur-Heilanstalt,

S. Marcus Rothschild, Lt., D. H. D., Direktor.
20—22 S. State Str., Chicago, Ill.
Offen 9 bis 5; Sonntags u. Feiertags 9 bis 11. mison*

Ausland.

— Der Konsul der Ver. Staaten in Port of Spain, Trinidad, G. E. Taylor, ist dort gestorben, erst 42 Jahre alt.

— Die Aerzte des Papstes Pius sollen gestern festgestellt haben, daß derselbe an Nephritis oder Nierenentzündung leidet. Es soll die größte Besorgniß darüber herrschen!

— Frl. Emerson, die Kampfsuffragette aus Michigan, wurde schließlich aus dem britischen Gefängniß entlassen, und ihre Mutter brachte sie nach einer Heilanstalt.

— Der „Gummikönig“ Julius Caesar Arana machte in London Aussagen vor dem Komite, welches die Scheußlichkeiten an Indianern im peruanischen Gummidistrikt Putumayo untersucht.

— Man hat sich in der Mulattenrepublik San Domingo auf einen Kompromißkandidaten für das Präsidentenamt in der Person von Franzisko Bordas Valdez, einem Mitglied des Senates, geeinigt.

— Neuer hitziger Kampf zwischen nordmexikanischen Rebellen und Bundesregierungstruppen unter General Ojeda. Diesem gelang es abermals mit seiner Artillerie, sich den Feind in größerer Entfernung zu halten. Durch Kugeln, welche über die Grenze flogen, sollen zwei amerikanische Soldaten verletzt worden sein.

— Im Hinblick auf die ausgedehnten Luftrüstungen Deutschlands beschloß das französische Kabinet, einen Gesetzentwurf einzubringen, welcher darauf abzielt, daß Frankreich unter allen Umständen die vorherrschende Stellung in der Aviatik behaupte. Schon jetzt besitzt Frankreich 600 Militäräroplane, hat aber derzeit kein großes Lenkluftschiff, das sich zum Schleudern von Bomben eignet.

— In ganz China herrschte die größte Freude über die gemeldete gestrige Eröffnung des ersten Parlaments der jüngsten Republik der Erde. Großer Volksandrang in der Hauptstadt Peking, die ganze Stadt reich geschmückt. Nach einer sehr kurzen Verhandlung vertagte sich das Parlament bis zum 12. April. Nach seiner Organisirung soll, wie es heißt, die amtliche Anerkennung der Republik durch die Ver. Staaten erfolgen.

— Man erfreut sich an den Leistungen eines Dilettanten, solange er nicht **mehr** sein will.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Nahe Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, [illegible], at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Glück auf!

Allen düsteren Voraussagungen zum Trotze hat die chinesische Republik in aller Ruhe ihre Vorarbeiten zu Ende führen und die Einsetzung einer dauernden Regierung bewerkstelligen können. Das auf Grund der neuen Verfassung ordnungsmäßig erwählte Parlament ist zusammengetreten, und in wenigen Tagen wird auch der zeitweilige Reichsverweser durch einen rechtlich eingesetzten Präsidenten abgelöst werden. So kräftig fühlt sich die Republik, daß sie der kürzlich verstorbenen Kaiserin-Wittwe sogar ein öffentliches Ehrenbegräbniß bewilligt und ein großes Gepränge veranstaltet hat. Sie brauchte also nicht zu befürchten, daß die Mandschus bei dieser Gelegenheit im Volke eine imperialistische Stimmung erwecken könnten. Die „Loyalität" ist in China augenscheinlich tot, und wenn es der Regierung gelingt, die von ihr gewünschte Anleihe ohne Hilfe der Sechsmächtegruppe aufzutreiben, so wird sie sich über alle Anfechtungen hinaus befestigen können. Zwar mag ihr Europa noch längere Zeit die Anerkennung verweigern, aber auf die Dauer wird ihr auch diese nicht vorenthalten werden können, nachdem die Ver. Staaten mit gutem Beispiele vorangegangen sind.

Im Handumdrehen wird China allerdings nicht in einen „modernen" Staat verwandelt werden können. Es hat seine eigene, aus vieltausendjähriger Entwicklung hervorgegangene Kultur, die sich nicht ohne Weiteres durch die westliche mit ihren zweifelhaften Segnungen ersetzen läßt. Indessen wird das chinesische Volk von jetzt an schnell fortschreiten, seine natürlichen Hilfsquellen besser ausbeuten, die einzelnen Landesteile durch Eisenbahnen verbinden und als bedeutsamer Faktor in den Welthandel eintreten. Es wird hoffentlich auch seine Wehrkraft hinlänglich stärken, um den Aufteilungsgelüsten gewisser europäischer Mächte und Japans zuvorkommen zu können, die den Weltfrieden gefährden. Mit der Türkei ist China schon deshalb nicht zu vergleichen, weil es nicht von vielen ungleichartigen Völkerschaften bewohnt wird. Es ist in des Wortes strengster Bedeutung ein geschichtliches Reich und hat eine nicht abzuleugnende Daseinsberechtigung. Ein solches Reich zu zerstückeln, wäre ein Frevel an der ganzen Menschheit, den auch die Ver. Staaten nicht dulden könnten.

Menschliche Wesen.

An persönlichen Beziehungen zu den Mitgliedern des Kongresses hat es dem jeweiligen Präsidenten wohl nie gemangelt. Noch jeder Präsident ist mehr, als ihm lieb war, von den Senatoren und Abgeordneten überlaufen worden, die ihn teils um Aemter anbettelten, teils Botengänge für ihre Wähler besorgten. Es ist deshalb nicht ersichtlich, warum Herr Woodrow Wilson beweisen zu müssen geglaubt hat, daß „der Präsident der Ver. Staaten eine Person ist, und nicht eine bloße Regierungsabteilung, die den Kongreß von einem einsamen Eilande eifersüchtiger Gewalt aus anruft, daß er ein menschliches Wesen ist, das mit anderen menschlichen Wesen sich zu gemeinschaftlichem Dienste zu verbinden sucht." Vielleicht hat er das nur gesagt, um im voraus den Vorwurf zu entkräften, als ob er sich in die Geschäfte des Kongresses widerrechtlich einmischen und über die von der Verfassung verfügte Dreiteilung der Gewalten hinwegsetzen wolle. Es wird ihm aber schwerlich viel nützen, daß er sich als Mensch an Menschen gewendet und die Gemeinsamkeit der Aufgaben hervorgehoben hat, an denen der vollstreckende und der gesetzgebende Zweig der Regierung arbeiten sollen.

Dagegen dürfte er bald genug zu seinem Leidwesen erfahren, wie überaus „menschliche" Wesen die Herren Volksvertreter sind, — im Bösen noch mehr, als im Guten. Haben sich doch die Demokraten im Abgeordnetenhause bereits geweigert, dem Wunsche des Präsidenten zufolge einen „offenen" Kaukus abzuhalten. Das Geheimniß der angeblich „geschlossenen" Parteiversammlungen pflegt zwar auch nicht gewahrt zu werden, aber es macht immerhin einen Unterschied, ob das Publikum Zeuge der unvermeidlichen Zänkereien und Schachereien wird, oder davon nur durch eingeweihte Berichterstatter erfährt. Da überdies im vorliegenden Falle der Widerstand von dem Führer des Abgeordnetenhauses, Herrn Underwood aus Alabama ausging, so hat wohl dem Präsidenten angekündigt werden sollen, daß sein Einfluß ein begrenzter ist.

Seine kurze Antrittsrede hat den Unterschied zwischen seinen eigenen Anschauungen und denen der praktischen Politiker recht deutlich hervorgehoben. Er selbst steht auf dem rein wissenschaftlichen Standpunkte, daß die Regierung oder „der Staat" nur die natürliche Entwickelung der Kräfte fördern, wenn er in ihre freie Entfaltung fördernd oder hindernd einzugreifen versucht. Die sogenannte Zollschutzpolitik verwirft er nicht blos deshalb, weil sie die Wenigen auf Kosten der Vielen begünstigt, sondern besonders wegen ihrer unheilvollen Einwirkung auf den Erfindungs- und Unternehmungsgeist. Er glaubt, mit anderen Worten, daß der amerikanische Gewerbefleiß bedeutend leistungsfähiger sein würde, wenn er auf sich selbst angewiesen wäre. Diese Ansicht wird durch die Erfahrung bestätigt. Noch vor wenigen Jahren glaubte die britische Industrie sich so stark durch die deutsche bedroht, daß sie nach Schutzmaßregeln schrie. Sie besann sich aber wieder auf ihre eigene Kraft, als ihr der Schutz verweigert wurde, und holte das Versäumte so rasch nach, daß sie jetzt abermals an der Spitze steht, und die Torrypartei ihr Schutzzollprogramm nicht mehr aufzustellen wagt. Dessenungeachtet wird hierzulande der Präsident selbst innerhalb seiner eigenen Partei als ein „Theoretiker" angesehen werden, der von den tatsächlichen Bedürfnissen der amerikanischen Industrie keine Ahnung hat. Es wird ihm bald genug begreiflich gemacht werden, daß die Zuckerrohr- und Orangenpflanzer, die Schafzüchter und Gerber mehr berücksichtigt werden müssen, als die allgemeine Volkswirtschaft, weil sie der demokratischen Partei viele Stimmen entziehen können.

Da jedoch Herr Wilson frohen Mutes zu sein scheint, obwohl er die Schwierigkeiten kennen muß, die sich ihm in den Weg stellen werden, so darf man immer noch hoffen, daß er wohlbehalten an seinem Ziele anlangen wird. Er wird aber jedenfalls viel mit widerwärtigen Winden zu kämpfen haben.

Eine neue Errungenschaft.

Das Sittengericht, Chicagos neuestes Hilfsmittel in seinem Kampfe gegen das Laster, hat gestern seine Tätigkeit begonnen. Wenn man nach der Inanspruchnahme, die es fand, urteilen kann, wurde durch seine Einrichtung einem dringenden Bedürfniß entsprochen. Gleich der erste Tag brachte dem Sittengericht „Geschäft" genug und „Kunden" verschiedenster Art. Der erste „Fall" war ein junges Weib, das tränenden Auges beteuerte, Armut — der „Mangel an genügenden Geldmitteln" — habe sie dem Laster in die Arme getrieben, und Besserung versprach; der zweite hingegen war — „sonderbarer Weise", wie die Berichterstattung sagt — ein Frauenzimmer, das frank und frei erklärte, sie habe sich dem Lasterleben aus Neigung hingegeben und würde es nicht aufgeben, wenn sie's könnte. Da es, entsprechend dem Geiste unserer Zeit weit mehr des Gerichtes Aufgabe ist, Schlimmes zu verhüten und Gefallene zu retten, als Sündige zu bestrafen, ging jene nicht nur straffrei aus, sondern gute Engel nahmen sich ihrer liebreich an, sie auf den Tugendpfad zurückzuführen und ihr sein Begehen möglichst leicht zu machen. Das Gericht und alles drum und dran hatte offensichtlich Wohlgefallen an ihr, während die unbußfertige Zweite seinen Zorn erregte und kurzer Hand „fünfzig Dollar und die Kosten" zudiktirt erhielt. Sie war vielleicht die ehrlichere, aber gemeine Wahrheiten hört man nicht gern — auch nicht im Sittengericht.

Im Ganzen wurden 51 „Fälle" vor das Gericht gebracht, $192 an Geldbußen eingenommen und vier „Fälle" in die Besserungsanstalt geschickt. Der Anfang war gut. „Ich glaube," sagte der Richter Hopkins, „daß dies eine ausgezeichnete Sache werden wird," und ausgezeichnet ist jedenfalls seine Erklärung: „Bummlern und Sensationsgierigen wird nicht gestattet werden, das Sittengericht zu ihrem Aufenthaltsort zu machen. Nur so viele Personen, wie bequem Sitzplatz finden können, und nur solche, die „Geschäfte" hier haben, werden zugelassen werden. Dies Gericht darf in keiner Weise als ein Vaudeville-Theater angesehen werden. Es zu einer würdigen Stätte der Gerechtigkeit zu machen, wird mein Streben sein." Es ist inbrünstig zu hoffen, daß ihm das gelingen werde, und dem Gericht jeder gute Erfolg zu wünschen.

Das Sittengericht ist eine Chicagoer Erfindung, oder Neuerung. Eine solche Einrichtung gibt es, soweit bekannt, zur Zeit noch in keiner anderen amerikanischen Stadt. Auch das Chicagoer Gericht für häusliche Wirren war das erste seiner Art und Chicagos Jugendgericht war wenigstens eines der ersten im Lande. Man wird es auch im neidischen Osten, der Stadt Chicago lassen müssen, daß sie auf dem gerichtlichen Gebiete sehr fortschrittlich ist — oder wenigstens sehr entgegenkommend, sehr bereit, irgendwelchen wirklichen oder vermeintlichen Bedürfnissen in der Richtung durch die Einrichtung neuartiger Gerichtshöfe zu entsprechen; dem Publikum das Gericht „mundgerecht" zu machen, sozusagen. Wenn es nicht die Absicht ist, so wird es doch wohl die Wirkung sein, daß durch die Einrichtung der Sonder-Gerichtshöfe das Publikum mehr und mehr daran gewöhnt wird, vor Gericht Rat und Hilfe zu suchen — vom Gericht zu erwarten, daß es gut mache, was das Haus und die Familie versäumten und verdarben.

Der Junge, der die Schule schwänzte, den Nachbarn Fenster einwarf, oder gelegentlich lange Finger machte, wird vor das Jugendgericht gebracht. Die Frau, die von ihrem Manne hart angelassen wurde, oder nicht so gehalten wird, wie sie glaubt, beanspruchen zu können, eilt klageführend in das Gericht für häusliche Wirren, und wenn ein junges Mädchen sich allabendlich auf der Straße oder auf Tanzböden herumtreibt, wird sie ja nun wohl vor das Sittengericht gebracht werden. Früher war das anders. Der Junge wurde vom Vater, oder auch der Mutter, über das Knie gezogen, die vernachlässigte oder mißhandelte Ehefrau wendete sich klageführend an den Familienrat und das leichtfertige Dämchen wurde von der Mutter und den weiblichen Familienangehörigen scharf vor- und in Zucht genommen. Die Erziehungspflicht des Hauses und der Familie geht mehr und mehr auf die Gesellschaft über: Schule und Gericht treten an jener Stelle.

Es mag sein, daß die veränderten Verhältnisse das bedingen, und es ist gewiß, daß nur Gutes damit gewollt wird. Es mag auch sein, daß sich so unter den herrschenden Verhältnissen und Umständen das Möglichbeste erreichen läßt. Wir haben aber bisher gute Folgen der Pflichtenübertragung, sozusagen, von Haus und Familie auf die Gesellschaft, auf Schule und Gericht, nicht beobachten können. Die Schule beschränkt sich schon seit langen Jahren nicht mehr darauf, den Kindern nur Wissen beizubringen, sondern legt großes Gewicht gerade auf die sittliche Erziehung, die Jugend läßt heute aber Respekt vor dem Alter und gründlichem Wissen, Höflichkeit und Rücksichtnahme, Bescheidenheit und Arbeitsfreude usw. noch mehr vermissen als vor zehn oder zwanzig Jahren, und der Respekt vor dem Gesetz scheint ihr nachgerade gänzlich abhanden gekommen zu sein. Es mag sein, daß die guten Wirkungen sich noch nicht geltend machen konnten, oder wir in der neuen Richtung noch nicht weit genug gingen. Es mag aber auch sein, daß wir, wie nicht wenige glauben, ganz und gar auf dem Holzwege sind und Schule und Gericht, Haus und Familie niemals ersetzen können.

Besonders die starke Inanspruchnahme des Gerichts behufs Erziehung der Jugend will sehr Vielen als grober und verhängnißvoller Fehler erscheinen. Das Gericht wird der Jugend nahe gebracht und vertraut gemacht, und Vertrautheit bedingt allemal eine Verminderung des Respekts. In der „guten alten Zeit" (und hier wird die so oft mißbrauchte Bezeichnung mit Bedacht gewählt), war das Gericht der Jugend eine fremde, Scheu und Respekt einflößende Einrichtung — dem jungen Manne, der schon als Kind kindlicher Streiche halber vor Gericht geschleppt wurde, kann es das nicht mehr sein.

Ein feiner Plan.

Die Mitglieder der „International Hotel Workers Union" sind auf dem Kriegspfade und wollen sich einen freien Tag in der Woche, besseres Essen und eine kleine Lohnzulage erobern. Wie die Beamten der Gewerkschaft äußerten, wurde auf der Versammlung, die neulich abgehalten wurde, beschlossen, dieses Mal auf das Kampfmittel des Streiks zu verzichten. Das wäre nun für das Publikum, das in den Hotelrestaurants verkehrt und das unter einem Ausstand der Kellner immer mehr oder weniger zu leiden hat, ja, eine ganz angenehme Nachricht, aber das Ding hat einen Haken, und zwar einen ziemlich kräftigen. Die Sache ist die: Weil die Kellner nicht ihren Lohn verlieren wollen, was eine unangenehme Begleiterscheinung eines jeden Streiks ist, sind sie auf die Idee gekommen, ihre Brotherren durch Sabotage kirre zu machen. Das Wort fängt erst an, sich in unserer Sprache einzubürgern, aber die Sache an sich ist uns nichts Neues. Denn Eigentumsschädigungen und berechnete Geschäftsstörungen sind hierzulande ja fast bei jedem größeren Streik vorgekommen. Neu ist aber an diesem Plane, daß das Publikum direkt als Knüppel benutzt werden soll, um die Hotelbesitzer damit zu züchtigen und da besagtes Publikum nicht fühllos ist, wie ein Stück Holz, wird es bei jedem Schlage, der geführt wird, auch einen tüchtigen Puff abbekommen. Die Herren wollen nämlich ihren Brotherren die Kundschaft verderben, indem sie den Gästen unter der Maske schloßweißer Unschuld und Harmlosigkeit allerlei ärgerliche Unannehmlichkeiten bereiten. Da soll ganz aus Zufall, dem allerdings etwas nachgeholfen wird, ein Stück Seife in die Suppe fallen und so den Gästen eine besondere Gaumenfreude bereitet werden, oder ein Kellner rutscht aus — immer zufällig natürlich — und schüttet dem ahnungslosen Gaste die Sauce in den Nacken, oder er bietet in zeitweiliger Geistesabwesenheit einer Dame einen frisch lackirten Stuhl an, an dem diese mit dem allerneuesten Seidenkleid hängen bleibt und was dergleichen Scherze mehr sind, die für den unbeteiligten Zuschauer mit einiger Neigung zur Schadenfreude ganz spaßhaft anzusehen sein mögen, für den, den sie treffend, aber immerhin doch etwas Peinliches und Aergerliches haben.

Daß die Herren Kellner dadurch ihren Zweck erreichen würden, ihren Brotherren Aergerlichkeiten und finanzielle Verluste zu bereiten, ist zweifellos, aber weniger sicher ist, daß sie die Bewilligung ihrer Forderungen ohne Opfer ihrer Löhne, die sie bei einem Streik eingebüßt hätten, durchsetzen würden. So gutmütig und schafsdämlich sind die Hotelbesitzer sicherlich nicht, daß sie nicht die Verüber derlei pläsirlicher Scherze etwas plötzlich und unsanft vor die Türe setzen würden. Und ein Anderes ist auch sicher. Einen Kellnerstreik mit seinen Unannehmlichlichkeiten würde das Publikum, das ja schon mit Ausständen reichliche und unangenehme Erfahrungen genug gemacht hat und daran ziemlich gewöhnt worden ist, am Ende geduldig hinnehmen und dabei nichts weiter tun, als sein Herz durch einige Donnerwetter erleichtern. Würde es aber auf die geschilderte Art als Katzenpfote benutzt, um für die Herren Kellner die Kohlen aus dem Feuer zu holen, dann würde ihm doch wohl die Geduld reißen und würde es entschieden gegen die Verüber solcher rücksichtslosen Niederträchtigkeiten Stellung nehmen, und die Trinkgelderernte würde jedenfalls unter diesen Umständen sehr mager ausfallen. Da ist ein offener Kampf mit ehrlichen Waffen, wie der Streik eine ist, anständiger, und die Mitglieder der „International Hotel Workers Union" sollten sich doch noch einmal wohl überlegen, was sie tun.

„Filmlöwen" im Walde von Fontainebleau.

Aus Paris wird geschrieben Was ein „Filmlöwe" ist, wird wohl nur den wenigsten bekannt sein; aus dem Nachstehenden geht es aber mit Klarheit vor. Vor ein paar Tagen unternahmen, wie jetzt bekannt wird, ein Herr X und seine Gattin — oder auch „Freundin" — eine Automobilfahrt in den herrlichen Wald von Fontainebleaue, der bisher an wildem Getier nur Spatzen, Kuckucke und unzählige Krähen, sowie Eidechsen und Kreuzottern aufzuweisen hatte. An ein Auto wagen sich aber alle diese reißenden Tiere nicht heran. Herr X. war daher nicht wenig erstaunt, einen lebensgroßen, richtig gehenden Löwen aus dem nahen Dickicht her vorbrechen zu sehen, als das Auto an einer Wegebiegung angelangt war, und Frau X. fiel, wie es sich für eine Dame von guter Erziehung schickt, allsogleich in Ohnmacht. Ein furchtbares, echt afrikanisches Gebrüll belehrte Herrn X bald, daß er sich in der Diagnose des Ankömmlings nicht getäuscht hatte, und daher zog er es vor, mit vierter Geschwindigkeit das Weite zu suchen, anstatt sich auf eine Auseinandersetzung mit dem Wüstenkönige einzulassen, von dem es allerdings in einem alten Lehrbuche der Zoologie heißt, er sei ebenso großmütig wie gelb. Durch den frischen Luftzug der raschen Fahrt kam Frau X. allmählich wieder ins Bewußtsein zurück, und sie rieb sich gerade die Augen, als am nächsten Kreuzwege auch ein Panther, gefleckt wie eine echte uckermärkische Zigarre, zum Vorschein kam. Nun ging das Auto einfach durch, wie ein ganz gemeiner Droschkengaul, während sich Herr und Frau X. fragten, ob sie an Halluzinationen litten oder sich aus Versehen nach dem Atlas, anstatt nach Fontainebleau verirrt hätten. Doch bald kam des Rätsels Lösung. Ehe nämlich Frau X. in die zweite Ohnmacht fallen konnte, erblickten sie und ihr Begleiter einen Trupp wunderlich aussehender, anscheinend aber doch menschenähnlicher Wesen, die, in langwallende weiße Gewänder gehüllt, barfuß durch den Wald streiften. Und einer von den Leuten, vermutlich der Häuptling des wilden Stammes, richtete in unverfälschtem Pariser Vorstadtrotwälsch die freundliche Frage an die Ausflügler: „Haben Sie nicht vielleicht unsere Biesterchens gesehen?" Die gemütliche Frage beruhigte die beiden Reisenden sichtlich, und nun klärte sich alles rasch auf: Der wilde Nomadenstamm bestand aus Christen, nämlich, wenn ich so sagen kann, aus „Filmchristen", das heißt aus Leuten, die einer Kinounternehmung tributär sind und sich gerade anschickten, mit dem Löwen und dem Panther ein römisches Zirkusspiel „zu Film zu bringen", so ungefähr, wie es zu Neros Zeiten Mode war, als man die Löwen mit Christenfleisch öffentlich fütterte. Den Löwen und den Panther hatte man behandelt wie französische Marineoffiziere, nämlich mit Morphium, um ihre Virulenz herabzumindern, und sie dann laufen lassen. Sie waren aber vorzeitig wieder nüchtern geworden (französische Marineoffiziere werden es in der Regel erst nach der Katastrophe), und so hatten sie sich gerade angeschickt, ihren Morphiumbrummschädel auf einem Spaziergange durch die Jagdgründe des Waldes etwas zu lüften, als sie dem Paare begegneten. Sie ließen sich dann aber durch ihre zugehörigen „Zirkuschristen" wie die Lämmer wieder einfangen, ohne daß es zu „Zwischenfällen" gekommen wäre.

Amateur-Schmugglerinnen.

Die englischen Zollbehörden führen bittere Klagen über einen neuen Sport, dem sich die wohlhabenden Engländerinnen auf der Rückkehr von ihren Reisen ins Ausland immer eifriger ergeben: sie schmuggeln. Und sie schmuggeln im Grunde gar nicht, um Zoll zu ersparen, sie schmuggeln, weil das Spannung, Aufregung und Unterhaltung mit sich bringt und weil es ihnen Freude macht, durch ihre Schlauheit die gestrengen Herren von der Zollbehörde zu überlisten. Am Sonnabend entdeckte man eine Dame dabei, eine Dame aus wohlhabenden Kreisen, die sich sogar ein besonderes Kleid hatte machen lassen, um Saccharin einzuschmuggeln. Der Zoll beträgt in England nicht ganz 60 Pf. für das Pfund, also die paar Schilling, die gespart werden sollten, spielten gar keine Rolle gegenüber dem Aufwand. Ein hoher Zollbeamter, der im Zusammenhang mit dieser Angelegenheit interviewt wurde, erklärte kopfschüttelnd, daß die Angehörigen der wohlhabenden Kreise die schlimmsten Schmuggler seien. Die Herren machen sich ein Vergnügen daraus, ein paar Kisten Zigarren oder Zigaretten einzuschmuggeln, nur um das Gefühl auskosten zu können, die Zollbehörde hineingelegt zu haben; aber die Majorität der Schmuggler bilden doch die Damen. Erst kürzlich fertigte man in London eine Hutschachtel für eine reiche Dame der Gesellschaft an. In der Schachtel lag ein neuer Pariser Frühjahrshut. Aber dem Zollbeamten fiel unwillkürlich auf, daß diese Schöpfung einer Pariser Modekünstlerin ganz auffällig nach Tabak roch. Und bei näherer Inspektion zeigte sich dann, daß die Dame sich das Vergnügen gemacht hatte, das Futter ihres Hutes mit Havannazigarren auszufüllen. Aber die Zollbeamten haben auch ihr Vergnügen, mit Behagen beobachten sie, welche sinnreichen und mühsamen Kniffe die Damen anwenden, um Spitzen einzuschmuggeln. Die Amateur-Schmugglerinnen wissen nämlich gar nicht, daß seit 50 Jahren Spitzen in England überhaupt — zollfrei sind...

— O weh! — Junge Frau: „Nun, Schatz, heute wird Dir die Bouillon gewiß besser munden; ich habe ein Ei hineingequirlt. Merkst Du's?" — „Ja, ich riech's!"

— Die gute, liebe Freundin. — „Hundert Mal hat mir mein Bräutigam geschworen, daß er mich auf Händen tragen wolle." — „Kunststück—bei Deinen 40 Kilo und seiner Handschuhnummer 10!"

Deutsches Theater BUSH TEMPLE

Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 0313
Max Hanisch, Direktor.

Heute, Mittwoch (30. und letzter Familienabend), der Schwank „Der Wittwenball"; Donnerstag, 10. April, Abends, sowie Samstag, 12. April, Matinee, Gastspiel der kaiserl.-königlichen Hofburgschauspielerin Agathe von Barsescu aus Wien, in Sudermanns „Heimat"; Freitag, 11. April, Agathe von Barsescu in Mosenthals Volksschauspiel „Deborah"; Samstag Abend, Grillparzers Meisterwerk „Sappho". Keine erhöhten Preise. Sonntag Matinee: „Donna Juanita"; Sonntag Abend, „Die Fledermaus". Dienstag, 15. April, Benefiz für Regisseur Jos. Danner: „Die Hochzeit von Valerie".

POWERS THEATER

124 W. Randolph Str.

Sonntag, 13. April: Gastspiel der kaiserlich-königlichen Hofburgschauspielerin Agathe von Barsescu und der deutschen Theatergesellschaft von Chicago, unter Direktion von Max Hanisch in H. Sudermanns Schauspiel „Heimat" als Magda.

Bell System

Wann und wohin ziehen Sie um?

Bitte uns zu benachrichtigen, sobald Sie sich entscheiden. Wir sind mit Routine Installirungen bis zu 300 per Tag beschäftigt. Falls Sie Ihr Telephon verlegt haben wollen, sagen Sie uns es jetzt.

Füllen Sie nachstehendes Formular aus, schneiden es aus und schicken es heute an uns.

Chicago Telephone Co.,
Bell Telephone Bldg., Chicago, Ill. Chicago, Ill., ______ 1913

Meine Herren!

Bitte arrangiren Sie es, mein Telephon ______ (Exchange) ______ (Nummer)
von meiner jetzigen Addresse ______ Flat Nr. ______
nach meiner neuen Addresse zu verlegen in ______ Flat Nr. ______
ungefähr am ______ 1913.
Es (ist nicht) ein Bell Telephon, ______ (Exchange) ______ (Nummer) in der neuen Addresse.

Ergebenst
______
Abonnent.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Commercial Dept.
Official 100

Hackländer's Romane

Europäisches Sklavenleben, 2 Bände; Handel und Wandel; Der Bombardier, 2 Bände; Der Augenblick des Glücks; Namenlose Geschichten, 2 Bände; Der Tannhäuser; Soldatenleben im Frieden; Die Spuren eines Romanes; Gräfin Patatzky, und mehrere andere; jeder Band in Leinwand gebunden, illustrirt. ... 75c

A. KROCH & CO.
59 Ost Monroe Straße,
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Susanna Hoerger gebor. **Meese**

(Gattin des verstorb. William Hoerger u. Mutter des verstorbenen Edward Hoerger) am 8. April 1913 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Mittag um 12 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 950 W. 33. Str., nach der Evangelischen Christuskirche, von dort nach dem Oakwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Louisa Midland, Frau Anna Weigele, Frau Gertrud Granz, Frau Lillian Radonski, George und William Hoeger, Kinder.
mido

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater

George Eiler

am Montag, den 7. April, im Alter von 28 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 10. April, Nachmittags um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 3125 N. Western Ave. nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Francis Eiler, Gattin.
Raymond Eiler, Sohn.
Emily Grumer, Mutter.
Otto und Rudolph Eiler, Elsie Cronk, Helen Pey und Augusta Lehmann, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Schwiegervater

Fred J. Ruedy

sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 10. April, 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 2329 Belmont Ave., nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Ruedy, geb. Custer, Gattin.
Fred, Louis, Alma und Mary, Kinder.
Sophie Ruedy, Mutter.
Bertha Ruedy, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

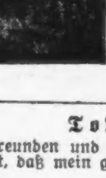
Sophie Wegner

im Alter von 75 Jahren am 8. April selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 11. April, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2120 W. 21. Str., nach der evang.-luth. St. Matthäuskirche, Ecke Hoyne Ave. und 21. Str., von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Johann Wegner, Gatte.
Wilhelm Wegner, Carolina Jungkans, Augusta Rasch, Louisa Christopher, Emma Schultz, Kinder.
mido

Todesanzeige.

Grütli-Verein von Chicago.



Den Brüdern und Sängern zur Nachricht, daß Bruder

Fritz Ruedi

gestorben ist. Das Begräbniß findet Donnerstag, den 10. April, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, Nr. 2329 Belmont Ave., nach dem Forest Home Gottesacker statt. Die Brüder und Sänger werden aufgefordert, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Gottlieb Schmid, Krankensekretär, 300 W. 29. Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

William Rohe

im Alter von 49 Jahren, 11 Monaten und 9 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 10. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1836 W. 21. Place, mit Automobiles nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten:

Alwina Rohe gebor. Mehring, Gattin.
Klara, Minnie und William Kinder.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Christina Murbach

3408 Parker Ave., Gattin des verstorb. George Murbach, Mutter des verstorb. John Murbach, im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Leichenfeier Donerstag Nachmittag um 3 Uhr in der Rosehill-Kapelle. Bitte keine Blumen. Die trauernden Hinterbliebenen:

George J. Murbach, Frau J. Roetter, Frau Charles Cessna, Frau David Wilson, Kinder.
dimi

Gestorben: August Dehlinger, 66 Jahre 11 Monate alt; geliebter Gatte der verstorbenen Marie, geb. Kammerer; Vater von William, Albert, Herman, Otto, Carl, Lily, Frau F. C. Schultz und Frau B. J. Statler. — Beerdigung Freitag, 11. April, 1:30 Nachm., von 5844 N. 72. Ave., Norwood Park, nach dem Eden Friedhof. Bus nach dem Friedhof geht von Irving Park Blvd. Carlinie um 1:45 Nachm. ab.
mido

Zur Erinnerung

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestags unserer geliebten Tochter u. Schwester

Dorathea Horstmann,

die heute vor 35 Jahren, am 9. April 1878, aus diesem Leben schied.

Weinend legten wir dich nieder
In das stille Schlafgemacht;
Niemals kehrst du zu uns wieder,
Ach, darum weinen wir dir nach.
Doch schlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiederseh'n,
Und vereint im schönen Bunde,
Vor dem Throne Gottes steh'n.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Johann und Margarethe Horstmann, Eltern.
Katharine Borgersen, Schwester.

Zur Erinnerung

In liebender Erinnerung an unseren Vetter

George Bretlaff,

der heute vor einem Jahre, am 9. April 1912, gestorben ist.

Wie vom Baum die Blätter fallen,
Also gingst auch du hinab,
Und du gingst so früh von Allen
Uns voran ins kühle Grab.
All' dein Mühen, all' dein Streben
Hat der Tod zunicht' gemacht,
Und dein blühend junges Leben
War dahin mit einem Schlag.
Ruhe sanft, ob wir auch trauern,
Betrübt an deinem Grabe steh'n,
Denn wir haben den festen Glauben,
Daß wir einst dich wiederseh'n.

Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin, unsere gute Mutter

Justine Schroeder, geb. Zeitz,

welche uns am 9. April 1912 durch den Tod nach langem Leiden entrissen wird.

Gewidmet vom Gatten und Kindern:

John Schroeder, Gatte.
John jr. und Anna, Kinder.

O lieb', so lang du lieben kannst,
O lieb', so lang du lieben magst,
Es kommt die Stund', es kommt die Stund',
Wo du an Gräbern stehst und klagst.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Verwandten und Freunden unseren herzlichsten Dank für die Teilnahme und prachtvollen Blumenspenden bei dem Begräbnisse unseres unvergeßlichen Sohnes

Georg Julius Kamp.

Nochmals dankend:

Henry und Emma Kamp, Eltern.
Henry und Marie, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Sophia Sommer geb. Pappel

am 7. April 1913, Morgens 6 Uhr 30 Min., im Alter von 73 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 10. April, Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1541 Belmont Ave., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna, Alex und Frau Martha Strich, Kinder.
Minnie Sommer u. Emil Strich, Schwiegerkinder.
Maurice, Alexia und George, Großkinder.
Augusta Abendroth, Nichte, nebst Verwandten.
mido

Gestorben: Kitty Wick, 26 Jahre alt, geliebte Tochter von Bertha und Conrad Wick, Bruder von William Wick. — Beerdigung Freitag, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2411 N. Ballou Str., nach dem St. Lukas Friedhof.
mioo

Jetzt Für eine kurze Saison | **COLISEUM** Nachmittags um 2:15 Abends um 8:15

Türen eine Stunde früher offen.

RINGLING BROTHERS ZIRKUS

und das kürzlich hinzugefügte großartige Schaustück **Jean of Arc**

1200 Mitwirkende — 300 Tänzer
Chor von 400 Stimmen — 600 Pferde
Großer Zoo — 375 Zirkuskünstler

Reservirte Sitze 50c, 75c, $1.00, $1.50. — Logensitze $2. — Zum Verkauf im Coliseum und bei Lyon & Healy.
9ap,X*

Grosses Konzert

veranstaltet von den

Vereinig. Sängern v. Chicago

im Chicago Opera House, Ecke Clark und Washington Str., Sonntag, den 13. April, 2 Uhr 30 Nachm., unter Mitwirkung von Ballmanns Orchester. — Solisten: Fräulein Wolterding, Herr Le Berge und Chormeister H. A. Rehberg.
mifra

Frühjahrskonzert u. Ball

veranstaltet von der

Liedertafel Eintracht,

am Mittwoch, den 16. April 1913, in der Großen Wicker Park Halle, North Ave., nahe Milwaukee Ave. — Anfang 8 Uhr. Tickets 25 Cts.
mison

25jähriges Stiftungsfest,

veranstaltet von der

5. Sektion des Bairisch-Amerikanischen Vereins von Cook County, Ill.,

am Sonntag, den 13. April 1913, in der Teutonia Turnhalle, 53. Str. und Ashland Ave. Anfang 3 Uhr Nachmittags. — Tickets 25 Cents die Person.
misa

6. Stiftungsfest und Ball

verbunden mit Verloosung und humoristischen Vorträgen, veranstaltet vom

Bürger Frauen-Unterstütz.-Verein,

am Samstag, den 12. April 1913, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Anfang 8 Uhr. Tickets 25c die Person.

Frühjahrs - Konzert,

veranstaltet vom

Oesterreich - Ungar. Gesangverein,

am Sonntag, den 27. April 1913, 3 Uhr Nachm., in Folzs Halle, Nordostecke Larrabee Str. und North Ave. — Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person.

Fahnenweihe mit Unterhaltung

und Ball, veranstaltet vom

Amer. „Graf Batjani Lajos" Kranken- u. Versicherungsverein, Frauenloge Nr. 5

am Sonntag, den 13. April 1913, in Hodorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. — Anfang 2:30 Nachm. — Eintritt 35c die Person.
msa

Wurz'n Sepps Familien - Resort,

715 NORTH AVENUE.

Heute und jeden Abend: **KURT MANTHEY**

der große Gesang- und Instrumentalkomiker, unter Begleitung von Christophs Orchester.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm.
feb18*X

MARSHALL FIELD & Co.
Great Basement Salesroom

Damen- und Kinder-Strumpfwaaren: Ganz besonders niedrig markirt.

Die offerirten Qualitäten können in Bezug auf Haltbarkeit und Zufriedenstellung zu diesen Preisen nicht übertorffen werden. Burlington echt schwarze „Full Fashioned" seidene Strümpfe für Damen, gemacht mit doppelten Lisle Garter Tops, Sohlen und Lavender Dip Tops, das Paar markirt zu 75c; 3 Paar für $2.00.

Gerippte schwarze baumwollene Strümpfe für Kinder, gemacht mit doppelten Sohlen und Fersen, eine ausgezeichnete haltbare Qualität für den Schulgebrauch für Knaben und Mädchen, das Paar, 18c; 3 Paar, 50c.

Eine spezielle Partie von mercerized fein gerippten Strümpfen, passend für Knaben oder Mädchen, eine vorzügliche Qualität für Schulgebrauch, Größen 7 bis 9½, das Paar, 20c.

Diese Partie von Kindersocken ist die vollständigste, die wir jemals zu diesem Preise gezeigt haben, weiß mit fancy farbigen Tops, ein prachtvolles Sortiment, das Paar, 25c.

Basement.

Niedrig markirte Lavatory-Fittings, Schutzmittel gegen Motten und Hausreinigungs-Artikel.

Sets von drei Stücken für das Badezimmer zu einer entschiedenen Ersparniß — ein Eichen Rubber tipped Badezimmer-Sitz, eine einundzwanzigzöllige nickelplattirte Handtuch Bar, eine Messing nickelplattirte Combination Seifenschüssel und Wasserglashalter — $1.00.

Basement.

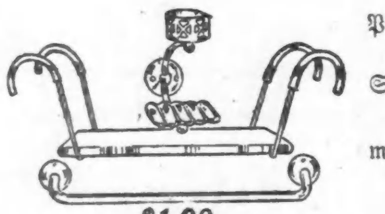
Wayne Cedar Bags, verschiedene Größen, 65c, 75c, $1.00 und $1.50.

Wayne Muff und Pelz Bags, 40c.

Manahan's Tarine Moth Bags, 30c, 45c, 60c und 75c.

Manahan's Tarine MothSheets, Größe 40x48, Dutz. Sheets, 45c.

Kamfo Kristal, Büchse, 15c.



$1.00.

Moth Balls, Schachtel, 5c; 6-Pfund Säcke, 30c.

Gum Kampfer, das Stück, 5c; Schachtel mit 16 Stücken, 75c.

Egyptian Deodorizer, Schachtel mit 16 Pastels, 25c.

Tapetenreiniger, Büchse, 10c.

Hausreinigungs-Schwämme, 15c, 25c und 35c.

Weiße Cedar Flake, die Schachtel, 15c; 6 Pfund Säcke, 30c.

Reinigungs Chamois, in allen wünschenswerten Größen, 8c bis 75c.

American Family Seife: Eine Kiste mit 66 Stück, zu $2.85.

Ein zehntägiger Verkauf von Laundryseife zu Preisen, welche große Einkäufe für zukünftigen Bedarf ratsam machen. Old Dutch Cleanser, Dutzend Büchsen, 80c.

Ivory-Seife, Dutz. Stücke, kleine Größe 50c; große Sorte, 80c; Kirk's Jap Rose, das Dutzend Stücke 85c.

Amber Laundryseife, Kiste mit 50 Stücken, markirt zu $2.00.

Weiße Naphtha Laundryseife, Kiste mit 100 Stücken, $3.75.

Gold Dust, großes Packet, 18c.

Sunny Monday Laundryseife, Kiste mit 100 Stücken, $3.75

Swift's „Hearts and Flowers" Toiletseife, 3 Stücke in Schachtel, 15c.

Basement.

Dunne will sparen.

Erhöhung der Staatssteuerrate ist unvermeidlich.

Initiativvorlage empfohlen.

Dunne und Harrison konferiren über Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen.— Geldmangel droht dem Kontest Cunneas ein Ende zu machen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 8. April— Zur Sparsamkeit mahnte Gouverneur Dunne heute in einer Ansprache an den Bewilligungsausschuß des Hauses, in der er andeutete, daß er sein Veto einlegen werde, wenn die Bewilligungen dreißig Millionen übersteigen würden. Das Staatsoberhaupt forderte die Ausschußmitglieder auf, die Anforderungen an die Staatskasse so viel als möglich zusammenzustreichen, damit die genannte Summe nicht überschritten werde. Die Voranschläge, die der Legislatur zugegangen sind, sehen mehr als vierzig Millionen vor. Gleichzeitig mit seiner Mahnung zur Sparsamkeit übermittelte das Staatsoberhaupt dem Ausschuß seine eigenen Wünsche. Er befürwortet die Errichtung einer staatlichen Kolonie für Epileptiker und eines neuen staatlichen Irrenhauses in Alton. Für das erstere Projekt ist eine Million erforderlich, für das letztere eine halbe Million.

Höhere Steuerrate unvermeidlich.

Sollte sich die Legislatur den Wünschen des Staatsoberhauptes fügen und innerhalb der von ihm festgesetzten Grenze von dreißig Millionen halten, würde doch eine Erhöhung der staatlichen Steuerrate auf 55 Cents unvermeidlich werden. Im letzten Jahr betrug die Steuerrate 38 Cents.

Einstimmig kam im Senat die Vorlage Senator Juuls zur Annahme, die Schulbehörden in Städten von 1000 bis 100,000 Einwohnern das Recht gibt, eine Zusatzsteuer von einem halben Prozent zu erheben, wenn die Bevölkerung sich in einer Urabstimmung dafür erklärt hat. Die Lehrerpensionsvorlage, die vom Lehrerinnenverband Chicagos eingereicht worden ist, wurde zur dritten Lesung vorgerückt.

Im Haus brachte der Fortschrittler Medill McCormick von Chicago einen Beschlußantrag ein, eine Neunerkommission mit einer gründlichen Untersuchung der Frage der Altersversicherung zu betrauen. Der Kommission sollen drei Hausmitglieder, drei Senatoren und drei Vertreter verschiedener Berufszweige angehören, die vom Gouverneur ernannt werden sollen.

Will „Freilunch" abschaffen.

Dem „Freilunch" in Wirtschaften will der Abgeordnete P. J. Sullivan mit einer Vorlage zu Leibe gehen, die er im Haus einbrachte. Er brachte weiterhin eine Maßregel ein, welche Brauereien den Erwerb und Besitz von Wirtschaften verbietet.

Sprecher McKinley ernannte die Mitglieder des Sonderausschusses, welcher Vereinigungen und Anstalten untersuchen soll, die Kinder in Familien unterbringen. Der Sonderausschuß setzt sich aus den Abgeordneten Thomas Curran, H. A. Shepherd, F. E. J. Lloyd, Joseph Carter und Michael Fahey zusammen.

Empfiehlt Initiativvorlage.

Zur Annahme im Senat empfahl der Senatsausschuß für Verfassungsänderungen die Initiativvorlage, die Gouverneur Dunne befürwortet. Wird sie in einem der beiden Häuser abgelehnt, so wird der Ausschuß sich mit der Beratung der Steuervorlage befassen, zu deren Inkrafttreten ebenfalls eine Aenderung der Verfassung notwendig ist. Ebenfalls zur Annahme empfahl der Ausschuß die Frauenstimmrechtsvorlage, die Senator Magill eingebracht hat. Sie gibt Frauen das Recht, für Kandidaten für alle Aemter zu stimmen, die nicht durch die Staatsverfassung geschaffen sind. Danach können Frauen für Bewerber um städtische Aemter, um Stellen als Mitglieder der staatlichen Ausgleichungsbehörde, der Assessoren-, Revisions- und Abwasserbehörde und für Präsidentschaftswahlmänner stimmen. Auch die Abstimmung über öffentliche Fragen ist ihnen gestattet. Versagt ist ihnen die Teilnahme an Staats- und Countywahlen. Die Maßregel ist von den Stimmrechtlerinnen Chicagos entworfen worden.

Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen.

Gouverneur Dunne und Mayor Harrison suchten sich heute in einer Konferenz über eine Vorlage für Regelung und Beaufsichtigung öffentlicher Nutzeinrichtungen zu einigen. An der Beratung nahmen außerdem Korporationsanwalt Sexton und Countyschatzmeister William L. O'Connell, der politische Vertrauensmann des Gouverneurs, teil. Der Mayor von Chicago legte eine Vorlage vor, die vom Korporationsanwalt entworfen ist. Sie sieht die Ernennung einer Kommission, welche die Nutzeinrichtungen außerhalb Chicagos beaufsichtigen soll, durch den Gouverneur vor. Für Chicago soll eine besondere Kommission vom Mayor ernannt werden. Oeffentliche Nutzeinrichtungen, die sowohl in Chicago als auch den umliegenden Ortschaften betrieben werden, sollen von beiden Kommissionen gemeinsam beaufsichtigt werden. Die Vorlage des Gouverneurs gibt der Stadt Chicago Selbstverwaltung. Sie sieht die Schaffung einer Kommission vor, überläßt aber Stadtgemeinden die Entscheidung, ob sie die Beaufsichtigung ihrer öffentlichen Nutzeinrichtungen dieser Kommission überlassen wollen oder nicht. Der Kommission sind alle Nutzeinrichtungen unterstellt, deren Betrieb sich nicht auf einen Ort beschränkt. Außerdem hat sie das Recht, die Verausgabung von Aktien und Pfandbriefen örtlicher Nutzeinrichtungen zu überwachen. Eine Einigung zwischen dem Gouverneur und dem Mayor wird erwartet.

Der Senatsausschuß, der unter dem Vorsitz Senator Daileys von Peoria während der letzten beiden Jahren eine Untersuchung der öffentlichen Nutzeinrichtungen des Staats angestellt hat, hielt heute eine Sitzung ab, in welcher er seinen Bericht ausarbeitete. Der Ausschuß hat eine Vorlage ausgearbeitet, in der von örtlicher Selbstverwaltung nicht die Rede ist. Sie sieht die Ernennung einer Kommission vor, der sowohl die Nutzeinrichtungen Chicagos als auch der Landbezirke unterstellt werden sollen. Den städtischen gesetzgebenden Körperschaften ist nur das Recht belassen, Gerechtsame zu erteilen.

J. R. Boulware gestorben.

Einem Schlaganfall erlag heute hier der frühere Abgeordnete Jefferson R. Boulware von Peoria, welcher dem Unterhaus in den Jahren 1907 und 1908 angehörte. Er bewarb sich im letzten Jahr um einen Sitz im Staatssenat, wurde aber von Senator Dailey von Peoria mit einer geringen Mehrheit geschlagen. Er focht Daileys Wahl vergeblich an. G. N. B.

Geldmangel gefährdet Nachzählung.

Daß die Nachzählung der in der Novemberwahl für die Staatsanwaltschaftskandidaten abgegebenen Stimmen unter Umständen wegen Mangel an Geldmitteln eingestellt werden muß, verlautete gestern von Seiten der Wahlbehörde. Die Kosten der Nachzählung, die im Dezember begonnen wurde, betragen soweit $40,000. Davon übernimmt die Wahlbehörde ein Drittel, während die beteiligten Kandidaten den Rest der Kosten tragen. Die Behörde versucht, die Nachzählung so viel als möglich zu beschleunigen, da sie nach dem 15. April nicht mehr im Stand sein wird, den auf sie entfallenden Anteil der Kosten zu tragen, wenn ihr nicht weitere Mittel für den Zweck zur Verfügung gestellt werden. Cunnea hat in den 10 Wards und den Landbezirken, deren Stimmen bisher nachgezählt worden sind, gegenüber Staatsanwalt Hoyne einen Reingewinn von 3374 Stimmen zu verzeichnen. Es verlautet, daß die Sozialisten ihn als ihren Mayorskandidaten in Aussicht genommen haben. In dieser Beziehung darf nicht übersehen werden, daß Staatsanwalt Hoyne soweit noch nicht zugegeben hat, daß Richter Baldwin in der ganzen Frage zuständig ist. Sollte die Nachzählung zu seinen Ungunsten ausfallen, so könnte er eine weitere Nachzählung verlangen.

Erklärt Anklage für unbegründet.

Oskar W. Eckland, der unterlegene demokratische Stadtratskandidat in der 7. Ward, wies gestern in einem Schreiben an die Wahlbehörde die in seinem Namen erhobenen Anschuldigungen, daß Studenten unberechtigter Weise an der Stadtratswahl teilgenommen hätten, als unbegründet zurück. Demokratische Parteiführer der 7. Ward hatten davon gesprochen, die Wahl Ald. Merriams angeblicher derartiger Unregelmäßigkeiten wegen anzufechten. Eckland erklärt, er wisse aus eigener Erfahrung nichts von den angeblichen Unregelmäßigkeiten außer was William Rothmann, der Vertreter der Ward in der demokratischen Parteileitung und Angehöriger der Faktion Hearst-Harrison, ihm mitgeteilt habe. Eine ähnliche Erklärung gab E. J. Heß ab, der als fortschrittlicher Kandidat „gelaufen" war.

Verlangt Nachzählung.

Nachzählung der in der Aprilwahl abgegebenen Stimmen verlangte gestern in einer Einabe an Countyrichter Owens Alexander F. Falk, demokratischer Kandidat für den Posten eines Kommissärs der Irving Park Behörde, der von dem Republikaner Tracy geschlagen worden ist. Falk behauptet, daß der Präsident der Parkbehörde Herman Ott und der städtische Gasinspektor W. D. Wilcox, ein Mitglied der Faktion Hearst-Harrison, sich verschworen hätten, seine Niederlage herbeizuführen. Wilcox habe den Wählern Zettelchen mit dem Namen R. C. Faund gegeben, die sie in die Stimmzettel einkleben sollten. Er habe ihnen mitgeteilt, daß das Einkleben der Zettel Falk nicht schaden würde, trotzdem er sehr wohl gewußt habe, daß damit diese Stimmzettel überhaupt ungiltig würden.

Sechs Vorsitzende ausgewählt.

Der Organisationsausschuß des Stadtrates hat sich Nachrichten aus Excelsior Springs zufolge über den Vorsitz von sechs Ausschüssen geeinigt. Er wird die Wiederernennung der bisherigen Vorsitzenden, wie folgt, empfehlen:

Finanzausschuß — Ald. J. A. Richert.

Ausschuß für örtliches Verkehrswesen — Ald. Eugen Block.

Ausschuß für Hafen, Werften und Brücken — Ald. Henry E. Littler.

Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht — Ald. L. D. Sitts.

Ausschuß für örtliche Industrien — Ald. Albert Fisher.

Ausschuß für Rechtswesen — Ald. James Donahoe.

Hinsichtlich der Besetzung der vier Stellen im Finanzausschuß, die frei geworden sind, ist eine Einigung noch nicht erzielt worden. Die Republikaner verlangen die Ernennung Alderm. Longs zum Mitglied des Ausschusses, wogegen sich die Demokraten sträuben, da sie das Stärkeverhältniß im Ausschuß verschieben würde. Ald. Donahoe verlangt, daß drei der Posten Aldermen der Westseite zugewiesen werden, da die bisherigen Mitglieder diesem Stadtteil angehört hätten, er drang aber damit nicht durch. Ald. Long wird dagegen Mitglied des Ausschusses werden. Mitglieder des Organisationsausschusses erklären, daß Parteirücksichten nie eine so starke Rolle in den Beratungen des Ausschusses gespielt hätten wie dieses Jahr.

CARSON PIRIE SCOTT & Co

BASEMENT

Hochfeine Schuhe und Slippers

Jedes Paar gewöhnlich zu $5.00 markirt

Ueber eintausend Paar Stiefel. Oxfords und Slippers für Damen, die von unserer dritte Floor-Abteilung hierher gebracht wurden, in Verbindung mit hunderten von Paaren, die vom Ueberschußlager eines wohlbekannten Geschäftsmannes in hochfeinem Schuhzeug eingekauft wurden.

Ein hübsches Sortiment von Größen in modernen und wünschenswerten Facons. Jedes Paar in der Partie ist ein seltener Bargain. zu, Paar

$2.65 $2.65

Verkauf von Untermuslins zu $1.00

Princeß Slips, Nachtkleider, Kombinationen und weiße Unterröcke

Ein vorzügliches Sortiment von diesen Kleidungsstücken, die besonders für diesen Verkauf gemacht wurden. Die hübschen und praktischen Entwürfe und die durchweg feine Arbeit an denselben sind sonst nur an Kleidungsstücken zu bedeutend höheren Preisen zu finden. Das ganze Sortiment harrt Eurer Auswahl zu, das Stück, $1.00.

Kombinationen für Damen, abgebildet, 48c

Kombinationen, mit Yoke aus Cluny-Spitzeneinsatz und Kante und mit Band durchzogen. Die Beinkleider sind mit Spitzenkante besetzt, und die Facon ist so perfekt wie nur möglich gemacht worden. Markirt zu 48c.

Mütter sollten sich für diesen Verkauf interessiren

Feine Shirt Waists für Knaben, 65c

Sind bei der Wäsche etwas beschmutzt worden, sonst würden sie zu $1.00 und darüber markirt worden sein. Sehr hübsche Muster. Französische Manschetten und „Stock"-Kragen. Mit Perlmutterknöpfen besetzt. Größen 6 bis 16 Jahre, zu 65c.

Galatea Beach Knaben Rompers, 50c

in blau und weiß, lohfarbig und weiß gestreift. Prachtvoller Besatz. Echte Farben. Größen 2 bis 8 Jahre.

In der Knaben-Abteilung.)

BASEMENT

Lokalbericht.

Personalnachrichten.

— Herr A. Landa, Vizepräsident und „Sergeant at Arms" der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, ist nach langem Leiden aus dem Leben geschieden und wurde gestern unter Beteiligung von etwa 30 Mitgliedern der Vollziehungsbehörde jenes Verbandes beerdigt. Herr Landa vertrat die belgischen Vereine in der Behörde, und der Präsident des Verbandes, Herr Georg Landau, gedachte in seiner im Trauerhause, 1445 Summerdale Ave., gehaltenen Gedächtnißrede des Eifers und der Pflichttreue des Dahingeschiedenen. Viele Freunde, sowie Vertreter der belgischen Vereine wohnten der Feier bei.

— Herr Louis E. Phipps und Gattin kehrten gestern mit ihrem in Manila geborenen Söhnchen glücklich von ihrer ostasiatischen Reise zurück. Die Familie Phipps wird einige Wochen im Hause des Vaters von Frau Phipps, Herrn E. Wm. Kalb, bleiben, wo Frau Phipps sich freuen wird, ihre Freunde begrüßen zu können.

Chicago Singverein.

„Aus Deutschlands großer Zeit" am Sonntag, dem 20. April.

Unter all den Konzerten, Vorstellungen, Vorträgen und sonstigen Unterhaltungen, die sich in der Spätsaison noch einmal zu einer wahren Hochflut zusammendrängen, ist kein Unternehmen der Beachtung des gesammten Deutschtums mehr würdig, als die große Konzertaufführung, welche der Chicago Singverein am Sonntag Abend, dem 20. April, im Auditoriumtheater veranstalten wird. Es ist schon wiederholt darauf hingewiesen worden, daß es sich hier nicht allein um eine an sich schon sehr bedeutungsvolle musikalische Aufführung, sondern zugleich auch um ein der besten Unterstützung würdiges deutsches Wohltätigkeitswerk handelt. Der Fonds, aus welchem hier lebende, bedürftige Veteranen aus den deutschen Einigungskriegen unterstützt werden, soll, nach der dankenswerten Absicht des Singvereins, durch den Reinertrag des Konzerts die Möglichkeit erhalten, seiner Bestimmung in weiterem Umfange gerecht zu werden.

Im Hinblick auf den edlen Zweck und auf die in diesem Jahre zu neuem Leben erwachenden Erinnerungen an die Freiheitskriege hat der Singverein bekanntlich Seyffardts Chorwerk „Aus Deutschlands großer Zeit", eine machtvolle Schilderung der Erhebung des deutschen Volkes ggen die napoleonische Fremdherrschaft, zur Aufführung gewählt. Die Einstudirung ist unter der Leitung des Chormeisters Wilhelm Böppler seit Monaten mit echter Begeisterung betrieben worden, außer dem Chor von 300 Damen und Herren werden ein Knabenchor, vier Solisten von Ruf, Orgelmeister Middelschulte und das Thomasorchester mitwirken, und es ist somit die Gewähr geleistet, daß der Abend sich in musikalischer Hinsicht zu einem der schönsten, vielleicht dem großartigsten, Erfolge gestalten wird, welche der Singverein bisher errungen hat.

Die Nachfrage nach Eintrittskarten, die zu Preisen von 50 Cents bis zu $2.50 zu haben sind, ist erfreulicher Weise so stark, daß auch der materielle Zweck in höchst befriedigender Weise erreicht werden dürfte.

Sind nicht verheiratet.

Das unerwartete Ende eines Scheidungsprozesses.

Die Verhandlung der Scheidungsklage von William M. Marshall gegen Blanche T. Marshall erreichte gestern ein unvorhergesehenes Ende, als Richter Petit erklärte, daß die Beiden überhaupt nicht gesetzlich verheiratet seien. Er wies den Fall ab und gab Marshall den Rat, den Antrag auf Ungiltigkeitserklärung der Ehe zu stellen. Frau Marshall, geborene Gerber, heiratete am 1. Juli 1904 Robert H. Mullins, der sie bald darauf verließ. Sie ließ sich im März 1907 von ihm scheiden und heiratete sechs Tage später Marshall im Staate Michigan. Dies verstößt gegen das Gesetz des Staates Illinois, nach dem Geschiedene bis zur Wiederverheiratung ein Jahr warten müssen.

Den Einwurf des Anwalts der Frau, daß das der Ehe entsprossene zweijährige Kind unter seiner Entscheidung zu leiden habe, wies der Richter mit der Bemerkung zurück, daß er das Gesetz und die Entscheidung des Staatsobergerichts nicht ändern könnte.

— Die meisten Ehen sind ein Rätsel; deshalb werden auch so viele gelöst.

Die zarteste Haut wird verschönert durch

HAND SAPOLIO

Für Toilette und Bad.

Es fühlt sich weich und sammtartig an und enthält gerade die Elemente, welche nötig sind, um die Haut gründlich zu reinigen, zu stärken, zu erweichen und zu verschönern.

Alle Groceries und Apotheken.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Wertvolles Ufergelände am Fluß von der Pennsylvania Co. erworben.

Beim Grundbuchamt wurde gestern der Verkauf einer 396 bei 635 Fuß messenden Liegenschaft am westlichen Ufer des Chicagoflusses, nördlich von Taylor Straße, angemeldet. Dieses Land war Eigentum der Illinois Tunnel Co. und ist jetzt von der Union Trust Co. angekauft worden, aber nicht auf eigene Rechnung, sondern im Auftrage der Pennsylvania Co. und der mit dieser zum Bau der neuen Empfangstation vereinigten Bahngesellschaften. Wie viel das Land bei dem jetzigen Verkauf gebracht hat, wird nicht angegeben, es heißt aber, daß der Preis sich auf rund $3,500,000 gestellt habe.

Von Frederick J. Glohe hat Ernst L. Lübke zum Preise von $58,750 ein 125 bei 125 Fuß messendes Grundstück an der Südwestecke von 79. und Halsted Straße gekauft, das zum Betrage von $36,000 hypothekarisch belastet ist.

Ein Zinshaus an Winthrop, 238 F. nördlich von Ardmore Avenue, belastet mit einer Hypothek von $20,000 ist von James S. Knight zum Preise von $32,000 an Charles F. Arenis verkauft worden. Zu nicht genanntem Preise hat E. B. Manz die 99 bei 150 Fuß große Baustelle an der Südwestecke von Sheridan Road und Hollywood Avenue an Howard W. Carter verkauft.

Martha C. Thurber hat an Annie L. Derr für $13,500 ihr Grundstück an Michigan Avenue, 363 Fuß nördlich von 46. Straße, verkauft, und Oskar Holmgren hat an Alfreda C. Springer zu nicht genanntem Preise sein Grundstück nebst Zinshaus an Michigan Avenue, 100 Fuß nördlich von 51. Straße, abgetreten. Als Teilzahlung hat er eine Baustelle an Prairie Avenue nahe 45. Straße in Tausch genommen.

Olga Bauer wird gesucht.

Fünfzehnjähriges Mädchen ging in die Stadt und kehrte nicht zurück.

Frau Mary Bauer, 2129 Fulton Str., meldete gestern Abend der Polizei ihre 15jährige Tochter Olga als vermißt. Olga, eine Schülerin der Hayesschule an N. Leavitt und Fulton Str. und ein hübsches dunkelhaariges und dunkeläugiges Mädchen von bräunlicher Gesichtsfarbe, ging am Samstag Abend von Hause fort, angeblich um in die Stadt zu gehen, und ist nicht zurückgekehrt. Sie ist etwa 5 Fuß 2 Zoll groß. Am Sonntag Nachmittag ist sie an Oakley Ave. und Fulton Str. gesehen worden, sie war unbegleitet und ging schnell. Ihre Mutter kann sich ihr Fortbleiben nicht erklären. Detektives sind mit den Nachforschungen beauftragt worden.

Unruhige oder fieberhafte halbkranke Kinder.

Wenn die Zunge belegt, Atem schlecht, Magen sauer ist, deutet das auf eine träge Leber und verstopfte Eingeweide.

Mutter! Scheltet nicht Euer unruhiges, schwächliches Kind! Beseht seine Zunge! Seht, ob sie weiß, gelb und belegt ist! Wenn Euer Kind unwohl und müde ist, nicht gut schläft, ruhelos ist, nicht ißt, mürrisch, reizbar, übellaunig mit Jedem ist, wenn es sauern Magen, fieberisch ist und üblen Atem hat, mit Magenschmerzen behaftet, Durchfall, wunden Hals hat oder wenn es eine starke Erkältung hat, so bedeutet das, daß sein kleiner Magen, Leber und die 30 Fuß Eingeweide mit giftigen und faulen, verstopfenden Abfallstoffen angefüllt sind, und daß es sofort einer sanften, gründlichen Reinigung bedarf.

Gebt ihm einen Teelöffel voll von Syrup of Figs, und in wenigen Stunden ist der verstopfende Abfall, die unverdaute Nahrung und saure Galle in sanfter Weise aus den kleinen Eingeweiden ausgeschieden, ohne Uebelkeit, Kneifen oder Schwäche, und Ihr habt wieder ein gesundes, glückliches und lachendes Kind.

Mit Syrup of Figs betäubt Ihr die Kinder nicht, denn er besteht ganz aus saftigen Feigen, Senna und Aromatics, die nie schaden können; außerdem gefällt Ihnen der köstliche Feigengeschmack vortrefflich.

Mütter sollten stets Syrup of Figs zur Hand haben. Er ist der einzige Magen-, Leber- und Eingeweide-Reiniger und Regulirer, der nötig ist — heute ein wenig gegeben, verhütet morgen eine Erkrankung des Kindes.

Volle Gebrauchsanweisung für Kinder jeden Alters und für Erwachsene sind deutlich auf dem Packet gedruckt.

Verlangt von Eurem Apotheker den vollen Namen, „Syrup of Figs and Elixir of Senna", hergestellt von der California Fig Syrup Co. Dies ist das wohlschmeckende, echte, köstliche, zuverlässige alte Mittel. Verweigert die Annahme irgend eines anderen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vertrag mit Hochbahnleuten.

Wallace Heckman und Jakob Le Boskey, die Schiedsrichter zwischen den Hochbahnen und ihren Angestellten, sind zu einem Schiedsspruch gelangt und werden ihn bis heute Abend schriftlich niederlegen und unterzeichnen. Von dem Inhalt verlautet vorläufig nichts, man glaubt aber, daß den Angestellten eine Verkürzung der Arbeitszeit zugestanden worden ist.

Schutz für Schneider.

Der hiesige Verband der Kundenschneider hat bei seinem gestrigen Bankett im Congreß Hotel ein unter Leitung von George Köhle stehendes Büro gegründet, in welchem den Mitgliedern Auskunft über alle Fachangelegenheiten und auch über betrügerische Kunden erteilt werden soll.

— Der klassische Lehrling. — „Es kann der beste Lehrling nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Lehrherrn nicht gefällt."

Bericht über den Stand der

Fort Dearborn National Bank

CHICAGO

Beim Geschäftsschluß, 4. April 1913.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$20,762,826.22
Ueberzogen	37,371.40
Ver. Staaten Bonds, Pari-Wert	1,191,000.00
Prämien auf Bonds	1,000.00
Andere Bonds und Sicherheiten	1,820,054.13
Fällig vom Ver. Staaten Schatzmeister	50,000.00
Baar- und Sicht-Wechsel	10,396,956.15
	$34,259,207.90

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital	$2,000,000.00
Ueberschuß und unverteilte Profite	766,730.14
Zirkulation	990,000.00
Unverteilte Dividenden	4,534.50
Einlagen	30,497,943.26
	$34,259,207.90

Beamte.

Wm. A. Tilden, Präsident.
Nelson N. Lampert, Vizepräsident.
J. Fletcher Farrell, Vizepräsident.
Henry R. Kent, Vizepräsident.
George H. Wilson, Kassirer.
Charles Fernald, Hilfskassirer.
Thos. E. Newcomer, Hilfskassirer.
W. W. Le Gros, Hilfskassirer.
E. L. Bohe, Hilfskassirer.
H. Lawton, Manager Ausland Wechseldepartement.

Direktoren.

John A. King. Walter S. Bogle. Charles A. Plamondon. Gustav Freund. Wm. F. Burrows. Calvin H. Hill. John Fletcher. Averill Tilden. Richard Fitzgerald. Raymond W. Stevens. C. A. Bickett. L. B. Patterson. Edw. F. Swift. Henry R. Kent. Nelson N. Lampert. J. Fletcher Farrell. Wm. A. Tilden.

Bericht über den Stand der

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

CHICAGO

Beim Geschäftsbeginn, 5. April 1913.

Bestände.

Darlehen auf Kollateral	$1,636,294.22
Bonds	908,169.40
Vorräthiges Baargeld und in Banken	535,709.78
	$3,080,173.40

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$250,000.00
Unverteilte Profite	14,832.74
Reservirt für Zinsen und Steuern	10,500.00
Zeit-Einlagen	2,804,840.66
	$3,080,173.40

Beamte.

Wm. A. Tilden, Präsident
John E. Shea, Kassirer.
E. C. Glenny, Sekr. und Trustbeamter.
Nelson N. Lampert, Vizepräsident.
Chas. A. Tilden, Hilfskassirer.
Stanley G. Miller, Mgr. Bond Dept.
F. A. Myren, Manager Real Estate Loan Department.

Bericht über den Stand der

Drovers Deposit National Bank

Union Stock Yards, Chicago

Beim Geschäftsschluß, 4. April 1913.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$7,584,492.31
Ueberzogen	6,965.28
Ver. Staaten und andere Bonds	540,027.24
Grundeigentum	30,000.00
Baargeld und fällig von Banken	3,481,892.66
	$11,643,377.49

Verbindlichkeiten

Einbezahltes Aktienkapital	$750,000.00
Ueberschuß und Profite	365,453.94
Reservirt für Steuern	3,000.00
Ausstehende Nationalbanknoten	325,000.00
Einlagen	10,199,923.55
	$11,643,377.49

Beamte.

Edward Tilden, Präsident.
John Fletcher, Vizepräsident.
Geo. M. Benedict, Kassirer.
M. W. Tilden, Hilfskassirer.
F. N. Mercer, Hilfskassirer.
H. P. Gates, Hilfskassirer.
W. F. Rowe, Hilfskassirer.

Direktoren.

Edward Tilden. Wm. A. Tilden. L. B. Patterson. Wm. C. Cummings. Averill Tilden. John Fletcher. Geo. M. Benedict.

Bericht über den Stand der

Drovers Trust & Savings Bank

Halsted und 42. Str., Chicago

Beim Geschäftsbeginn, 5. April 1913.

Bestände.

Darlehen (gesichert)	$3,140,974.00
Ver. Staaten und andere Bonds	688,214.87
Vorräthiges Baargeld und in Banken	391,632.88
	$4,220,821.75

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$250,000.00
Ueberschuß und Profite	147,883.48
Reservirt für Steuern und Zinsen	23,500.00
Spar-Einlagen	3,799,438.27
	$4,220,821.75

Beamte.

Wm. C. Cummings, Präsident.
Wm. A. Tilden, Vizepräsident.
Murray M. Otstott, Kassirer.
A. B. Shaw, Trustbeamter.

Direktoren:

Edward Tilden. John Fletcher. Averill Tilden. Bryan G. Tighe. Wm. A. Tilden. L. B. Patterson. Wm. C. Cummings. Wm. H. Brintnall.

CONTINENTAL AND COMMERCIAL NATIONAL BANK OF CHICAGO

Bericht über den Stand am Geschäftsschluß am 4. April 1913.

Bestände.

Zeit-Darlehen	$97,922,823.83	
Sicht-Darlehen	29,751,202.31	
Bonds, Sicherheiten etc.	16,232,276.18	$143,906,302.32
Ver. St. Bonds zur Sicherung der Zirkulation		8,703,062.50
Grundeigentum		12,347.00
Ueberzogen		18,094.33
Baar und fällig von Banken		66,229,357.09
		$218,869,163.24

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital		$21,500,000.00
Ueberschuß		8,500,000.00
Unverteilte Profite		1,268,661.29
Reservirt für Steuern		325,000.00
Zirkulation		8,441,300.00
Einlagen:		
Persönliche	$74,309,220.38	
Banken	104,524,981.57	178,834,201.95
		$218,869,163.24

Beamte.

Ralph Van Vechten, Vizepräs.
Alex Robertson, Vizepräs.
Herman Waldeck, Vizepräs.
John C. Craft, Vizepräs.
James R. Chapman, Vizepräs.
Wm. T. Bruckner, Vizepräs.
George M. Reynolds, Präs.
Wm. G. Schroeder, Vizepräs.
Nathaniel R. Losch, Kassirer.
Harvey C. Vernon, Hilfskass.
George B. Smith, Hilfskass.
Edward S. Lacey, Vorsitzer des Advisory Komite.
Wilbert Hattery, Hilfskassirer
J. Erskine Smith, Hilfskass.
John R. Washburn, Hilfskass.
Wilson W. Lampert, Hilfskass.
Dan Norman, Hilfskassirer.
George A. Jackson, Hilfskass.

Direktoren:

J. Ogden Armour, Präs. Armour & Co.
Alexander F. Banks, Präs. E. J. & E. R. R. Co.
John C. Black, früh. Präs. Cont. Nat. Bank.
C. T. Boynton, Vizepräs. Pickands, Brown & Co.
Eugene J. Buffington, Präs. Ill. Steel Comp.
William J. Chalmers, Fabrikant.
Alfred Cowles, Präsident Rialto Company.
John C. Craft, Vizepräsident.
Edward A. Cudahy, Präs. Cudahy Pack. Co.
Robert J. Dunham, Hilfsschatzm. Armour & Co
Alb. J. Earling, Präs. C. M. & St. P. Ry. Co.
Bern. A. Eckhart, Präs. B. A. Eckhart Mill Co.
Elbert H. Gary, Vorsitzender des Direktorenrates der Un. States Steel Corporation, New York.
Francis A. Hardy, Vorsitzender des Direktorenrates der B. F. Goodrich Company.
Frank Hibbard, Vizepräs. Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
Edw. Hines, Präs. Edw. Hines Lumber Co
William V. Kelley, Vorsitzender des Direktorenrates der American Steel Foundries.
Edward S. Lacey, Vorsitzender des Ratschlag-Komites.
Richard C. Lake, Privatier.
David R. Lewis, Vizepräs. Hibernian Bank. Ass.
Robert T. Lincoln, Vorsitzender des Direktorenrates The Pullman Co.
Eames MacVeagh, Schatzm. Fr. MacVeagh & Co.
William H. McDoel, Privatmann.
Robert H. McElwee, Präsident Menominee River Lumber Company.
Darius Miller, Präsident C., B. & Q. R. R. Co.
Joy Morton, Joy Morton & Co.
Alf. H. Mulliken, Präs. Pettibone, Mulliken & Co.
W. Irving Osborne, Bonds und Anlagen.
Herbert F. Perkins, Division Manager International Harvester Co.
Thomas P. Phillipps, Privatmann.
Edwin A. Potter, früher Präsident American Trust and Savings Bank.
William H. Rehm, Schatzm. North. Malt Co.
George M. Reynolds, Präsident.
Edward P. Ripley, Präs. A. T. & S. F. R. R.
Alex. Robertson, Vizepräsident.
Edward P. Russell, Russell, Brewster & Co.
James W. Stevens, Präsident Illinois Life Assurance Company.
Charles H. Thorne, Schatzmeister Montgomery Ward & Co.
Ralph Van Vechten, Vizepräsident.
Hermann Waldeck, Vizepräsident.
Charles H. Weaver, C. H. Weaver & Co.
Fred W. Upham, Lumber, St. Paul, Minn.
Milton H. Wilson, Präsident Wilson Brothers.

Continental and Commercial Trust and Savings Bank

CHICAGO

Bericht über den Stand dieser Bank beim Geschäftsbeginn, 5. April 1913.

Bestände.

Zeitdarlehen (durch Wertpapiere gesichert)		$5,916,990.43
Sichtdarlehen (durch Wert-Papiere gesichert	$8,810,557.11	
Bonds und Sicherheiten	10,054,376.79	
Fällig von Banken	1,749,971.28	
Baargeld	1,682,714.42	
Sichtbestände		22,297,619.60
		$28,214,610.03

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$3,000,000.00	
Ueberschuß	1,500,000.00	
Unverteilte Profite	344,247.86	
Reservirt f. Steuern und Zinsen	225,085.54	5,069,333.40
Sicht-Einlagen	$10,555,450.81	
Zeit-Depositen	12,589,825.82	23,145,276.63
		$28,214,610.03

The Hibernian Banking Association

CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn, 5. April 1913.

Bestände

Zeit-Darlehen		$15,884,996.10
Grundeigentum		65,186.53
Bonds und Sicherheiten	$8,837,894.53	
Sicht-Darlehen	1,820,723.33	
Baar und Wechsel	3,596,413.30	14,255,031.16
		$30,205,213.79

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital		$2,000,000.00
Ueberschuß		1,000,000.00
Unverteilte Profite		118,546.17
Reservirt für Steuern und Zinsen		177,565.02
Sicht-Einlagen	$3,253,672.28	
Zeit-Einlagen	23,655,430.32	26,909,102.60
		$30,205,213.79

Vereinigte Einlagen dieser Banken : : $228,888,581.18

Central Trust Company of Illinois

125 West Monroe Str., Chicago.

Bericht über den Stand am Geschäftsbeginn am 5. April 1913.

Bestände:

Zeit-Darlehen	$20,177,435.35
Sicht-Darlehen	7,017,773.40
Darlehen auf Grundeigentum	1,903,198.30
Bonds und Aktien	5,336,496.59
Bank-Eigentum	775,000.00
Anderes Grundeigentum	166,130.36
Ueberzogen	4,324.65
Baar und Sichtwechsel	11,353,972.86
	$46,734,331.51

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital	$4,500,000.00
Ueberschuß	1,000,000.00
Unverteilte Profite	984,108.72
Reservirt für Steuern und Zinsen	121,129.40
Unbezahlte Dividenden	14,820.00
Depositen	40,114,273.39
	$46,734,331.51

Beamte:

Charles G. Dawes, Präsident.
Joseph E. Otis, Vizepräsident.
A. Uhrlaub, Vizepräsident.
E. F. Mack, Vizepräsident.
William T. Abbott, Vizepräsident.
Walter H. Wilson, Vizepräsident.
William R. Dawes, Vizepräs. und Kassirer.
J. E. Lindquist, Vizepräsident.
William C. Cook, Vizepräsident.
T. C. Neal, Vizepräsident.
Fred B. Woodland, Vizepräsident.
L. D. Skinner, Hilfskassirer.
W. W. Gates, Hilfskassirer.
Jno. W. Thomas, Hilfskassirer.
Harry N. Moore, Hilfskassirer.
Addison Corneau, Hilfskassirer.
Howard S. Camp, Hilfskassirer.
Albert G. Mang, Sekretär.
Malcolm McDowell, Hilfssekretär.
William G. Edens, Hilfssekretär.
Willoughby G. Walling, Trustbeamter.
John L. Lehnhard, Hilfs-Trustbeamter.

Direktoren:

A. J. Earling, Präsident Chicago, Milwaukee & St. Paul Railway Company.
P. A. Valentine, Kapitalist.
Arthur Dixon, Präsident Arthur Dixon Transfer Company.
Charles T. Boynton, Pickands, Brown & Co.
Alexander H. Revell, Präsident Alexander H. Revell & Co.
S. M. Felton, Präsident Chicago Great Western Railroad Company.
T. W. Robinson, Vizepräsident Illinois Steel Company.
Chandler B. Beach, C. B. Beach & Co.
George Steele, Präsident Brunet Falls Manufacturing Co.
Max Pam, Pam & Hurd.
Z. G. Simmons, Präsident Simmons Manufacturing Company, Kenosha.
H. A. Langhorst, Präsident Albert Schwill & Co.
A. Uhrlaub, Vizepräsident Central Trust Company of Illinois.
William T. Abbott, Vizepräsident Central Trust Company of Illinois.
Howard G. Hetzler, Präsident Chicago & Western Indiana R. R.
Walter H. Wilson, Vizepräsident Central Trust Company of Illinois.
Joseph E. Otis, Vizepräsident Central Trust Company of Illinois.
Geo. Woodland, Vorsitzender Advisory Komite, Central Trust Co. of Illinois.
Burton F. Peek, Vizepräsident Deere & Co., Moline.
James W. Stevens, Präsident Illinois Life Ins. Company.
W. O. Johnson, General Counsel und Director Chicago & Erie Railroad.
R. Floyd Clinch, Crerar, Clinch & Co.
William C. Boyden, Matz, Fisher & Boyden, Anwälte.
C. B. Scoville, Grundeigentum, Oak Park und Chicago.
Charles G. Dawes, Ex-Comptroller of Currency.

(118)

Peoples Trust and Savings Bank

Peoples Gas Bldg., Michigan Ave. und Adams Str.

Bericht beim Geschäftsschluß am 4. April 1913.

Bestände.		Verbindlichkeiten.	
Darlehen	$5,470,301.00	Aktienkapital	$500,000.00
Bonds	1,042,415.33	Ueberschuß	100,000.00
Fällig von Banken	965,510.88	Unverteilte Profite	115,235.46
Baar an Hand	613,601.72	Reservirt f. Steuern u. Zinsen	9,877.31
Möbel und Einrichtung	10,793.03	Depositen	7,378,083.88
Ueberzogen	574.69		
	$8,103,196.65		$8,103,196.65

Direktoren.

Charles G. Dawes. Roger C. Sullivan. Roy H. Griffin. S. M. Felton. W. Irving Osborne. Geo. M. Reynolds. James F. Meagher. C. H. Bosworth. Earl H. Reynolds.

Beamte.

C. H. Bosworth, Präsident.
Roy H. Griffin, Vizepräsident.
W. J. Cook, Sekretär.
H. T. Griswold, Hilfskassirer.
Earle H. Reynolds, Kassirer.
H. B. Upham, Mgr. Bond Dept.
A. M. Rode, Hilfskassirer.
C. A. O'Donnell, Mgr. Safe Deposit Vaults.

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12,misamo*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30okmifrmo*

Leset die „Sonntagpost“

Bericht über den Stand beim Beginn des Geschäfts am 5. April 1913.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$2,992,569.80
Bonds u. and. Sicherheiten	1,134,369.91
Ueberzogen	727.72
Baar an Hand u. in Banken	1,262,831.06
	$5,390,498.49

Verbindlichkeiten

Aktienkapital	$1,500,000.00
Ueberschuß	150,000.00
Unverteilte Profite	94,919.03
Einlagen	3,645,579.46
	$5,390,498.49

Departements

Bankgeschäft, Spareinlagen, Trust, Darlehen und Anlagen.

Feine erste Hypotheken auf Chicago Grundeigentum u. Grundeigentum Gold Bonds.

Eine Bank für Jedermann

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY

Nordostecke Clark und Randolph Straße.

COLONIAL TRUST AND SAVINGS BANK

Bericht über den Stand beim Beginn des Geschäfts am 5. April 1913.

Bestände.

Darlehen und Diskonto	$5,596,599.56
Bonds	791,066.95
Möbel und Einrichtungen	13,700.00
Baar und Sichtwechsel	2,178,431.26
	$8,579,797.77

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$600,000.00
Ueberschuß und unverteilte Profite	488,884.23
Einlagen	7,490,913.54
	$8,579,797.77

Beamte.

Landon Cabell Rose, Präsident.
Jacob Mortenson, Vize-Präsident.
R. C. Keller, Vizepräs. und Kassirer.
Emil Stuedli, Hilfskassirer.
W. F. Doggett, Hilfskassirer.
H. A. Sadler, Hilfskassirer.
W. J. Feldmann, Hilfskassirer.

THE LIVE STOCK EXCHANGE NATIONAL BANK

OF CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß am 4. April 1913.

Bestände.

Darlehen u. Diskontos	$8,435,442.47
Ueberzogen	790.52
Bundes-Bonds	100,000.00
Andere Bonds	241,800.00
Baar und fällig von Banken	6,369,329.46
	$15,147,362.45

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$1,250,000.00
Ueberschuß	400,000.00
Unverteilte Profite	162,504.10
Diskonto, kollektirt, aber nicht verdient	97,745.78
Reservirt für Steuern	9,161.87
Zirkulation	99,200.00
Unbezahlte Dividenden	6,285.50
Einlagen	13,122,465.20
	$15,147,362.45

Beamte.

W. A. Heath, Präsident.
G. A. Ryther, Vizepräsident.
G. F. Emery, Kassirer.
A. W. Axtell, Hilfskassirer.
H. E. Herrick, Hilfskassirer.
L. L. Hobbs, Hilfskassirer.

Direktoren.

J. Ogden Armour, James H. Ashby, Samuel Cozzens, W. A. Heath, Arthur G. Leonard, C. M. Macfarlane, Edward Morris, H. E. Poronto, G. A. Ryther, J. A. Spoor, Edward F. Swift.

Etablirt 1879

STATE BANK OF CHICAGO

Südostecke La Salle u. Washington Straße.

Abgekürzter Bericht, 5. April 1901.

Bestände.

Darlehen u. Diskontos	$20,356,738.25
Ueberzogen	3,924.95
Bonds	874,622.63
Baar u. fällig von Banken	8,583,971.28
	$29,819,257.11

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$1,500,000.00
Ueberschuß (verdient)	2,000,000.00
Unverteilte Profite	522,122.44
Reservirt für Zinsen und Steuern	87,548.32
Unbezahlte Dividenden	5,163.00
Einlagen	25,704,423.35
	$29,819,257.11

Beamte.

L. A. Goddard, Präsident.
Henry A. Haugan, Vizepräsident.
Henry S. Henschen, Kassirer.
Frank J. Packard, Hilfskassirer.
C. Edward Carlson, Hilfskassirer.
Walter J. Cox, Hilfskassirer.
Edward A. Schroeder, Hilfskassirer.
Samuel E. Knecht, Sekretär.
William C. Miller, Hilfssekretär.

Direktoren.

David R. Barker, Manager Jones & Laughlin Steel Co.
J. J. Dau, Präsident Reid, Murdoch & Co.
Thos. Freeman, früherer Kaufmann.
L. A. Goddard, Präsident.
Henry A. Haugan, Vizepräsident.
H. G. Haugan, Ex-Comptroller Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn.
Oscar H. Haugan, Manager des Grundeigentumdarleihen-Departments.
A. Lanquist, Präsident Lanquist & Illsley Co.
Wm. A. Peterson, Eigent. der Peterson Nursery.
Geo. E. Rickcords, Chicago Title & Trust Co.
Moses J. Wentworth, Kapitalist.

Eure Kundschaft erwünscht.

Leset die „Sonntagpost“

1857 — THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO — 1913

Bericht über den Stand beim Beginn des Geschäfts am 5. April 1913

Bestände.

Darlehen und Diskontos		$32,674,493.02
Bonds und Hypotheken		11,633,749.86
Fällig von Banken und Bankiers	$12,083,669.20	
Baar und Cheks vom Clearing House	7,671,867.59	19,755,536.79
		$64,063,779.67

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$3,000,000.00
Ueberschuß-Fonds	6,000,000.00
Unverteilte Profite	1,067,760.09
Reservirt für aufgelaufene Zinsen und Steuern	140,480.12
Einlagen	53,855,539.46
	$64,063,779.67

DEPARTEMENTS

Handel — Sparbank — Trust — Bond
Farmdarlehen — Ausländisches Geschäft

Direktoren.

Frank H. Armstrong, Vizepräsident Reid, Murdoch & Co.
Enos M. Barton, Vorsitzender d. Direktorenrates der Western Electric Company.
Clarence A. Burley, Anwalt und Kapitalist.
Henry P. Crowell, Präsident Quaker Oats Company.
William A. Gardner, Präsident Chicago & Northwestern Railway Co.
Elbert H. Gary, Vorsitzender des Direktorenrates der United States Steel Corporation.
Edmund D. Hulbert, Vizepräsident.
Chauncey Keep, Trustee des Marshall Field Nachlasses.
Thies. J. Lefens, Kapitalist.
Cyrus H. McCormick, Präsident der International Harvester Company.
Seymour Morris, Trustee des L. Z. Leiter Nachlasses.
John S. Runnells, Präsident der Pullman Co.
Edward L. Ryerson, Vorsitzender des Direktorenrates von Joseph T. Ryerson & Co.
John G. Shedd, Präsident Marshall Field & Co.
Orson Smith, Präsident.
Albert A. Sprague, II., Vizepräsident von Sprague, Warner & Company.
Moses J. Wentworth, Kapitalist.

Beamte.

Orson Smith, Präsident.
Edmund D. Hulbert, Vizepräsident
Frank G. Nelson, Vizepräsident.
John E. Blunt, Jr., Vizepräsident.
J. G. Orchard, Kassirer.
P. C. Peterson, Hilfskassirer.
C. E. Estes, Hilfskassirer.
John J. Geddes, Hilfskassirer.
Leon L. Loehr, Sekretär u. Trustbeamter.
A. Leonard Johnson, Hilfssekretär.
F. W. Thompson, Mgr. Farm Leih Dept.
H. G. P. Deans, Mgr. Ausland Departm.
G. F. Hardie, Manager Bond Department.

112 West Adams Strasse

Illinois Trust & Savings Bank

Chicago

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 5. April 1913.

Bestände

Sicht-Darlehen auf Kollateral	$18,176,816.58	
Zeit-Darlehen auf Kollateral	42,789,382.57	
Darlehen auf Grundeigentum	1,107,845.00	$62,074,044.15
Bonds und Aktien		26,838,123.69
Baargeld und Wechsel		16,785,280.58
		$105,697,448.42

Verbindlichkeiten

Einbezahltes Aktienkapital		$5,000,000.00
Ueberschuß-Fonds		10,000,000.00
Unverteilte Profite		180,688.58
Unbezahlte Dividenden		25,394.00
Reservirt für Zinsen und Steuern		480,000.00
Sicht-Einlagen	$27,202,705.06	
Zeit-Einlagen	62,808,660.78	90,011,365.84
		$105,697,448.42

Direktoren

Henry A. Blair
Clarence Buckingham
Stanley Field
Frederick T. Haskell
James J. Hill
Charles H. Hurlburd
James C. Hutchins
Chauncey Keep
John J. Mitchell
John G. Shedd
Frank D. Stout

Bericht über den Stand von

The Corn Exchange National Bank

of Chicago

Beim Geschäftsschluß am 4. April 1913.

Bestände.

Zeit-Darlehen	$33,503,911.77	
Sicht-Darlehen	10,468,774.40	$43,972,686.17
Ueberzogen		6,944.12
Bundes-Bonds		1,700,000.00
Andere Bonds		1,773,610.00
Bankgebäude		2,000,000.00
Baar an Hand	9,745,330.92	
Clearing House Checks	2,565,305.58	
Fällig von Banken	8,758,930.86	
Fällig vom Bundesschatzmeister	98,000.00	21,167,568.36
		$70,620,808.65

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital		$3,000,000.00
Ueberschuß		5,000,000.00
Unverteilte Profite		1,307,561.91
Zirkulation		1,198,397.50
Unbezahlte Dividenden		14,964.00
Einlagen—		
Banken und Bankiers	$30,298,356.97	
Einzelne Personen	29,801,528.27	60,099,885.24
		$70,620,808.65

Beamte:

Ernest A. Hamill, Präsident.
Charles L. Hutchinson, Vize-Präs.
Chauncey J. Blair, Vize-Präs.
D. A. Moulton, Vize-Präs.
B. C. Sammons, Vize-Präs.
Frank W. Smith, Sekretär.
J. Edward Maass, Kassirer.
Jas. G. Wakefield, Hilfs-Kass.
Lewis E. Gary, Hilfs-Kassirer.
Edward F. Schoeneck, Hilfs-Kass.

Direktoren:

Charles H. Wacker, Edward B. Butler, Clarence Buckingham, Watson F. Blair, Edward A. Shedd, Martin A. Ryerson, Benjamin Carpenter, Charles L. Hutchinson, Ernest A. Hamill, Chauncey J. Blair, Charles H. Hulburd, Clyde M. Carr, Edwin G. Foreman, Frederick W. Crosby.

Ausländische Wechsel. Kredit-Briefe. Kabel-Anweisungen.

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Der Große Laden offerirt eine ungewöhnlich attraktive Gruppe von Bargain-Werten für Donnerstag.

Donnerstag ist Bettzeug-Tag im Großen Laden.

Beachtet diese speziellen Werte von dem vollständigen Bettzeug-Departement außerhalb der Hochbahnschleife.

Kleiderstoffe-Bargains. 16c 10½c — Putzwaaren-Spezialitäten für Donnerstag. 98c 98c — Spart an Spitzen. 3½c 39c

Strumpfwaaren. 15c — Schuhe. 89c 1.89 79c — Candies. 4c 23c 9c

$7.50 Damen-Kleider in Seidene Foulards, Serges und andere bel. Stoffe. $4.45 4.45

Späte Frühjahrs-Modelle in geschneiderten Suits. $9.95 9.95

Unterzeug. 12½c 29c 49c — Knabenhosen. 39c — Gardinen-Scrim. 8½c 15c 50c 1.19

Waschbare Kleider für Kinder. 39c

Muslin Gowns für Damen, Slipover u. Open Front-Styles, besetzt mit Stickerei und Band, $1.00 Werte, zu...... 68c

Damen-Schürzen, elegante Styles, in Gingham und Percales — alles hübsche Muster — speziell...... 10c

Bericht über den Stand

The La Salle Street Trust and Savings Bank

Bei der Eröffnung des Geschäfts am 5. April 1913.

Bestände.			Verbindlichkeiten.	
Diskontos		$1,819,719.88	Aktienkapital	$1,000,000.00
Bankgebäude		300,000.00	Ueberschuß und unverteilte Gewinne	263,467.51
Möbel und Einrichtung		7,000.00	Reservirt für Steuern	8,000.00
Ueberzogen		22,305.96	Einlagen	3,362,857.27
Bonds zur Sicherung von Postsparkasseneinlagen	$97,605.25			
Bonds und Sicherheiten	197,652.20			
Darlehen	1,177,540.40			
Baar und fällig von Banken	1,012,501.09	2,485,298.94		
		$4,634,324.78		$4,634,324.78

Beamte.

William Lorimer, Präsident. C. B. Munday, Vizepräsident. L. L. Bachus, Vizepräsident. Charles G. Fox, Kassirer. Thomas McDonald, Hilfskassirer. Frank M. Spohr, Auditor. E. J. Potts, Sekretär. Eldridge Hanecy, Anwalt.

Kondensirter Bericht über den Stand der

West Side Trust & Savings Bank

Zwölfte und Halsted Str., Chicago.
Bei der Geschäftseröffnung am 5. April 1913.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$4,384,023.56
Ueberzogen	948.67
Bankgebäude	70,000.00
Bonds und Aktien	102,500.00
Grundeigentum, außer dem Bankgebäude	20,729.67
Aufgelaufene Zinsen für Bonds und Hypotheken	7,750.99
Baar und fällig von Banken	944,225.55
	$5,530,178.44

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$400,000.00
Ueberschuß	100,000.00
Unverteilte Gewinne	21,346.61
Diskonto, kollektirt, aber nicht verdient	22,174.12
Unbezahlte Dividenden	1,092.00
Reservirt für Steuern und Zinsen	19,243.85
Einlagen	4,966,321.86
	$5,530,178.44

Beamte.
Benj. S. Mayer, Präsident.
C. Hollenbach, Vizepräsident.
C. O. Fetscher, Kassirer.
H. S. Pflaum, Hilfskassirer.

Direktoren.
Edward Morris, Vorsitzender.
John A. Spoor. L. H. Heymann.
C. Hollenbach. Arthur G. Leonard.
Benj. S. Mayer. C. O. Fetcher.

NORTH AVENUE STATE BANK
CHICAGO

Kurzer Bericht über den Stand der North Avenue State Bank beim Beginn des Geschäfts am 5. April 1913.

Bestände.

Darlehen und Diskontos		$1,861,283.05
Bonds		187,728.38
Bankhaus		110,120.86
Sichtdarlehen	$191,427.54	
Baar u. Sichtwechsel	295,496.22	
		486,923.76
		$2,646,056.05

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$200,000.00
Ueberschuß und unverteilte Gewinne	91,431.14
Einlagen	2,354,624.91
	$2,646,056.05

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südwestecke LaSalle und Washington Str.

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 5. April 1913.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$10,618,103.19
Ueberzogen	14,339.37
Aktien und Bonds	192,000.00
Baar an Hand und in Banken	3,978,499.84
Zusammen	$14,802,942.40

Verbindlichkeiten.

Kapital	$1,000,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unverteilte Gewinne	16,623.58
Reservirt für Steuern	17,333.67
Einlagen	13,268,985.15
Zusammen	$14,802,942.40

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Reise, Vizepräsident.
John Terborgh, Kassirer.
James A. Hemingway, Sekretär.
Harold E. Foreman, Hilfskassirer.
Andrew F. Moeller, Hilfskassirer.
Edwin G. Reise, Hilfssekretär.
Neil J. Shannon, Trustbeamter. mifrifon

Schiffs-Karten
Giltig 12 Monate.
$24 jetzt von Europa
Extra billig in 3. und 2. Kajüte.
Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen
Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr. 1522,famomi*

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wendet Euch an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1. 11n4,sonmomifs*

Schiffs-Karten
$24 3. Kajüte von **Europa**
FELIX SCHMIDT
1568 N. Halsted Str.,
zwischen Clybourn und North Avenue.
25 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntag Vormittag. mä12mifrmo*

Leset die
„Sonntagpost"

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bernstein, Hattie, 32 J., 1916 S. Kedzie Ave.
Holzmann, Fred, 59 J., 517 N. Albany Ave.
Mildner, Edward, 71 J., 1436 Western Ave.
Molitor, Barbara, 31 J., 6652 Oakley Ave.
Schey, Moritz, 77 J., 5848 Calumet Ave.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:
James W. Terry, Verbindlichkeiten $516; Bestände, $50.
Randall E. Marshall, Verbindlichkeiten $703.17; keine Bestände.

Marktbericht.

Chicago, den 9. April 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.04—$1.08; Nr. 3, rot, 95c—$1.02; Nr. 2, harter Winterweizen, 93—95c; Nr. 3, hart, 90—93¾c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92—93c; Nr. 2, 90—92c; Nr. 3, 86—88½c.

Mais, Nr. 2, 56—56½c; Nr. 2, weiß, 57—58c; Nr. 2, gelb, 56—57c; Nr. 3, 52¾—55¼c; Nr. 3, weiß, 55½c; Nr. 3, gelb, 54—56c; Nr. 4, weiß, 54—55c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 37—37½c; Nr. 3, weiß, 34¼—35¼c; Nr. 4, weiß, 32½—34¾c; Standard, 36—36¾c.

Roggen, Nr. 2, 62½c; Nr. 3, 60½—61c; Nr. 4, 58c.

Gerste. „Malting", 52—66c; „Feed", 44—48c; „Screening", 20—40c.

Mehl. „Spring Patents", $4.80—$5.10 das Faß; Roggenmehl, $2.90—$3.20; „First Clears", jute, $3.50—3.60; „Straight", jute, $4.25—$4.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; bestes Prairie, $13.50—$14.00; Nr. 1, $12.50—$13.00; Nr. 2, $11.50—$12.00; Packheu, $5.50—$6.50.

Kleesamen. „Cash Lots", $15.00—$21.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $2.50—$3.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.49
do., gereinigt, do.	0.50
Terpentin, im Faß	0.52
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$9.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.00—$7.25; mittlere bis gute Kühe, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.25—$8.75; Bullen, Fleischerwaare, $6.75—$7.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.95—$9.05 per 100 Pfund; gute bis ausgesucht (zum Versandt), $9.25—$9.35; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.10—$9.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.25—$9.20; Eber, $3.50—$4.75.

Schafe. „Whethers", per 100 Pfund, $6.50—$7.25; „Feeding Lambs", $7.50—$8.25; „Native Yearlings", $7.25—$8.25; „Native Lambs", $8.25—$9.00.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.34
„Extra Firsts", das Pfund	0.33	—0.33½
Nr. 1, das Pfund		0.32
Nr. 2, das Pfund	0.28	—0.30
Eier—		
„Checks", das Dutzend		0.14
„Dirties", das Dutzend		0.15
„Firsts", das Dutzend	0.17	—0.18½
„Extras", das Dutzend		0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.14½	—0.16½
„Young America", d. Pfund		0.14½
„Daisies", das Pfund	0.14	—0.14½
Brick, neu, das Pfund		0.13½
Schweizer, alt, das Pfund	0.22½	—0.23
Limburger, alt, das Pfund	0.18½	—0.19

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.16
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.13½
Enten, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.18
Geflügel (zugerichtet)—		
Truthühner, das Pfund	0.18	—0.21
Hühner, das Pfund		0.16
„Springs", das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.12
Kapaunen, das Pfund		0.21
Enten, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.09½
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09½	—0.11
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.50
Zitronen, die Kiste	5.50	—6.50
Orangen, die Kiste	2.00	—4.00
Grape Fruit, die Kiste	2.00	—3.50
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	1.00	—2.00
Spargeln, die Kiste	2.50	—6.00
Gurken, das Dutzend	1.25	—3.00
Kraut, neu, die Kiste	1.50	—2.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.50	—1.00
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.75
Sellerie, die Kiste	2.00	—4.00
Kopfsalat, die Kiepe	0.50	—2.25
Blattsalat, die Kiepe	0.20	—0.22½
Brunnenkresse, das Faß	3.50	—5.00
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, neue, das Faß	3.00	—4.00
Mohrrüben, neue, das Faß	2.25	—3.50
Tomaten, die Kiste	1.75	—2.75
Zwiebeln, der Sack	0.25	—0.50
Rüben, neue, das Faß	1.50	—3.00
Petersilie, das Faß	3.00	—3.50
Rhabarber, die Kiste	1.00	—2.50
Radieschen, das Dutzend	0.20	—0.45
Spinat, das Faß	2.50	—4.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	5.00	—7.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.25	—2.30
Rote Nierenbohnen	1.75	—2.25
Kartoffeln, der Bushel	0.40	—0.45
do., neue, das Faß	6.00	—7.50
Süßkartoffeln, das Faß	1.50	—3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	850	37	36	37
Do., bevorzugt	20	98¼	98¼	98¼
American Radiator	10	450	450	450
Am. Shipbuilding	50	52	52	52
Am. Telephone	50	132¼	132¼	132¼
Booth Fisheries	20	61	61	61
Chi. Pneu. Tool	10	51	51	51
Chi. Rys. Series 2	300	23⅝	23	23⅝
Corn Products Ref.	100	11¼	11¼	11¼
Diamond Match	35	103¾	103¾	103¾
Goodrich Rubber	100	38	38	38
Hart, S. & M. bev.	11	94	94	94
Illinois Brick	125	71¼	71	71
M. Ward, bevorzugt	40	107¼	107¼	107¼
M. Rumely, bevorzugt	50	79¾	79¾	79¾
People's Gas	210	113½	112	112
Sears-Roebuck	860	191½	189½	191½
Swift & Co.	125	106¾	106½	106¾
Union Carbide	10	177	177	177
U. S. Steel	325	63½	62½	63½
N. C. Light bev. Ztfs.	51	35	35	35

Bonds.

$8,000	Chicago Railways 5s A.	94
4,000	do.	94
4,000	Chicago Telephone 5s	100¾@100⅞
2,000	Chicago City Railway 5s	100⅞
5,000	Chicago Railways 5s B.	83
7,000	Consumers Gas 5s	100½
2,000	Commonwealth Edison 5s	102½
1,000	Diamond Match Deb. 6s	105½

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

61. Str., 175 F. östl. von St. Louis Ave., S. Fr., 50 bei 124, Ira M. Cobe an Sam N. Jenkins, $3000.
Throop Str., 162 F. südl. von 67. Str., W. Fr., 25 bei 124, Frank O. Carlson an Euen McCormick, $3,150.
Wood Str., 198 F. südl. von 58. Str., W. Fr., 50 bei 122, Chas. L. Strobel an Harold L. Watt, $1,500.
Wood Str., 197 F. südl. von 71. Str., 50 bei 125, Edwin Olive an Morris Waubeck, $1,900.
Wood Str., 140 F. nördl. von 66. Str., 30 bei 123; Dennis F. Scanlon an Jos. L. Baier, $3,900.
102. Str., 364 F. östl. von Wood Str., N. Fr., 75 bei 195, Mary Bartholomew an Fannie E. Maisch, $1,125.
Crystal Str., 28 F. westl. von Rockwell Str., S. Fr., 25 bei 120, Michael Grasin an David Jacobson, $2,005.
Mozart Str., 160 F., m. od. w., südl. von Cornelia Str., O. Fr., 46 bei 127, S. Cheblin an Rebecca Goldstein und Fannie Rifas, $1,800.
Talman Ave., 96 F. südl. von George Str., O. Fr., 24 bei 125, Fitz Schwarck an Joseph Ehardt, $2,100.
Belmont Ave., S. W. Ecke Washtenaw Ave., N. Fr., 339 bei 125, Niels Kjeldsen an Elliot Goldsmith, $1000.
Cornell Str., 142 F. östl. von Holt Str., S. Fr., 24 bei 128½; M. Swiech an Michael Malinek, $3,600.
Cornell Str., 142 F. östl. von Holt Str., 24 bei 128½, M. Swiech an Michael Malinek, $3,600.
Homer Str., 128 F. östl. von Washtenaw Ave., S. Fr., 25 bei 125, Bernhard H. Witts an Nels P. Sergerborg, $2000.
Hoyne Ave., 24 F. nördl. von Frankfort Str., W. Fr., 24 bei 100, Mary Pawlisz an Aug. Njerschwicki, $2,900.
Marshfield Ave., 175 F. nördl. von Emily Str., O. Fr., 25 bei 128, S. Koczorowski an Jan Will, $5,725.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Joseph Lewandowski, Clara Koerner, 27, 24.
Tony Giollombardo, Vincenzia Gantili, 22, 21.
Roy E. Fox, Mabel B. Jones, 24, 20.
William J. Bender, Louise Haeger, 23, 23.
Franc Noworyta, Mary Sikora, 22, 20.
Victor LaPorta, Mary Cosentino, 25, 20.
John Westerveld, Mary Dyk, 29, 18.
Fritz Erickson, Oliva Anderson, 26, 25.
Wojciech Goc, Agatha Papuga, 22, 20.
Walter T. Moran, Cora M. Carter, 21, 19.
Tony Chmela, Elizabeth Sieffel, 27, 23.
George Donamer, Minnie Bouzide, 40, 25.
Frank Pasko, Tekla Guron, 25, 22.
Jan Firlit, Mary Grawicz, 23, 21.
Thomas A. Wall, Romie Chalshanak, 24, 20.
James J. Mock, Hattie Lipski, 25, 17.
Ignazio D'Ambrosio, Katherine Valle, 24, 23.
Jorgen Madsen, Margaret Malland, 65, 60.
Joe Levin, Ida Brown, 24, 22.
Ralph B. Kilmer, Mabel Nelson, 24, 24.
M. Allen Rishwitz, Esther Swanson, 21, 19.
Mattio Stanfo, A. Patrinna Galofaro, 23, 18.
Joseph Macchione, Filomena Pitosa, 22, 18.
Walenty Sierzega, Julian Drebniak, 26, 21.
Frank J. Kramer, Helena Mawry, 28, 21.
Joseph Havel, Jessie Beck, 36, 25.
George Coleman, Erna Ziech, 25, 19.
Jan Koldras, Rozalia Pyrdal, 24, 20.
Mike Mucha Zofia Rzasa, 22, 18.
Gustav Krueger, Delia M. Frazier, 23, 25.
Thomas Calbert, Kathleen Saunders, 23, 18.
Jan Wojciechowsky, Wiktorya Wawrzyniak, 23, 24.
Axel W. Jacobson, Hazel Rawe, 25, 24.
Clarence Stockbridge, Anna Deering, 21, 18.
Andreson F. Pitts, Clara Harvey, 23, 28.
Frederick J. Henry, Virginia Bartlett, 42, 30.
Jozef Mika, Katarzyna Ciesla, 26, 23.
Reinhold Schneider, Edith Schwuchow, 25, 25.
Frank Waindl, Albina Toman, 27, 25.
Harold J. Gilfoyle, Mary A. Walsh, 21, 25.
Fred A. Rogers, Dorothy Edwards, 25, 21.
Fred B. Meyer, Anna Mann, 24, 22.
Bartholomew Glomb, Mary Orlowski, 31, 27.
Eric Strand, Judith Johnson, 26, 26.
John G. Schroeder, Teresa Rothmanil, 24, 23.
Alfred R. Hulbert, Cora E. Smith, 30, 29.
John J. Shinnick, Mary B. Griffin, 26, 21.
Stanislaw Kuych, Katarzyna Klich, 23, 21.
Samuel Sullivan, Hertha Andreasen, 36, 20.
Walerian Satkauskis, Ellena Urnez, 33, 23.
Rudolf Huber, Stella E. Lindgren, 30, 30.
Stephen Deja, Sophina Czaplewski, 22, 20.
William E. Hoener, Amelia Werner, 22, 21.
Homan Schultz, Celia Lasecki, 21, 22.
John J. Lenihan, Ellen Burke, 21, 18.
Thomas Gallagher, Maude Murphy, 24, 18.
Louis Buchhalter, Nettie Kite, 30, 20.
John Tomkus, Elyakita Kudrevisuis, 33, 32.
Christ D. Peterson, Hannah Jensen, 24, 18.
Joseph Yurewicz, Monika Sluszzinskate, 22, 20.
Wojciech Gorziepski, Antonina Trzyzojula, 33, 25.
Frank Koch, Bertha Siems, 21, 20.
Horace B. Richards, Marguerite Osborn, 27, 20.
Antoni Bera, Weronika Pietrzak, 29, 23.
Daniel Perkins, Mary Bloodso, 28, 34.
Alexander Barnet, Mae Zimmermann, 31, 20.
Philipp F. Lindenbaum, Edna Crue, 22, 20.
Wincent Fridrich, Josephine Mayercik, 26, 20.
Mark Goldberg, Fannie Gutmann, 23, 21.
Louis Rudolph, Esther Meyers, 22, 20.
Wesley Ott, Henrietta Cleeman, 32, 29.
Andrzej Maziarka, Anna Dempska, 23, 20.
George Miller, Anna Templeton, 22, 20.
John Powers, Margaret Riley, 37, 25.
M. A. Suransky, Rose Getzof, 32, 22.
Edward T. Rogers, Nelo Taylor, 44, 36.
Fred T. Smith, Anna Jones, 43, 40.
John R. Hanna, Anna C. Schodtler, 24, 23.
William J. Kerr, Regina Catellier, 22, 20.
Joseph Kallas, Teresa Sediby, 23, 22.
James Hetherington, Rose Detrich, 25, 19.
John Reiß, Theresa Pavlik, 30, 34.
Jabez P. Pinney, Laura R. Grant, 33, 20.
Wojciech Mitaraj, Zofia Cieszkosta, 25, 30.
Karl Fesser, Paulina Bukitz, 22, 21.
Otto W. Zur Welle, Marie Rickel, 28, 20.
Vinze Shitter, Mary Wukitsch, 22, 21.
Christopher Wamsley, May Stille, 39, 32.
Thomas McGonigle, Edna Buege, 21, 19.
John Kania, Victoria Ducz, 28, 22.
Eliseo Rossi, Alice Ghiloni, 27, 20.
Walter Greenebaum, Adah K. Stein, 30, 23.
Felix Hltpawa, Konegonda Kraus, 22, 22.
Jonas Jonuszas, Anna Kalanikie, 29, 23.
John D. Staple, Clara Naomi, 35, 30.
John Zentko, Maryanna Golus, 27, 21.
Vincent Packowski, Veronica Kustek, 25, 21.
Constant C. Alex, Ethel M. Olson, 21, 20.
Paul Winkel, Edith Niestrom, 26, 25.
Josef Hasler, Caroline Werdertah, 23, 20.
Theodore Koepke, Anna Kuffel, 21, 20.
John Kramas, Albie Michal, 23, 22.
Antonio Delallo, Maria D. Lucco, 30, 24.
Arthur L. Corriebean, Mabel Jahnke, 21, 18.
Kazimierz Zabinski, Rozalia Karpiel, 24, 22.
Louis M. Larmour, Mary Wallace, 40, 26.
Victor Tamandl, Lizzie Hoger, 26, 24.
Alfonso Addimando, Rose Rechi, 26, 19.
James P. Murphy, Eva Wagner, 30, 22.
Emanuel Bramlet, Florence E. Horton, 38, 22.
Milton J. Mason, Lucille Grochol, 22, 19.
Jozef Przybylski, Anna Dombrowiak, 21, 18.
Stanislaw Soch, Maryanna Herdus, 26, 22.
Vincent K. Mikolajczak, Rose Wilson, 24, 18.
Harold J. Davis, Elizabeth Hines, 23, 20.
Szymon Tomaszkiewicz, Mary Piotrowski, 23, 20.
Louis J. Shapiro, Anna Cohen, 26, 23.
Christopher McNulty, Bessie Snorak, 22, 20.
William West, Carrie Payne, 48, 33.
John Kotaja, Magdalena Batula, 26, 22.
Victor Sundberg, Jennie Mathiesen, 26, 23.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer für Farmarbeit. Sam Cummings, Labor Agency, 613 West Madison Str. dimido

Verlangt: Sticker auf Schweizer Handmaschinen. J. J. Naef, 1535 Melrose Str. dimi

Verlangt: Zwei gute Schneider für alte und neue Arbeit. 5054 Evanston Ave. dmi

Verlangt: Guter Junge an Cakes, Tagarbeit. 1655 Clybourn Place. dimi

Verlangt: Ein Laufjunge für Zahnarzt Laboratorium, 15 bis 16 Jahre alt. Dr. E. Pfennig, 1217 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Junge an Cakes und Biscuits, guter Lohn. 8 Uhr Abends. 2058 Roscoe Str. dimi

Verlangt: Porter, einer der am Tisch aufwarten kann. Aug. Zink, 160 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Junger Mann für Saloon reinzumachen, Kuh melken und ein Pferd zu besorgen; guter Lohn. M. Bürgel, Chicago Heights, Illinois. dimi

Verlangt: Rockpresser. 144 S. Wabash Ave. 3. Flat. mido

Verlangt: „Stock Boys", 16—18 Jahre alt, kräftig, fleißig, mit guter Handschrift, welche Geschäft erlernen wollen. Gute Stellungen. — Wieboldt's — Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Junger Buchbinder, der Erfahrung in Etuiarbeit hat. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave. mido

Verlangt: Aelterer deutscher Mann für Janitorhelfer, einer der ehrlich ist. 4306 Lake Ave. mido

Verlangt: Schneider, guter mit allen Arbeiten vertrauter Mann an neuer und alter Arbeit. Stetige Arbeit und guter Lohn. Schuler & Son, 4743 N. Robey Str. mido

Verlangt: Kräftiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Englisch nicht nötig. — Altenheim, Arlington Heights, Ill. midofr

Verlangt: Porter, der das Bartenden versteht. Empfehlungen. 5855 South Halsted Str.

Verlangt: Frisch eingewanderter deutsch oder slawisch sprechender Mann, $20, Board und Zimmer den Monat. 173 Van Buren Str., nahe Fifth Ave., Restaurant, Buchbinder. mido

Verlangt: Junger Bäcker, gute 2. oder 3. Hand an Brot und Rolls. 2117 West 21. Place.

Verlangt: Verheiratete Chauffeurs, Maschinisten aller Art, Painters, Cabinetmakers, Carpenters, Carriage Stripers, Auto-Repairer, Barnmen, Dairymen, Janitors, Porters, Farmarbeiter. Central Empl., 184 Washington Str.

Verlangt: Koch für Saloon. 442 S. State Str. Rothschild Bros.

Verlangt: Erster Klasse Cabinetmaker. Südost-Ecke Sangamon Str. und Jackson Blvd.

Verlangt: Guter reinlicher Saloon-Porter, der Lunch besorgen kann. 823 Jackson Blvd.

Verlangt: Office-Junge, über 16 Jahre alt. Muß reinlich sein und englisch sprechen. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave.

Harris kann Euch plaziren, spricht vor. Maschinisten 25—45c, Tool u. Die Makers 45c, Cabinetmakers 35c, Carpenters und Millwrights, Blacksmiths, Bradley Hammer Drop Forge, Truckers $60, Porters, Janitors.
500 Stellungen nicht eingetragen. Seht nach dem Schild. Unser Damen-Dept. kann 300 Damen plaziren.
Harris Employment Agency, 27 W. Washington Str., Ecke Dearborn.

Verlangt: Erster Klasse Rockschneider. Meyer & Wegner, 2351 W. North Ave., nahe Western Avenue.

Verlangt: Ein ersterKlasse „Granite Letterer". Guter Lohn. 8 Stunden pro Tag. 4806 N. Clark Str. midofrsa

Verlangt: Schneider, Bushelman, in Cleaning Store, oder einer, um Abends zu arbeiten. — 509 Ost 63. Str. Tel. Normal 8274. mido

Verlangt: Junge, an Draht-Spezialitäten zu arbeiten. Dallmer Mfg. Co., 156 N. State Str. dimido

Verlangt: Hutmacher an Damenhüten, Erfahrung nötig. 105 N. Wabash Ave., Zimmer 52. 8ap,1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Wurstmacher. Vorzusprechen, fertig zur Arbeit. Vienna Sausage Mfg. Co., 1210 S. Halsted Str. mido

Verlangt: CarRepairer u. Zimmerleute, Bench Maschinisten und 5 Männer für allgemeine Arbeit; $2 täglich. 763 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Porter für Saloon, älterer Mann vorgezogen. $4, Board und Zimmer. 3701 N. Ashland Ave.

Verlangt: Flinker, sauberer Mann od. Junge für Pfannen zu putzen und den Shop reinzuhalten; stetiger Platz. 2625 W. 43. Str.

Verlangt: Junge als Bäcker an Brot und Kuchen. 3804 State Str.

Verlangt: Junger Mann für Janitorarbeit. 2575 Emerald Ave.

Verlangt: Sofort, Junge für Bäckerei. Original Wiener Bäckerei, 2833 Evanston Ave. mido

Verlangt: Ein älterer Mann, zwischen 50 und 60 Jahren, um auszufegen; muß etwas englisch sprechen können; Lohn etwa $8. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Junger Schlosser oder Mechaniker. Home Vacuum Cleaner Co., 1926 Wabash Ave.

Verlangt: Starker Junge, in einer Bäckerei mitzuhelfen; Tagarbeit; Kost und Zimmer. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: „Stockman", für die Grocery-Abteilung; muß etwas englisch sprechen können. Klein Bros., Halsted und 20. Str.

Verlangt: Blacksmiths, an Lastwagen und anderen Wagen. J. Metzler & Sons' Co., 158 East Indiana Str.

Verlangt: Porter, für Fabrikarbeit; Empfehlungen mitbringen. A. Stein & Co., 1159 West Congreß Str.

Verlangt: Damen Coat Macher; muß guter, stetiger Arbeiter sein; guter Lohn. 3008 Evanston Ave.

Verlangt: Zuverlässiger Junge, Bestellungen abzuliefern und im Meat Market. 2971 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Junge, um das Bäckerhandwerk zu erlernen. 221 S. Western Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Rolls. Tagarbeit. 1915 S. Halsted Str.

Verlangt: Helfer für Kohlen und Expreß. — 703 Wells Str.

Verlangt: Guter Porter. 538 N. Clark Str.

Verlangt: Zweiter Janitor. 1105 Grace Str.

Verlangt: Deutscher eingewanderter Sattler, älterer Mann. 1407 Webster Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei, $9 und Board. 2534 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Mann an Cakes. 67 West Randolph Str.

Verlangt: 2 Knaben, mit Erfahrung, einer an Kuchen, der andere an Brot. F. Deppe Co., 1755 Sedgwick Str.

Verlangt: Zwei Jungen um Frankfurter abzudrehen. 2863 Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider für Herren- und Damenarbeit; sofort nachzufragen; stetige Arbeit. — 3407 W. North Ave.

Verlangt: Schneider als Bushelman in Färbereiladen; einer der das Pressen versteht. 1153 Belmont Ave.

Verlangt: Junger lediger deutscher Mann als Porter für Saloon. 119 S. 5. Ave.

Verlangt: Junge um im Garten etc. mitzuhelfen; in Michigan; kleiner Lohn; feiner Platz. Adr.: M 335 Abendpost.

Verlangt: Bushelman. The 12. Str. Store, 12. und Halsted Str.

Verlangt: Sattler. Peter Kassel, 4656 S. State Straße.

Verlangt: Holzarbeiter an Wagenarbeit. — 1740 West Chicago Ave.

Verlangt: Junger Mann, um in Bäckerei zu helfen. Muß Erfahrung haben. 1440 Fullerton Ave.

Verlangt: Barbier, Samstag Abend und Sonntag Morgen stetig. C. Adam, 807 Webster Ave.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 3036 N. Ashland Ave., Ecke Nelson.

Verlangt: Blacksmith Helfer. Milwaukee Ave. und Augusta Str.

Verlangt: Cabinetmakers an Store Fixtures. 2210 Lincoln Ave.

Verlangt: Arbeitswilliger Mann in Bäckerei für allgemeine Hausarbeit. Gute Gelegenheit das Handwerk zu erlernen. $10 per Woche. Gust. Krueger, 918 N. Ashland Ave.

Verlangt: Deutscher oder ungarischer Barbier für stetig, guter Lohn für den richtigen Mann. 1832 West Division Str.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 6964 N. Clark Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei, an Brot und Rolls, Nachtarbeit. 958 Willow Str. mido

Verlangt: Ein älterer, mit allen Arbeiten vertrauter Mann, $5, Board und Zimmer. 5151 Evanston Ave.

Verlangt: Guter Blacksmith für Wagen-Reparaturen, einer der Pferde beschlagen kann. 5259 Lincoln Ave. dmdo

Verlangt: Junge, am Milchwagen zu helfen. 943 N. Homan Ave., nahe Grand Ave. dimi

Verlangt: Ein erster Klasse Maschinist, der fähig ist, Automobile zu repariren. Er muß fähig sein, dieselben selbständig zu übernehmen und die Reparaturen auszuführen. Nur schriftliche Anfragen mit Empfehlungen werden berücksichtigt. Lohn 40c pro Stunde. Arbeit das ganze Jahr. Adr.: O. 228 Abendpost. dmdo

Verlangt: Sofort, Ornamental Eisenarbeiter, für Treppen- und Ladenfront-Arbeiten, Fahrstuhl-Einfriedigungen und Bank Fixture-Arbeit, in Bronze und Ornamental-Eisen; Männer mit langjähriger Erfahrung, und die imstande sind, Arbeitsschichten von acht bis fünfzehn Männer zu leiten; guter Lohn und stetige Arbeit für tüchtige Männer; keine Schwierigkeiten mit Arbeitern. Man schreibe, mit Angabe voller Einzelheiten. Flour City Ornamental Iron Works, Minneapolis, Minn. 5apr,1wX

Verlangt: Erfahrener Porter, muß kochen können. 1330 Sangamon Str., Doris. 4ap,1wX

Verlangt: Knaben, um in Möbelfabrik zu arbeiten, stetige Beschäftigung. Roos Manufacturing Co., 16. und Fisk Str., nahe Centre Ave. —mi

Farmers! Wenn Ihr Farmhilfe braucht, kommt zu Komnik, 763 Milwaukee Ave. 5mz2mX

Verlangt: Ein älterer Schneider, der bügeln und repariren kann. Stetige Arbeit. Nachzufragen 735 S. Center Ave. mdmido

Verlangt: Für unser Waarenlager, ein junger Deutscher, der bei seinen Eltern auf der Nordseite wohnt, Empfehlungen erwünscht. Theo. A. Kochs Co., Wells, Erie und Huron Str. mdmi

Verlangt: Zwei tüchtige Arbeiter an chirurgischen Instrumenten, und zwei tüchtige Gürtler an chirurgischen Instrumenten. Western Instrument Company, 427 W. Randolph Str. sonmomi

Verlangt: Schmiedegehilfe, sofort 56—62 W. Illinois Str. dimi

Verlangt: Junge um in Bäckerei an Kuchen mitzuhelfen. 3847 Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Bushelman; kommt fertig zur Arbeit. Gerhardt, 6087 Washington Ave. midofr

Verlangt: Ein Junge an Brot und Cakes wie auch an Biscuits. $12. 1016 Ost 75. Str. dimi

Verlangt: Schneider, ein Rockmacher und einer für allgemeine Arbeit; kommt fertig zur Arbeit; nur nüchterne Männer brauchen vorzusprechen. 6409 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Schuhmacher für neue Kundenarbeit. Sofort nachzufragen. 1406 Ost 47. Str. dimi

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit in einem Kohlenhof; guter Lohn und stetige Arbeit. 6149 Evanston Ave. dimi

Verlangt: Ein junger Barbier, guter Lohn beständige Stellung. 106 N. LaSalle Str., nahe Washington Str., Zimmer 27. mo—sa modimidofrsa

Verlangt: Ein erstklassiger Veneer Gluer und Scraping Hand. Spezielle Arbeit. Kein Trinker. Fortdauernde Beschäftigung. Adr.: O. 224 Abendpost. modimi

Verlangt: Vier Männer, Gespanne auf der Farm zu lenken. Nehmt 22. Str. Car westlich bis zur Farm. R. S. Leesley Co., Oak Park Ave. und 22. Str. mdmi

Verlangt: Junge von 16 Jahren für leichte Fabrikarbeit. Nachzufragen 4864 S. Halsted Str. mdmi

Sofort plazirt. Kommt zeitig. Verlangt: Maschinisten, Fabrikarbeiter, Stalleute, Porter jeder Art, Farmarbeiter. — Washington Employment Agency, 175 W. Washington Straße. modimi

Große Auswahl von Stellungen für Saloon-Porter, Farmarbeiter, Stalleute, Fabrik, Restaurant und Hotelhilfe. — La Salle Employment Agency, 160 N. La Salle Str. modimi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 50 Männer als Arbeiter in Fabriken; $1.75 bis $2 per Tag. 527 Milwaukee Av., Vermittelungsbüro.

Verlangt: Bushelman, muß nüchtern und zuverlässig sein. Adr. mit Lohnangabe: M. 339 Abendpost.

Verlangt: Auf herrschaftlichem Platz nahe Chicago, ein tüchtiger Gärtner, der auch englisch sprechen kann und bereits Erfahrung als Privatgärtner hat; Empfehlungen erwünscht; $45 monatlich, bei freier Station. Nachzufragen im Treibhaus, an Cottage Grove Ave. und 46. Str., Donnerstag, zwischen 11 und 12 Uhr.

Verlangt: Guter Saloon-Porter. 540 West Lake Str.

Verlangt: Porter. Golderman, 552 West 18. Str.

Verlangt: Barbier, für Samstags, Sonntags und Abends. 3349 Southport Ave.

Verlangt: Barnman, in Teaming Barn; muß Empfehlungen haben; Lohn $12. Nachzufragen: 526 West Van Buren Str.

Verlangt: Erfahrener Hausmann (ledig) muß nüchtern und arbeitsam sein; Adresse, mit Referenzen und Lohnansprüchen: M 342 Abendpost. mido

Verlangt: Kräftiger Junge, in Dairy zu arbeiten. Nachzufragen: 1838 Warner Avenue.

Verlangt: 2 Porters, einer für Nachts und Lunchman für Tag. Gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. 1132 W. Madison Str.

Verlangt: Bäcker, junger Mann mit Erfahrung an Rolls und Cakes. 1115 Madison Str. mido

Verlangt: Barbier, sofort, beständig. 3507 S. Ashland Ave.

Verlangt: 2 junge Männer, an Bohrmaschinen zu arbeiten. Richard A. Schultz, 1509—11 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Porter. 1651 Belmont Avenue.

Verlangt: Ein junger Mann für Lunch-Counter, einer mit Erfahrung. 832 W. Randolph Straße.

Verlangt: Ein guter deutscher Barbier. 3567 Armitage Ave.

Verlangt: Ein gute dritte Hand Bäcker an Brot und Rolls. 3559 S. Robey Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher in Slipperfabrik. 1842 Milwaukee Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer und Frauen, um den besten 25c Haushalt-Artikel im Markte zu verkaufen. Kommt und überzeugt Euch. Wir können Euch beweisen, daß Ihr ein ausgezeichnetes Auskommen beim Verkaufen desselben erzielt. — Nachzufragen 820 Schiller Bldg. mido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker, junger Mann, gute 2. Hand an Kuchen, sucht Stelle. Telephon: Humboldt 9357.

Gesucht: Ein Junge mit 2jähriger Erfahrung sucht Stelle in Bäckerei. 1926 Milwaukee Ave.

Gesucht: Deutscher Junge, 18 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit an Maschinen. 937 Concord Place, nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, sucht Stelle Automobiles oder Wagen zu waschen. — Kann auch gut mit Pferden umgehen. 1829 Bissell Str., 3. Flat.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, der jede Arbeit gewöhnt ist, sucht Stellung in Grocery- oder Zigarren-Store, spricht deutsch, polnisch und englisch. Will das Geschäft erlernen. — Louis Palla, 2480 Clybourn Ave.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, 2jährige Erfahrung, sucht Stelle als Hauptjanitor in einem größeren Apartmentgebäude. 557 Barry Ave., Telephone: Lake View 5864. mido

Gesucht: Erste Hand an Brot, Rolls und Cakes sucht stetigen Platz. 2833 Clybourn Ave., oben.

Gesucht: 30jähriger lediger Bäcker sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls; in Chicago oder auf dem Land. Adr.: Anton Mencik, 1820 Alport Str.

Gesucht: Junger gebildeter Deutscher, der drüben Rechtswissenschaft und Literatur studirt hat, sucht passende Stellung. Adr.: Z. U. 228, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht irgend welche Arbeit. 2426 High Str., Heimann.

Gesucht: Junger Bartender, nüchtern und zuverlässig, 5 Jahre am Platz, möchte gern wechseln. Frisl, 3918 N. Oakley Ave.

Gesucht: Junge sucht Stelle als 3. Hand oder als Junge an Brot. 1465 Clybourn Ave. midofr

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgendwelche Arbeit für 3 oder 4 Stunden den Tag als Nebenverdienst. 939 N. Fairfield Ave., 3. Fl.

Gesucht: Deutscher (25), ledig, sucht Stellung als Restaurant oder Saloon-Porter oder andere stetige Beschäftigung. Jan, 632 North Avers Ave.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle, selbständig oder als zweite Hand. — J. Lebc, 2615 S. Lowe Ave.

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, sucht stetigen Platz in Bäckerei. Hat Erfahrung. 1701 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Ein guter selbständiger Cakebäcker sucht Arbeit. Zu erfragen: 3125 Southport Ave., Schuhshop. mido

Gesucht: Junger Mann, spricht englisch, wünscht Stellung als Reisebegleiter. Adr.: O. 246, Abendpost.

Gesucht: Junger starker Mann sucht stetige Arbeit in einer Fabrik. Adr. M. 301, Abendpost.

Gesucht: Junger Maschinist sucht dauernde Beschäftigung. Adr.: O. 229, Abendpost.

Gesucht: Bäckerjunge in Europa ausgelernt, gute dritte Hand oder als sehr guter Lehrjunge, sucht Arbeit. Mit hiesiger Arbeit gut vertraut. Ludwig Banbuch, 2808 Hamlin Ave. midofr

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter und Bartender. Peter Berth, 1815 West 13. Straße.

Gesucht: Chauffeur, Deutscher, erste Klasse Reparaturenmann, sucht dauernde Stellung. Max Buchle, 834 North Ave.

Gesucht: Deutscher Schlächter und Wurstmacher sucht Stellung außerhalb Chicago. Adr.: O. 254, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann, der alle Gartenarbeit versteht, kann mit Pferden umgehen, sucht Arbeit in der Stadt oder in einem Sommerresort, ist auch willens andere Arbeit zu tun. Adr.: O. 256, Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann sucht stetigen Platz als Lunchmann oder Porterarbeit in Saloon. Kann auch Bartenden. Adr.: M. 303, Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht stetigen Platz. Hat gute Empfehlungen und ist mit allen Arbeiten vertraut. Adr.: M. 302, Abendpost. mido

Gesucht: Junger, kräftiger Wiener Bäcker, frisch eingewandert, sucht Arbeit. Offerten an Carl Wacek, 1421 South 42. Ave. midofr

Gesucht: Mann mittleren Alters, ledig, ehrlich, nüchtern, sucht Stellung als Porter, Wächter oder ähnliches; vertraut mit Werkzeugen, jeglicher Garten- und Hausarbeit; spricht französisch, deutsch und englisch. Waeffler, 17 Nord Carpenter Straße. dimi

Gesucht: Bartender wünscht stetige Arbeit; hat gute Empfehlungen. P. P. 2704 Melrose Str. sasonmi

Gesucht: Junger deutscher Butcher und Wurstmacher sucht Stellung, um sich im Laden einzuarbeiten. Adr.: M. 324, Abendpost. dimi

Gersucht: Junger Mann sucht Stelle als 2. od. 3. Hand an Cakes. 1411 Mohawk Str. dmi

Gesucht: Zweite Hand Brot- und Cakebäcker sucht Arbeit in oder außerhalb der Stadt. Adr.: M. 300 Abendpost. dimi

Gesucht: Tüchtiger, erstklassiger Maschinist an Drehbank, der 20 Jahre in großen Fabriken gearbeitet hat, spricht mehrere Sprachen, sucht sofort dauernde Stellung, auch nach auswärts. Angebote an F. P., 802 Fairfield Avenue, La Port, Ind. dimido

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Brot, sucht stetige Arbeit. 1721 N. Mozart Str. Tel. Humboldt 7354. dimi

Gesucht: Erfahrener junger Bartender (27) sucht Stelle. Adr.: O. 234 Abendpost. dimido

Gesucht: Mann sucht Stelle, kann Pferd fahren und Automobil besorgen; am liebsten im Privathaus. Phone: Humboldt 2169. dimi

Deutscher Konditor sucht Posten in einem Hotel oder feiner Bäckerei. S. Hecht, 4851 Bishop Str. dimido

Gesucht: Ein junger verheirateter Bartender sucht stetige Stelle; gute Referenzen. 1415 Mohawk Straße. modimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Bartender, besorgt auch Porterarbeit, wünscht dauernde Stellung. Adr. John Michele, 2327 W. Ohio Str.

Gesucht: Erstklassiger Saloon-Porter, der auch Bartenden kann und Empfehlungen hat, sucht Stellung. Adr.: M. 338, Abendpost.

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Brot und Rolls, verheiratet, wünscht stetige Arbeit. Telephon: North 902.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frau um Stickereien fertigzustellen. 934—36 West North Ave., W. H. Hildebrand & Co.

Verlangt: Gute Hemdennäherinnen; guter Lohn. Lichtenegger, 3339 N. Western Ave. mido

Verlangt: Anständige, durchaus zuverlässige, deutsch und englisch oder englisch und böhmisch sprechende Frau, Brutmaschinen zu beaufsichtigen und kleine Enten und Hühner zu füttern, in Chicago. Adr.: O. 240 Abendpost.

Verlangt: „Menders", an Sweaters; stetige Arbeit; guter Lohn. Sofort nachzufragen. Western Knitting Mills, 1121 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen, als Verkäuferin in Bäckerladen. Nachzufragen 8 Uhr Morgens. 2906 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt oder älter. Chicago Folding Box Co., Fifth Floor — Pugh Terminal Bldg., 365 East Illinois Str. mido

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 716 North Ave.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen, Helpers, Drapers, Lehrmädchen. Witte, 2820 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Delikatessenladen. 4111 Lincoln Ave.

Verlangt: Geübte Sticker-Schneiderinnen, sowie eine geübte Näherin an Schiffchen-Maschine. Ignatz Brunner, 1356 Barry Ave. mido

Verlangt: Mädchen, mehrere Stellungen offen für geweckte, fleißige Mädchen, über 16 Jahre alt, rasches Emporkommen für Mädchen, welche sich als tüchtig erweisen. Bringt Schul-Zertifikat. — Wieboldt's — Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Piecers, Stitchers und SeamSewers an Hosen. Royal Tailors, 731 S. Fifth Ave.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen nebst Lehrmädchen. 4326 Greenwood Ave., zwischen 43. und 44. Str., 4 Blocks östlich von Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um Toilettenseife einzuwickeln. Allen B. Wrisley & Co., 925 South Fifth Ave. 8apr,1wX

Verlangt: Baisters an Damen-Coats. 1087 Nord Paulina Straße. dimi

Verlangt: Mädchen und Frauen in Färberei Kleider zu bügeln. 1523 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Mädchen, um in Färberei zu bügeln. L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Straße. modimi

Verlangt: Operators an feinen Customhosen, sowie Näherinnen für ganze Hosen zu machen, und Hand-Knopflochmacher. Stetige Arbeit und guter Lohn. 549 N. Wood Str., 3. Floor. modimi

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen. Stetige Arbeit, guter Lohn; können frisch eingewandert sein. Sofort anzufragen. Madame Mandelbaum, 1543 Edgemont Ave., Ecke Ashland Boulevard. 7ap1w

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Zigarrenkistenfabrik; Lohn während der Lehrzeit. A. O. Fischer & Co., 818 N. Franklin Str. —mi

Verlangt: Mehrere Bügelmädchen, in einer Färberei; höchster Lohn. 4241 West Harrison Str. 4apr,1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen an schnell arbeitenden Singer Nähmaschinen. Stückarbeit an waschbaren Kinderkleidern. Arbeit das ganze Jahr. Unsere Mädchen verdienen von $7 bis $18 die Woche. Kumfort Garment Co., 500 S. Peoria Str., zwischen Congreß und Harrison. 4ap1wX

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Skirts; stetige Arbeit und guter Lohn. North Western Skirt Co., 2228 Milwaukee Ave. 3ap1wX

Verlangt: Operators mit Erfahrung an Waists; stetige Arbeit und guter Lohn; sanitäre, taghelle Fabrik. The Hirsch Strauß Co., 16 S. Market Straße. 3ap1wX

Verlangt: Mädchen, erfahrene Finishers, Spoolers und Knitters an Sweater Coats. Royal Knitting Mills, 404 S. Center Ave. 2ap1wX

Verlangt: Sofort, erfahrene Kleidermacherin und Finisher. Nachzufragen nach 7 Uhr. Witte, 2820 Lincoln Ave. 2ap1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, Empfehlungen, 4537 Grand Blvd. 6ap1wX

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Einfaches Kochen. 860 Buena Ave. Telephon: Graceland 38. 6ap1wX

Verlangt: Frau oder Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie; gute Behandlung. Anzufragen: 1021 W. Harrison Str. —mi

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche und ungarische Mädchen, Frauen und Köchinnen für Hotels, Restaurants, Klubs, Saloons und Privathäuser, auch für kurze Stunden; guter Lohn. Fatzlers Plazirungsbüro, 1113 W. Chicago Ave. Tel. Monroe 6376. 14mz1mX

Verlangt: Köchin in Familie von 4. Kein Waschen. Referenzen. 5482 Greenwood Ave. Tel.: 1603 Hyde Park. 4ap1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim und guter Lohn. 3146 Washington Blvd. 3ap1wX

Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., verlangt 100 deutsche Mädchen für hundert gute Stellen. 7ap1w

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, 2 in Familie. 4856 Grand Blvd., 2. Flat. mdmi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, stetige Arbeit, gutes Heim. 3242 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe in Hausarbeit; kleine Familie. 2952 N. Clark Str., Delikatessenstore. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 439 Deming Place, nahe Clark Str. modimi

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. 2242 Burling Str. Phone Lincoln 3761. dimifr

Verlangt: Eine erfahrene Waitreß. 1650 W. Division Str. dimi

Verlangt: Gewandte Frau, verheiratete vorgezogen, um einen Rooming Haus vertretungsweise vorzustehen. Muß englisch sprechen. Referenzen. H. Kuebler, 18 Ost Indiana Str. dimi

Verlangt: Protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß willens sein während der Sommermonaten in einer Vorstadt am North Shore zu gehen. 5134 Michigan Ave. 2. Apartment. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in gutem Heim. Guter Lohn, kein Waschen. 4743 Bernard Ave. ap8,1wX

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Arbeit bei alter Frau. 2830 Burling Str., nahe Diversey Parkway.

Verlangt: Frau, die gut waschen, bügeln und reinmachen kann. 2036 Bradley Place.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit — 2138 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1431 Park Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 1345 N. Robey Str., Markowitch. mido

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit. 3004 West Harrison Str.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen, um die Aufsicht über 2 Kinder im Alter von 4½ und 2½ Jahren zu führen, muß englisch sprechen. Gutes Heim und angenehme Umgebung, solche mit Erfahrung als Gouvernante vorgezogen. Phone Lincoln 4404.

Verlangt: Mädchen, deutsches bevorzugt, für allgemeine Hausarbeit. 5233 Prairie Ave. midofr

Verlangt: Haushälterin, Frau zwischen 30 und 40 Jahren, für Familie von 3. Mrs. K. Nikolas, 3856 Lexington Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Mrs. J. J. Stone, 1301 S. Lawndale Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie von 3 erwachsenen Personen. 448 Wrightwood Ave., nahe Lincoln Park, 2. Flat, rechts.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungswegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Der Wittwenball."
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „Broadway Jones."
Cort. — „The Silver Wedding."
Princess. — „Never Say Die."
Illinois. — „The Seventh Chord."
Chicago Opera House. — „The Escape."
Imperial. — „The Divorce Question."
Crown. — „The Shepherd of the Hills."
Victoria. — „The Blindness of Virtue."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; $5 bis $6 wöchentlich; muß englisch sprechen; gutes Heim. 316 Center Str., nahe Lincoln Park. Telephon: Lincoln 597. mdo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; einfaches Kochen. Neumann, 4732 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das kochen kann; zweites Mädchen wird gehalten. Kleine Familie. 514 Fullerton Parkway, nahe Clark Str., Tel.: Lincoln 3482. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Schweitzer, 5949 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1242 Belmont Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ehrliches Mädchen, für Hausarbeit, in kleiner Familie; modernes Flat. N. Clark Str.-Car bis Wrightwood Ave., dann zwei östlich gehen bis 2725 Pine Grove Ave., 3. Flat. Tel.: Lincoln 5945.

Verlangt: Ordentliche Frau, mittleren Alters, als Haushälterin. Abends nach 8 Uhr. 3649 West Division Str. mido

Verlangt: 100 Mädchen als Köchinnen, für 2. Arbeit und allgemeine Hausarbeit; auch frisch eingewanderte; sofort versorgt mit guten Plätzen bei gutem Lohn. Mrs. Davis' Employment Office, 1825 W. Division Str. Telephon: Humboldt 6467.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5410 Michigan Ave., 1. Apt. Rosenthal.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut deutsch sprechen. Referenzen verlangt. 2623 Hampden Court, Top Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 732 Ashland Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit, Privatfamilie. Keine Kinder. 521 Ost 34. Str. midosa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4133 Indiana Ave., 2. Apt., Tel. Drexel 2196.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen. 1541 Fullerton Ave.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen. 551 So. Fifth Ave.

Verlangt: Eine reinliche Frau für Waschen und Hausreinigen. 1857 Humboldt Boul., Ecke Cortland, 1. Flat.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6224 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; einfacher Tisch; drei Personen; $7. Vorzusprechen Abends. 3237 Calumet Ave. mi—son

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Deutsche vorgezogen. 4542 Indiana Ave.,

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3434 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2829 Michigan Ave. —sa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; keine Wäsche. 5748 Winthrop Ave. Man nehme Evanston Ave.-Car bis Ardmore Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen als Köchin in Küche; Arbeitszeit von 7 bis 5 Uhr; $6 die Woche; Sonntag keine Arbeit. 162 East Michigan Str.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau, für allgemeine Hausarbeit, und im Bäckerladen behilflich zu sein. 1811 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 819 South Kenilworth Ave., Oak Park.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1936 Belmont Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in der Familie; keine Hausreinigung. Lohn. 5708 Michigan Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Stellung für gutes Mädchen. 4236 Grand Boul., 3. Apartment.

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, für Hausarbeit. 1304 S. Sawyer Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, für leichte Hausarbeit; Zwei in der Familie. 1137 N. Sacramento Ave.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit in Saloon. Guter Lohn. 712 Division Str.

Verlangt: Eine Waschfrau für Waschen. 2145 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß etwas Englisch sprechen. Guter Lohn. Vorzusprechen Mittwoch oder Donnerstag. 3039 Irving Pk. Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit behülflich zu sein. 3527 N. Paulina Str.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen; kleines Apartment; guter Lohn. Zu erfragen: Mrs. Cook 832 Montrose Blvd. mido

Verlangt: Kindermädchen; muß etwas bei der Hausarbeit mithelfen; kleines Apartment. Mrs. Cook, 832 Montrose Blvd. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4926 Washington Park Court, ein Block östlich von Grant Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen, für Hausarbeit; muß im Store mithelfen. Bäckerei, 3659 S. Lincoln Straße.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; gutes Heim. Zu erfragen: 5036 Ellis Ave.

Verlangt: Köchin, die bei der Hausarbeit mithilft. Zu erfragen: 5036 Ellis Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: Mrs. S. Herzog, 439 Ost 48. Place. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2401 Wentworth Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; einfaches Kochen. 4436 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Sofort, erfahrene Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Marks, 4752 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau, für Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. Mrs. M. W. Thompson, 1434 Argyle Str. Tel.: Edgewater 9031.

Verlangt: Ein tüchtiges zweites Mädchen, die gut am Tisch aufwarten kann; Empfehlungen erforderlich; guter Lohn. Man telephonire: Oakland 833. Nachzufragen: 4331 Drexel Boul.

Verlangt: Ein Mädchen oder eine Frau für gewöhnliche Arbeit in Restaurant. 614 Sherman Str., nahe Harrison Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, eines das Nähen kann, bei älterer Dame. 2351 Cleveland Ave., 1. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 439 Irving Ave., nahe Van Buren St. dmi

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau, für Hausarbeit. 3122 Wallace Str., Flat 2. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die kochen kann; Lohn $8; kleine Familie; keine Wäsche. 4953 Grand Boul. dimi

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2234 S. Halsted Str. Telephon: Canal 1507. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Empfehlungen. 1301 Independence Boulbard. Telephon: Lawndale 1445. dimido

Verlangt: Haushälterin; gute Köchin; Familie von zwei; kleines Flat; $20 monatlich. O 247 Abendpost. dimido

Verlangt: Eine Köchin aus Budapest; kleine Familie. 5148 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ohne Wäsche. Einfaches Kochen. Gutes Heim und Lohn. 1150 Ost 43. Straße. modimi

Verlangt: Ein deutsches, frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit, kein waschen und bügeln, $8, muß kochen verstehen. 418 Wrightwood Avenue. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in einem Saloon. 2243 Wentworth Ave. dmido

Verlangt: Ein Mädchen, um Frau im Hause behülflich zu sein. 4217 N. Robey Str., 2. Flat.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau als Wirtschafterin, muß nicht kochen können. N. Freedman, 1106 S. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Gutes, ehrliches Mädchen für Hausarbeit in Country. Muß englisch sprechen. Empfehlungen. Phone North 5025.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. S. Bach, 939 N. Ashland Ave., Phone Haymarket 1258. mifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 415 Surf Str., 1. Apartment. 1 Block nördlich von Diversey Blvd. mido

Verlangt: Deutsche Mädchen, Frauen und Köchinnen, auch frisch eingewanderte, für Privathäuser; guter Lohn. Lion Employment Agency, 2014 Osgood Str. 31mzmomisa*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5172 Michigan Ave., 2. Flat. midofrsason

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4421 Calumet Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. Gutes Heim. Frisch eingewandertes. 6007 Calumet Ave., 1. Flat. Tel. Normal 4797.

Verlangt: Eine gute deutsche oder ungarische Köchin. Guter Lohn für die rechte Person. 1356 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. GuteLaundreß. Nur erfahrene brauchen vorzusprechen. Referenzen. 1959 Division Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Gefl. Offerten adressire: O. 245, Abendpost.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein, kleine Familie, gutes Heim. 2633 N. Whipple Str. midofr

Verlangt: Mädchen (weiß) für allgemeine Hausarbeit, $8.00, muß mehr Liebe zu Kindern haben als Erfahrung. Keine Wäsche. Nachzufragen wegen Einzelheiten in der Real Estate Office, 806 Wrightwood Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Guter Lohn. 1851 N. Spaulding Ave., nahe Armitage Ave. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie. 3910 West Division Str. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 2237 West 21. Str., oben, hinten.

Gesucht: Erstklassige Köchin sucht guten Platz im Hotel oder Restaurant. 507 GrantPlace. mdo

Gesucht: Deutsche Wittwe, 22 Jahre alt, mit kleinem Kind, wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1460 W. Erie Str., 3. Floor, vorn. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 4462 Wentworth Ave.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht gute Stelle bei kleiner Familie. Versteht etwas vom Kochen. Bitte vorzusprechen. 1643 Clybourn Ave.

Gesucht: Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Saloon. Kurze Stunden. 829 N. Franklin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1833 N. 42. Ave. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 658 Rees Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Mittwoch und Donnerstag. Mrs. Barok, 1442 Larrabee Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, 16 J., sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1452 Larrabee Str., hinten oben.

Gesucht: Erste Klasse deutsch-ungarische Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 1274 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Frau, tüchtige Damen- und Herrenwäsche-Näherin, empfiehlt sich für neue Arbeit, sowie für Ausbesserungen, in und außer dem Hause. 719 Grand Ave. Hondl.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Nordseite. 1834 Burling Str., 2. Stock hinten. mifr

Gesucht: Frau sucht Stelle als Nurse oder als Gesellschafterin. Bitte persönlich vorzusprechen. 973 N. Ashland Ave. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann etwas Nähen und feine Handarbeit. Bitte selbst vorsprechen. 4141 Cottage Grove Ave. mido

Gesucht: Erster Klasse Wiener Köchin sucht Stelle in deutscher Familie. 1121 Orleans Str., Zimmer 107, Phone North 964.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche für halben Tag. 916 Willow Str. dimi

Gesucht: Wasch- und Reinmachplätze. 3332 N. Irving Ave., hinten. Mrs. Haut. 8ap1wX

Gesucht: Deutsche Frau, 40 Jahre alt, wünscht stetige Stelle für Hausarbeit. 1011 47. Straße, vorn, oben. dimido

Gesucht: Erster Klasse österreich-ungarische Köchin sucht Stelle in erstklassigem Restaurant. 836 West Madison Str. dimi

Gesucht: Hausarbeit von frisch eingewandertem Mädchen. Bitte selber vorzusprechen. 1933 Burling Str., vorne unten. dimi

Gesucht: Mädchen sucht Stelle bei kleiner Familie. 1416 W. Superior Str., 2. Fl., hinten. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar, Frau erstklassige Köchin, Mann guter Manager und Bartender, sucht passende Stellung. Adr.: M 343 Abendpost. mdo

Gesucht: Ehepaar, 35 Jahre alt, mit 5jährigem Mädchen, Mann versteht Fahren jeder Gattung elektrischer Cars und kleiner Autos, kann Autos waschen, Messing poliren, Frau für Kleidermachen und Hausarbeit zu verrichten (nimmt Näharbeiten auch ins Haus) sucht beständige Stellung; auch kleine Janitorstellung. B. Otto, 700 Dewey Place. midofr

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $3500, erste Hypothek, 5½ Prozent Zinsen, auf neues Brickgebäude; kostet $7000 zu bauen. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dimifr

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten, $3500 auf erste Hypothek, hochfeine Nordseite Flats; bezahle 6% Zinsen; keine Agenten brauchen zu antworten. Adr.: U 784, Abendpost. somifr

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 North Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleuderung
—Sämmtliche hochfeine Möbel—
unserer elegant eingerichteten
Privat-Residenz
—3201 Michigan Ave.—

Wegen Abreise sind wir gezwungen sofort alle unsere prachtvollen Möbel zu irgend einem Preise zu verschleudern. Marmor- und Bronze-Statuen, welche hunderte von Dollars gekostet haben für $5.00 und $10.00 das Stück. Oelgemälde in großartigen Goldrahmen, werth $50—$500 für $3.00 bis $50.00 das Stück, darunter Gemälde von berühmten modernen Meistern. Parlorset, fast neu, Bibliotheseinrichtung, Schreibtisch, Ledercouch, Türkische Schaukelstühle, Bücher und Bücherschrank, schwere Sammtportieren, Tapestries, feine Gardinen, Läufer, große und kleine Teppiche, hiesige und orientalische, darunter ein 10×14 Fuß großer echter persischer Antique Serazi, der vor einem Jahr $650 gekostet hat, für $100, kunstvolle elektrische Lampen und Electroliers, $50—$100 werth für $15 und $20, Großvateruhr, Parloruhr mit Glockenspiel, Tisch und 6 Stühle, Cutglas, 100 Stück Speiseservice, Silber, deutsche Küchenutensilien (etliche von Schick), massive Messingbetten, komplett, Dressers, Chiffoniers in Circassian Walnut (extra großes Set), Mahagony u. Oak, Pianola, 88 Note Inner Player Piano, sowie Concert Grand Piano im Musikzimmer, welches wir für $100 offeriren, Billard-Tisch, Waschmaschine, Nähmaschine, allerhand nützliche Utensilien für Garten, Hof und Garage, 10 Tonnen Hartkohle für $40, Sophakissen $1, Vasen $1, Büsten $1, Plaques $1, Vorhänge $1, Spiegel $1 u. $5. Die Eigentümer (deutsche, christliche Familie) werden Euch selber durchs Haus führen (26 Zimmer). Der Verkauf findet statt:

Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag, d. 10., 11., 12. u. 13. April,

9 Uhr früh bis 10 Uhr Abds. Durch Arrangement mit einem Motor-Truck Besitzer werden Euch alle eingekauften Sachen frei ins Haus abgeliefert. Kommt schnell und sucht Euch die besten Sachen aus. Indiana oder State Str. Car bis 32. Str., Hochbahn bis 31. Straße.

Privat-Residenz
3201 Michigan Avenue.
midofrsa

Bekanntmachung wegen Haushaltungsaufgabe! Spottbillige Verschleuderung sämmtlicher guten Möbel und Hausgeräte. Elegantes Leder Parlor Set, Rocker, Leder Couch, Wilton Rug, 9 bei 12, Bilder, Gardinen, Portieren, Piano, Eßtisch, 6 Stühle, 3 schöne Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Singer Drophead Nähmaschine, Küchentisch, Stühle, neuer eleganter Küchenofen, sämmtlicher Küchenhaushalt usw. Der größte Bargain. Alles muß diese Woche verschleudert werden wegen Abreise. Dies ist ein reeller Ausverkauf; einzeln oder zusammen. Passend für junge Eheleute. 2114 Cuyler Ave., erstes Flat, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Boulevard. dimi

Zu verkaufen: Billig, Eßzimmertisch und sechs Lederstitz-Stühle, $28, 9×12 Rug, $13; 3 Messing Betten, Spring und Matratze, zu $18, $25, $35, Dresser und Chiffonier, $18, 3 Stück Parlor Ausstattung, Spanish Lea, $40, Lea Rockers, Davenport, Librarytische, Pedestals und Oelgemälde etc., sowie Piano, billig, Alles muß diese Woche verkauft werden. Waaren nur 4 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str., 1 ein Block nördlich von Fullerton Boulevard. 1ap1moX

Muß verkaufen: Alle meine Möbel und Rugs vor dem 1. Mai, zu einem Schleuderpreise. $150 Mahagony Parlor Suite, gepolstert mit echtem spanischem Leder, für $50, Library Tische, einzelne Rockers, Lampen, Oelgemälde, alles sehr billig; Dining Set, 6 Stühle, mit echtem Leder überzogen, vollständig, $35. Sprecht vor und seht meine Möbel. 3802 Alta Vista Terrace, Ecke Grace Str., 2 Blocks westlich von Grace Str. „L" Station, 1 Block östlich von Clark Str. 9ap1wX

Zu verkaufen: Zwei Oefen und Möbel einer 6-Zimmer Wohnung. 1030 N. Monticello Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Neue böhmische Bett-Federn.— Görner, 2057 N. 50. Straße. mido

Muß sofort verkauft werden: FeineFederbetten und Schlafzimmer-Garnituren. Ziegler. 4830 Calumet Ave.

Zu kaufen gesucht: Gut erhaltener Restaurant Küchenofen. 1130 Wells Str.

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Flat. — Verkaufe einzeln. Muß verkaufen wegen Verlassen der Stadt. Keine Händler. Mandelbaum, 1920 Addison Str., Phone 8796 Wellington. midofr

Zu verkaufen: Haushalt-Möbel, Eiskiste, alles in gutem Zustand zu einer großen Verschleuderung. 3521 Robey Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Billig, schön möblirtes 5 Zimmer Flat, Meister Piano, Leder Furniture, wegen Abreise. 1103 Grace Str., Flat M. Tel.: Graceland 8428.

Zu verkaufen: Vollständiges, zweischläfriges, reines Bett, $5. 1834 Burling Str., 2. Stock hinten. mifr

Zu verkaufen: Bett, Sideboard, Stühle, Asbestos Grate etc. 630 Melrose Str. mifr

Zu verkaufen: Mobiliar eines 6 Zimmer Flats — im Ganzen oder einzeln. 840 N. State Str., Flat 41. mifrsaso

Zu verkaufen: Drei Monate gebrauchte Möbel müssen bis Dienstag verkauft werden; auch 5-Zimmer Cottage, Furnace-Heizung. 4156 N. Irving Ave., zwei Blocks nördlich von Irving Park Blvd. dimi

Zu verkaufen: Möbel, wie neu; spottbillig wegen Deutschlandreise. 3455 N. Marshfield Ave., 3. Floor. dimi

Zu verkaufen: Wegen Abreise, 6 Zimmer Flat, billig. 717 Wells Str., Top Floor. dimido

Muß verkaufen, wegen Aufgebens des Haushalts: Prachtvolle Möbel; $40 Nähmaschine, $9; runder Eßzimmertisch; u. Stühle, $15; $36 Rugs $18; $150 Parlor Set $36; Leder Davenport, Couch, Rockers, Dressers, Betten, Spiegel, $50 Gemälde, $500 Piano, $115. 1214 N. Robey St. dimidofr

Zu verkaufen: Fast ganz neuer Küchenofen, Bett und Dresser, und Möbel, billig wegen Umzug. 155 North Avenue. samomi

Wegen Abreise nach Europa verkaufe meine vollständige Einrichtung von 7 Zimmern für $175; sehr schönes Flat kann übernommen werden; leicht zu vermieten, helle Zimmer. Mrs. Kalb, 1300 Wells Str., eine Treppe. momi

Möbel, einschließlich Piano, müssen noch vor Samstag verkauft werden, ohne Rücksicht auf den Kostenpreis. 3549 Reta Str., nahe Addison.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 gute Stuten, Geschirr und Wagen, Geldschrank, billig. Meatmarket 2158 Erie Str.

Die Ohio Contracting Co. muß 8 Pferde verkaufen, 1250 bis 1450 Pfund; auch eine schwarze Kutschir-Stute. 1941 W. Ohio Str., nahe Robey Straße.

Zu verkaufen: 150 Hühner, feine Rasse, Bruteier, 50 Hasen, sehr billig. Edw. Cook, 2823 N. Fairfield Ave.

Zu verkaufen: Billig wegen Abreise, prachtvolles Team, gute Läufer, fromm und zuverlässig, für ein- oder zweispännig, passend für Carriage oder jedes andere Geschäft. 117 So. Robey Str., nahe Monroe Str.

Zu verkaufen: Pferde, Wagen, Geschirr. Expressing, Kohlengeschäft. 3940 Southport Ave. 9ap1woX

Gesunde Baby-Chicks (Whandottes) fortwährend abgegeben. 919 Greenwood Terrace, nahe Lincoln Avenue. 19mz,mitsabw

Zu verkaufen: Ein schönes schwarzes Pferd, Geschirr und Topwagen. 2634 Cottage Grove Ave. Telephon: Calumet 4935. dimi

Zu verkaufen: Shetland Pony, Sattel, Trap, Buggy, Geschirr etc., billig. 626 Grove Place, 2. Flat, zwischen Garfield und Webster Ave., nahe Larrabee Str. 5ap,1woX

Zu verkaufen: Zwei Pferde, Geschirre, mehrere Wagen, Surrey und Buggy. 712 N. Lincoln Str. 3apr,1wX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24ln*X

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Ein junger Mann, 37 Jahre alt, guter Bauhandwerker, kein Trinker, von gutem Charakter, möchte gern die Bekanntschaft eines katholischen Mädchen im Alter von 25 bis 35 Jahren zwecks Heirat machen; Wittwe nicht ausgeschlossen; nur ernst gemeinte Antworten; Agenten verbeten. Adr.: M 334 Abendpost.

Heiratsgesuch. Gebildeter junger Mann in guter Stellung, 25, wünscht, da fremd hier, auf diesem Wege bekannt zu werden mit netter, temperamentvoller junger Dame, unter 20 J., aus guter Familie, zwecks Heirat. Nähere Angaben mit Photographie erwünscht. Adr.: O. 252 Abendpost.

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Vom 1. Mai an, Store auf der Nordseite, in bester Geschäftslage; 2621 Lincoln Ave., gegenüber Lincoln Clothing Co; feine Front; Miete billig.

Zu vermieten: Ein schöner Laden; Miete $16. Näheres: 707 Willow Str. midosa

Zu vermieten: 4 Zimmer-Wohnung, $10. 1225 Fletcher Str., nahe Racine.

Zu vermieten: Moderne Stores und Offices (für Aerzte, Zahnärzte etc.), Dampfheizung, neues Gebäude; belebtes Geschäftszentrum; mäßige Miete; sehr gute Gelegenheit. Robey Str., Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. 'Phone: Graceland 9862. dimido

Zu vermieten: Kleiner Store und Fixtures. Wohnzimmer, $13. Ecke Sunnyside und 41. Ave. 8ap1wX

Zu vermieten: Prächtige Wohnung; 6 Zimmer und Bad, hell, vorzüglich geeignet für Arzt, keiner ringsum, Zahnarzt u.s.w.; nach Wunsch umgeändert. Kaufmann, 3464 N. Clark Str. 7ap*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 möblirte Frontzimmer für leichten Haushalt. $4. 2221 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Sonniges Frontzimmer. Mrs. Hoffmann, 858 Wells Str. 9apr,1wX

Verlangt: Boarders in deutscher Familie; Hausmannskost und Waschen. 1731 Roscoe Bvd., nahe Lincoln Ave und Hochbahnstation.

Zu vermieten: Hübsche möblirte Zimmer; alle Bequemlichkeiten; angenehmes Wohnen; Personen, die fremd sind in der Stadt, besonders zu empfehlen. 1015 Wells Str., eine Treppe.

Zu vermieten: Eine Wittwe möchte etliche Zimmer an eine Frau oder Mädchen abgeben, die im Besitz von eignen Möbeln sind. 1909 Sheffield Ave., Hinterhaus.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer, modern, separater Eingang. 1545 Wells Straße.

Zu vermieten: Helles, reinliches Schlafzimmer bei ruhiger Privatfamilie. 2210 Orchard Str., 2. Flat.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Toilet, Gas.— 1815 Bissell Str.

Zu vermieten: Möblirter Front Parlor für 1 oder 2 Herren; auch kleines Zimmer, $1.50.— 354 Wisconsin Str., nahe Park.

Zu vermieten: Großes, schönes Zimmer mit allen modernen Bequemlichkeiten. Auch Board wenn gewünscht. 2531 W. Division Str.

Zwei anständige Roomers oder Boarders verlangt bei deutscher Familie. 1717 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Brüder oder Freunde finden gutes Heim bei deutsch-ungarischer Familie, nahe Lincoln Park und Larrabee Str., neben dem Deutschen Hospital. 537 Grant Pl. dimi

Zu vermieten: Ein helles möblirtes Zimmer für eine Dame, bei einer deutschen Wittfrau. Nachzufragen: 3144 Seminary Ave., nahe Belmont Avenue. dimi

Zu vermieten: Zimmer oder Board für ein oder zwei Personen. 1612 Cleveland Ave. 7ap,1w

Deutsch-ungarische Familie verlangt Roomers. 2042 Burling Str. modimi

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Ein Herr in mittleren Jahren sucht ein Zimmer bei einer alleinstehenden Frau, wo keine andere Roomers sind; am liebsten auf der Nordseite. Adr.: M 341 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Kleine Familie sucht kleine Wohnung oder kleine Cottage zu mieten; Süd- oder Westseite. Briefe zu richten an: John Boher, 602 Ridge Ave., Wilmette, Ill.

Mann mit 12 Jahre altem Mädchen sucht Zimmer mit Board bei alleinstehender Frau, zwischen Division Str., Paulina und Lincoln, nahe Schule. Adr.: 4920 Byron Str., Keblusek.

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar sucht drei leere Zimmer mit Gas, Nordseite. Preisangabe. Adr.: M. 308 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Vier oder fünf Zimmer, Haus oder Flat, mit Basement und Yard, in oder nahe Chicago; Gaseinrichtung Bedingung. Offerten unter: S. 698, Abendpost. samoni

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden), 3 Monate $5; gute Stellungen, Bürgerrecht. Engineer-Lizens. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. mido

Violin-Unterricht für Anfänger eine Spezialität, 75c die Stunde. Adr.: M. 305 Abendpost.

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte, 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 5ap,fosomi1m

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden), 3 Monate $5; gute Stellungen, Bürgerrecht. Engineer-Lizens. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. mido

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Heff, 519 North St. Louis Ave., Gravel Roofer, alte Dächer ausgebessert und „recoated", alle Arbeit garantirt.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str.. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mein elegantes Mahagoni Upright Piano, prachtvolles Instrument, muß sofort wegen Abreise spottbillig verkaufen. 2114 Cuyler Ave., 1. Flat, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: $500 Piano, 5 Monaten gebraucht, für $115, sofort, ziehen um. 1214 N. Robey Str., nahe Division. dimidofr

Beste Baar-Offerte kauft mein $600 Piano, 6 Monate gebraucht, 10 Jahre garantirt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 1ap1moX

Aug. Groß & Son, Pianos, 1547—1549 Wells Str., nahe North Ave. Telephon Lincoln 1169. 28mz*X

$65 kaufen $400. Upright Piano, beinahe neu. 1956 Larrabee Str. 25mzX*

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 549 North Ave., nahe Larrabee Str. 19mz*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jun,frdimi*

Zu verkaufen: Billig, Butcher Fixtures und License. 2557 Lincoln Ave., Eigentümer 938 Willow Str.

Zu kaufen gesucht: Fixtures für kleinen Candy Store. Müssen in gutem Zustand und mäßig im Preis sein. 2125 N. Maplewood Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Bäckerei-Einrichtung mitMiddleby-Backofen Nr. 3, kurze Zeit im Gebrauch, billig. 658 W. 35. Str., Ecke Union Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Vollständige Einrichtung für Delikatessen-Store, Fixtures, Restaurant- und Küchenausstattung. A. Weiß & Co., 25 E. Randolph Str. 2apmifrsomomifro

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712 1il*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Wenn Ihr gute, getragene Männerkleider in ziemlich großen Nummern zu verkaufen habt, als: Anzüge, Röcke, Hosen, Winterüberzieher und Sommerüberzieher, Filzhüte und Fußzeug, schreibt Postkarte, oder bringt selbst; ich bezahle was recht ist; bin kein Jude. Schacht Store, An- und Verkauf, 5017 S. Halsted Str. mifr

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$875 oder beste Offerte kaufen einen altetablirten Delikatessen-, leichten Grocerystore und Fisch-Market. Dieser Platz ist gelegen in dicht bevölkerter Arbeiternachbarschaft und ist eine wirkliche Goldmine. Der letzte Inhaber verdiente in zwei Jahren so viel, daß er sich eine große Farm kaufte. Schöne Wohnung; billige Miete. Feine Einrichtung; großer Waarenvorrat. Nur wirkliche Käufer mögen vorsprechen, Donnerstag Nachmittag 1—5 Uhr, 1210 West Chicago Ave. 'Phone: Lake View 3342.

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Storetrade. Nordwestseite. Adr.: Z. U. 172, Abendpost.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Ice Cream- und Notions-Store; fünf helle Zimmer; Miete $25. 2314 Roscoe Boul., nahe Riverview Park.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store; gutzahlendes Geschäft. 1050 Wells Str. mifr

Zu verkaufen: Schuh-Reparaturen-Werkstatt.— 1646 Bissell Str., nahe Dayton Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, $650. 2854 West Van Buren Str.

Kleines Hotel oder Laundry zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Real Estate. 1124 Grand Ave.

Zu verkaufen: Grocery-Store oder zu vertauschen für ein Haus. Bezahle auch noch baares Geld, am liebsten an Südseite. Tägliche Einnahmen $25, Store ist $1000 wert. Ich gehe nur aus dem Geschäft wegen Krankheit. 3600 Lowe Ave.

$1600 kaufen 43 Rooming House; leichte Zahlungen; Einnahme $400 monatlich; Ausgaben $175. Eggert, 32 N. Clark Str., Zimmer 516.

Habe zu verkaufen: 16 Saloons, mit und ohne Lizens, von $350 bis $6000; 8 Groceries, 5 Delikatessen-, 4 Bäckereien, 3 Butcherstores, von $450—$1800. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe 14-Zimmer Roominghaus, immer besetzt; fein eingerichtet; beste Nachbarschaft; $750; wert doppelt. Fragt Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Verkaufe Saloon, an North Ave.; Wocheneinnahme $240; sofort $900; wert doppelt. Fragt Morg. 9: 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 3 Stühle Barber Shop, billig. Miete $15. Gutes Geschäft. 336 Schiller Str.

Verkaufe meinen gutgehenden Delikatessenstore mit $150 Anzahlung. Wocheneinnahmen $120. 1312 Cleveland Ave. mido

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon mit Halle, eigene Lizens, eigene Fixtures, sowie Lease. Zentral gelegen. Adr.: O. 243, Abendpost. mido

Zu verkaufen Saloon, Südseite. Adr.: O. 244, Abendpost. mifr

Zu verkaufen: Guter Cash Meat Market — gute Gelegenheit für Anfänger. Wegen Abreise. Keine Agenten. Adr.: O. 241, Abendpost. midosa

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbershop, gutes Geschäft, lange Lease, Baar oder Abzahlung. 721 Center Str. dimidofr

Zu verkaufen: Grocery und Butchershop, deutsche Nachbarschaft, 3400 N. 45. Ave. Nehmt Milwaukee Ave. Car bis Roscoe, geht 5 Blocks westlich bis 45. Ave. 8ap1wX

Wegen Todesfall billig zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Eiscream- und Notionstore, mit hellen Wohnzimmern. 1113 N. Hamlin Ave. dimido

Zu verkaufen: Billig wegen Abreise, Restaurant, besonders gute Lage und Geschäft. Baar oder auf Abzahlung. 1150 S. Western Ave. midofrsason

Zu verkaufen: Boardinghaus, billig, wegen Todesfalls. 2232 Archer Ave. dimi

Zu verkaufen: Bäckerei. 559 W. 47. Str. dimi

Zu verkaufen: 24 Zimmer Haus, Einkommen $250. Dampfheizung. Gute Lease. 1209 LaSalle Ave. 8ap,1wX

Zu verkaufen: Mein altetablirter Blacksmith- und Wagenmachershop. 2821 S. Throop Str. dimi

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Laden, Nordwestseite, $40 tägliche Einnahme, Preis $600. 4-Zimmer Flat. Keine Konkurrenz. Stall, Ilden, 3701 N. Troy Str. modimi

Zu verkaufen: Restaurant, gut für einen Deutschen. Mr. Christ. Telephonirt Canal 4200. modimi

Zu verkaufen: Schuhwerkstatt. 1609 Clybourn Ave., nahe North Ave. modimi

Zu verkaufen: Wegen Krankheit der Frau: Gute Bäckerei mit Maschinerie und Icecream-Einrichtung, sowie Pferden und Wagen. Zu erfragen 1457 Clybourn Ave. modimi

Saloon billig zu verkaufen wegen Todesfall des Eigentümers. 631 W. Randolph Str., Ecke Desplaines Str. modimi

Saloon zu verkaufen, jetziger Eigentümer 12 Jahre, verkaufe wegen zweier Plätze. Sheffield, Ecke Montana Str. modimi

Zu verkaufen: Bäckerei. 3456 West 63. Straße. modimimido

Saloon zu verkaufen, guter Platz, 22. und Jefferson Straße. 'Phone: Canal 1029. 6ap1wX

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
30 Zimmer, Einnahme $310 monatlich; billig.
27 Zimmer, Miete $90, Einnahme $260; nur $600 Anzahl., Rest $50 monatlich vom Profit.
20 Zimmer, Profit $100 monatl.; nur $900.
14 Zimmer, $450; Heizung frei; Einn. $140.
Manche andere; kommt her, seht sie an; kein Schwindel. Lange, 704 Dearborn Str. 5apr,1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, guter Platz. 2013 Milwaukee Ave. ap3,1wX

Zu verpachten: Neu hergerichteter, eleganter Laden, hell, aufblühende Geschäftsgegend, halb deutsche Nachbarschaft, geräumiger heller Keller. Kaufmann, 3464 N. Clark Str. 7ap*X

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner wünscht ledigen Süddeutschen mit $100 für Confectionery Laden. Adr.: M 340, Abendpost.

Deutscher Fachmann in der Metallwaaren-Branche sucht Partner mit $1000 baar, um einen Artikel von unbegrenztem Absatzgebiet herzustellen; habe eingerichtete Werkstatt. Adr.: M 344 Abendpost.

Teilhaber mit $1000 bis $2000 für ein gut eingeführtes Herren- und Damen-Konfektionsgeschäft. Zuschriften adressire man: M. 337, Abendpost.

Teilhaberin (Fräulein oder Wittwe) gesucht für gewinnbringendes leichtes Geschäft; Einlage sehr bescheiden. Adr.: M 336 Abendpost. mdo

Partner für Reitschule, Kavallerist bevorzugt. $500—$800 erforderlich. 4012 Prairie Ave. mido

Teilhaber verlangt, stetiger nüchterner Mann, mit $250, in bestzahlendem Automaten- u. Saloon Supply Geschäft. 1258 Clybourn Avenue.

Verkaufe meinen halben Anteil an gutgehendem Eck-Saloon; aufblühende Gegend. Adr.: M. 320, Abendpost. dimi

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

George F. R. Tummerow, deutscher Advokat. — Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Office im Strauß-Gebäude, Nr. 6 N. Clark Str., Ecke Madison Str., Zimmer 806. Tel. Franklin 3098. Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. J*

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $3.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fb*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painting, Papering, Calsomining, erstklassige Arbeit, billigst. Bitz, 3607 N. Robey Str. Tel.: Graceland 3488. midofr

Painting, Papering, Calcimining, Plastering, mäßiger Preis. Arbeit garantirt. Schepp, 1849 Mohawk Str., Phone Lincoln 288. 9ap1wX

Personen, welche Auskunft über Teilhaberschaften von Emil Huber, Tinsmith, geben können, mögen sich zu ihrem eigenen Interesse melden. Außerordentlich wichtig. Adr.: M. 304 Abendpost.

Brickhäuser bauen empfiehlt sich Adolf Wießner, Mason Contractor, garantirt beste Arbeit und billig. 3252 N. 43. Ave. mido

„Albrechts Asthma Drops," einziges Heilmittel. 852 North Ave. jan4,fasonmi*

Haar-Arbeiten angefertigt von Mrs. R. Cramer. 1500 Wells Str. 5apsami,1mt

— Befragt Peterson 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,sami*

Schmerzhafte Hühneraugen, Warzen, Nägel, Schwielen schmerzlos entfernt; freie Konsultation. Uhl, Spezialist, 21 Ost Van Buren Str. momifr

Zöpfe aus Damenhaaren. Uhl's, 21 O. Van Buren, 5937 S. Halsted Str. momifr

Kranke, welche genaue Aufklärung u. die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Mai. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 8ap1wX

Painting, Dekoriren usw. zu mäßigen Preisen. 1938 N. Albany Av. dimido

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 27mz1m

Häuser gebaut! Kleine Anzahlung, Pläne und Geld, 5 Zimmer $1900; Baudarlehen. Thomas Mack, deutscher Notar, 133 W. Washington Str. ap12*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Lizensirte, zuverlässige Detektives. Gründliche Arbeit; mäßige Raten, M. M. & B. P. A. Inc. unter Illinoiser Gesetz. Zimmer 524-26-28, 32 N. Clark Straße. Telephon: Franklin 3330. 12mz1mX

Oscar Josetti's Notariats- u. Rechtsbüro. Vollmachten, Testamente, Reisepässe, Kaufverträge usw. 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted 11mz1miX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Darlehen——
—$10.00 oder mehr—
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht ink.) 11fb*X

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5495. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Brickgebäude, bringt über $1100 Miete jährlich, Bedenkt, nur $8700. Wittwe, will abreisen. Schönes 2 Flat Brickhaus in Ravenswood. Bargain, $6700. Fünf 4-Zimmer Brick-Flatgebäude, nahe Center Str., $8500. Bausch, 824 Center Str.

Zu verkaufen: $8500. Feine 5 Acker an Lincoln Ave., Ecke 40. Ave., mit altem Brick, Verbesserungen. $2000 baar, Rest Zahlungen, oder nehme Nordseite Cottage oder 2 Flat Gebäude als Teilzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: 7 Zimmer Holz-Wohnhaus an N. Hermitage Ave., nahe Lincoln Ave., Furnace-Heizung; werde sehr billig verkaufen; $300 bis $500 Anzahlung; Rest an Zeit. Adr. U. 783 Abendpost. samisa

Zu verkaufen: Bargain, 1229 Wellington Ave., 2-Flat Frame-Gebäude, zwei 4-Zimmer-Flats, Rente $312, Hypothek $1400, auf drei Jahre. Preis $2700. Macht Offerte. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., alleinige Agenten. momi

Vertausche: Seminary, nahe Garfield, 3-stöck. Steinfront Gebäude, Ofenheizung, für Nordseite Cottage. samomido
Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Schönste Gegend, nahe Oakdale und Halsted, neues 2stöck. Steingebäude, 2—6 Zimmer Flats, preiswert. samomi
Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave.

$500 Anzahlung, schöne 7-Zimmer Cottage; Konkret-Basement; nur $2950; Lake View. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimifr

Was haben Sie zu vertauschen gegen feines dreistöckiges Steinfrontgebäude, nahe der St. Vincent-Kirche?
—Oscar!— Josetti. 2411 Lincoln Ave. dimifr

Bargain! Feines, neueres zweistöck. Steinfrontgebäude; zwei 6-Zimmer Wohnungen; Furnaces; nahe Lincoln Avenue und Addison Str.; nur $5600.
—Oscar!— Josetti. 2411 Lincoln Ave. dimifr

Mit $1200 Anzahlung; Eigentum, 6 Flats; 4 und 5 Zimmer, bringt $75 Miete; $6500. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Avenue, nahe Halsted Str. dimifr

Zu verkaufen: Sieben-Zimmer Haus, vom Eigentümer. 1541 Oakdale Ave. midofr

Zu verkaufen: Ein „Snap" — 2 Flat, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Hartholz Trim, Furnace Heizung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, Asphalt Str., $4750, $1000 Baar. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zwei Flatgebäude, 4 Zimmer in jedem Flat, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gute Gegend, nahe neuem Park, Alley Lot, $3000. — $700 Anzahlung, $15 den Monat. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, Birken-Mahagoni-Finish Trim, dekorirte Wände, Oak-Fußböden, elektrisches Licht, Combination-Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block bis zu zwei Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; zuverlässiger Mieter in einem Flat; Preis $5750; $700 Baar, $25 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Sieben-Zimmer Haus, Dampfheizung, schöner Residenzdistrikt in Ravenswood, 37½ Fuß Lot; gepflasterte Straßen, Block zur Hochbahn, $3950 — $1000 Baar, $25 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus mit zweistöck. Brickhaus hinten, Rente $49, Preis $4200. Zahlungsbedingungen wöchentlich. Fred. Ruedel, 602 North Ave. 7ap1wX

Zu verkaufen: Zwei 6-Zimmer modernes Brickhaus; Lot 37 bei 125; an Grace Str.; $6900.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 5apr,1wX

Zu verkaufen: Framegebäude, zwei 5-Zimmer Wohnungen; Basement, Dachboden, Toilets; Konkret-Fundament; Preis $2800; $600 Hypothek; $1000 erforderlich.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 5apr,1wX

Zu verkaufen: Framegebäude, mit 6- und 4-Zimmer Wohnung; Toilets; Miete $52; Preis $4500; $2000 erforderlich.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 5apr,1wX

8 Zimmer Brick Cottage, Halsted, nahe Center, $2650, wert $3500, auf Bedingungen.
Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 5ap1wX

Zu verkaufen: Framehaus und 3 Flats in Lake View nahe Hochbahn und Straßenbahn; Preis $4700; Miete $492. Adr B 839 Abendpost. 4ap1wX

$1500 kaufen ein zweistöckiges Schulstore-Property, Nordseite, bezahlt 15 Proz; brauche Geld, Hypothek $2000. F. N., 2022 Aubert Ave. 4ap1wX

Zu verkaufen: Cottage, sieben Zimmer; modern und alle Verbesserungen bezahlt. Mrs. Kopp, 3432 N. Hamilton Ave., nahe Roscoe Str. 3apr,1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargains in zwei-Flats Brickgebäuden:

Zwei-Flats Brickhaus, 5- und 6-Zimmer, Furnace; an Balmoral Ave. $5500
Zwei-Flats Brickhaus, fünf Zimmer jedes, Furnace; an Addison Str. $6000
Zwei-Flats Brickhaus, sechs Zimmer jedes, Furnace; an Hoyne Ave. $6000
Zwei-Flats Brickhaus, 5- und 6-Zimmer, Furnace, Brick-Veranda; Ashland Ave.. $6250
Zwei-Flats Brickhaus, 5- und 6-Zimmer, Furnace; an Hermitage Ave. $6200
Zwei-Flats Brickhaus, 5- und 6-Zimmer, Furnace; 37½ Fuß Lot; Whipple Str.. $6400
Zwei-Flats Brickhaus, 5- und 6-Zimmer, Furnace; 32½ Fuß Lot; Wabeland Ave.. $6600
Zwei-Flats Brickhaus, 5- und 6-Zimmer, Furnace; an Belle Plaine Ave. $6700
Zwei-Flats Brickhaus, 5- und 6-Zimmer, Furnace; an Wabeland Ave. $6800
Zwei-Flats Brickhaus, sechs Zimmer jedes, Furnace; an Lincoln Str. $7200

Habe auch zwei-Flats Framegebäude, Cottages, Baustellen und Apartmentgebäude zu verkaufen. Wegen näherer Einzelheiten sprecht vor oder schreibt.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul., nahe Lincoln Ave. samifr

Zu verkaufen: $11,000, Eck-Saloon-Property, im besten Teil in Lakeview, an N. Ashland Ave. 2 große Gebäude, ein zweistöckiges Framehaus an der Ecke, wo Saloon betrieben wird, 8 Zimmer oben, 2 Badezimmer, mit großem zweistöckigem Brick-Flatgebäude, zwei 6 Zimmer Flat Gebäude, 26×50 Fuß Alley Front. Dieses Property ist eine Eck-Lot, 50x125 Fuß. Muß $5500 Baar haben, Rest auf Darleihen. Miete $1212 per Jahr. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., alleiniger Agent. mido

Zu verkaufen: Gute Lincoln Ave. Transfer-Ecke, 6 Carlinien. Abzahlungen oder Lease für 99 Jahre. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

$1000 kaufen gute Ecklot, 51X140; Granville und Winchester; halb Baar; Eigenthümer 1400 Sedgwick Straße, Laden. 9ap1w

Gutes Framehaus, Ravenswood, Gelegenheit, Teil zu vermieten. $2800. Viele andere Bargains. Bausch, 824 Center Str.

Verschleudere: $2800, wert $4000, 8 Zimmer-Haus auf Brick, 2 Parlors, Dining-Room, Küche und Empfangszimmer auf dem Main Floor, 4 Bettzimmer und Badezimmer auf dem zweiten Floor; Furnaceheizung, Oak Trim, offene Plumbing, gepflasterte Straße, bequem zu guter Transportation. 1926 Nelson Str. oder
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder am 1. Mai; 5 oder 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht und Kombination-Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik-Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stacks, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str.-Station Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $5975; $800 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2201 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. —fr

Ein „Snap" — 2-Flat Gebäude, 4-Zimmer Flat auf dem Hauptfloor, 3-Zimmer Flat auf dem Dachboden; Konkretbasement, moderne Plumbing; gute Fahrgelegenheiten, $2700 — $1000 Baar. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, fast neu, 6 und 6 Zimmer, Eichenholz-Trim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, hohes Basement; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, $5775; $1000 Baar, $30 monatlich. —fr
William Zelosky, 2201 Addison Str.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Bargain! Cottage, 4 Zimmer, 2827 N. Whipple Str. mifrmobi

$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" 6 Zimmer Cottage; neu und durchaus modern; 30 Fuß Lot.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen kaufen ein „Zuetell" 2 Flat Gebäude; neu und durchaus modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Nehmt Fullerton Ave. Car bis 40. Ave., geht westlich. 12mz*

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" Cottage; neu und durchaus modern; 30 Fuß Lot; eichene Fußböden und Trim, Concrete-Basement. Zuetell, 2201 N. 44. Ave. Nehmt Armitage Ave. Car bis 44. Ave., geht nördlich. 12mz*

Südseite.

Zu verkaufen: Schönes, neues 5-Zimmer Haus, nahe Western Ave. und 59. Str.; Preis $1800; nur $100 Baar. Krueger, 1948 West 59. Str.

Bester je offerirter Bargain! 4 Flat Brickhaus. Eigentümer krank, reist ab. Nahe 69. Str. und Wentworth Ave., zweistöckiges aus Stahl gebautes Doppelgebäude, ganz neu; Oak Trim; modern; ein 4, drei 5 Zimmer Flats; Dampfheizung; vorzügliche Fahrgelegenheit; bringt gute Miete zu $1560 das Jahr. Ausgaben niedrig. Preis herabgesetzt von $11,000 auf $9500.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle.

Suche 5 Zimmer Haus, $100 Anzahlung, nahe Illinois Central Bahn. Miel, 738 E. 103. Pl., Pullman.

Westseite.

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen— Zweistöckiges und Basement Brick Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer,
auf 30×125 Fuß Lots — gelegen an West 21. Place nahe Süd 43. Avenue.
Alle moderne Verbesserungen.
22. Straße, Ogden Avenue, Süd 40. Avenue und Metropolitan Hochbahnzüge (Douglas Park Zweiglinie) — alle führen direkt nach diesen Gebäuden.
Alle Straßenverbesserungen besorgt und bezahlt.
Habe ferner zu verkaufen: Eine große Anzahl von breiten Residenz- und Geschäfts-Lotten in dieser Umgegend.
Frank Kirchman,
3149 W. 22. Str. 'Phone: Lawndale 2919.
Zweig-Office:
4200 W. 22. Straße. 'Phone: Lawndale 2532. 14mz1mX

Zu verkaufen: 1820 S. Spaulding Ave., Haus mit 3 Wohnungen, Steinfront, schöne Anlage, nahe Park; Eigentümer will fort wegen Gesundheit. 4ap1wX

Zu verkaufen: Nr. 3035 S. 40. Court, neue zweistöckige Framehaus-Flats; leichte Abzahlungen. Ebenfalls Cottages. Schlüssel unten. 4ap*X

Vorstädte.

Zu vertauschen: Vorstadt-Heim für Schulstore-Property. Keine Agenten. Adr.: M. 306 Abendpost.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur 3 Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

Farmländereien.

Muß verkaufen: 40 Acker Farm in Wiskonsin; gutes Haus; billig, weil Frau in der Stadt wohnen will. 646 Wells Str. mison

Verein Floridania.
Treten Sie unserem Verein bei, dann können Sie gutes Land in Florida billig kaufen — haben auch andere Vorteile.
646 Wells Straße.
Offen täglich 1—6:30; Sonntags 3—6.
—— Land geklärt. ——
9,11,13,15,16,18,20ap

240 Acres, 27 Meilen südöstlich von Winnipeg, 8 Meilen von Station, 160 Acres eingezäunt, 118 Acres kultivirt, 80 Acres Wald- und Wiesenland. Bester Boden. Gelegenheit für fließendes Wasser. Zu einem Schleuderpreise, vom Eigentümer. Adr.: B. 843 Abendpost. dimi

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. sp15sonmisa*

Eine Wiskonsiner Bauholzgesellschaft, die das Geschäft aufgibt, hat mehrere verbesserte Farmen billig zu verkaufen, ohne Rücksicht auf Wert; Teil baar; keine Stumpfen, 200 Acres, 100 gepflügt, kleines Haus, großer Stall, fließendes Wasser; Preis $4000.
160 Acres, 100 gepflügt, Gebäude, Preis $2400
80 Acres, große Gebäude; Preis $2000.
80 Acres, keine Gebäude; gutes Land, $1000.
40 Acres, keine Gebäude; gutes Land, $500.
Sechsstündige Fahrt von Chicago.
Nehf, 164 W. Washington Straße. 7ap1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 210 Acker Farm in Wiskonsin; große Gebäulichkeiten; 20 Stück Rindvieh, 3 Pferde, Maschinerie usw.
120 Acker, 10 Stück Rindvieh. Pferde, Maschinerie; Wittwe ist die Eigentümerin.
72 Acker; große Gebäulichkeiten; Preis $3000; Eigentümer ist ein alter Mann.
Nehf, 164 W. Washington Str., 3. 603. bo—bi

Zu verkaufen: 45 Acres, im nördlichen Indiana, 81 Meilen von Chicago. Nachzufragen bei M. Saffran, 10448 Ave., F. Eastside, Chicago. 27mz,1mX

80 Acre Wiskonsin Farm, 1¼ Meilen von gutem Town, 40 Acker geklärt; Framehaus; kleiner Stall; Lehmboden; gute Wege. Preis $2200; Zahlungen. Eigentümer, J. P. Foley, 1043 Grace Str. 25mzX

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. Mar*X

Kranke Männer und Frauen ich will Euch heilen

Prof. W. M. Lawhon.

Seid Ihr schwach, nervös oder krank? Habt Ihr verzweifelt alle Hoffnung aufgegeben und glaubt, daß es keine Heilung für Euch gibt? Verzagt nicht. Meine Konsultation und Untersuchung ist frei und streng vertraulich. Wenn eine Untersuchung mich überzeugt, daß Euer Fall unheilbar ist, sage ich es Euch offen. Aber wenn ich andererseits finde, daß Euer Fall heilbar ist, gebe ich Euch eine schriftliche Garantie, welche eine Heilung verspricht, oder gebe das Geld zurück, wenn ich fehlschlage. Könnt Ihr Euch etwas Reelleres wünschen? Laßt Euch durch die Geldfrage nicht abhalten, mich zu konsultiren, und glaubt nicht, daß meine Gebühren außerordentlich hoch sind, weil ich einen Ruf in meinem speziellen Fach besitze, da meine Gebühren sehr niedrig sind und zufriedenstellende Vereinbarungen zur Bezahlung getroffen werden können. Alle Patienten, die vorsprechen, empfangen meine persönlichen Dienste, da ich alle meine Patienten untersuche und behandle.

Krankheiten nachhaltig geheilt

Spezifische Blutkrankheiten, mit wundem Mund, Hals, Zunge, Körperausschlag. Sprecht sofort vor und laßt mich Euch auf Lebenszeit heilen. Keine Schmerzen, kein Zeitverlust.

Blasen- und Nierenleiden, geschwollene Füße, schmerzhaftes, brennendes oder häufiges Uriniren, werden alle permanent von mir geheilt.

Strikturen geheilt durch neue Methoden; kein Schneiden oder Schmerzen; sicher, angenehm und schnell geheilt.

Varicocele, Nervenschwäche, Abgänge beim Uriniren und frühzeitiges Altern geheilt ohne Schneiden oder Operation irgendwelcher Art.

Prostatische Vergrößerung, welche den Urinabfluß hindert, Schmerzen- und Kräfteverlust, heile ich fürs Leben.

Geschwüre oder **Wunden**, durch Verletzungen oder Infektion oder gesprungene Adern hervorgerufen, behandele und heile ich nachhaltig.

Geschlechtliche Störungen beider Geschlechter behandelt durch die neuesten Methoden. Frauen-Krankheiten absolut privat behandelt. Verschiebt es nicht, sondern sprecht heute vor.

Konsultation und Untersuchung frei.

Nervösität und Schwäche. Seid Ihr schwach und reizbar, fehlt es Euch an Selbstvertrauen und Ehrgeiz, verursacht durch Uebertreibung und Indiskretion? Alte Zehrungen, Verluste und Abgänge, die Eure Kraft schwächen und Euch zum körperlichen Wrack machen, werden alle nachhaltig geheilt.

After-Krankheiten, wie Hämorrhoiden und Fisteln oder irgend andere Krankheiten des Afters von mir geheilt ohne Schneiden oder Operation.

Hydrocele oder irgend welche Schwellungen oder Empfindlichkeit der delikaten Teile ohne Schneiden nachhaltig geheilt.

Ausflüsse, ganz gleich wie alt, sicher beseitigt. Schlimme oder chronische Ausflüsse wissenschaftlich behandelt und nachhaltig geheilt.

Ganzer 2. Floor. Alles privat und im Vertrauen.

DR. W. M. LAWHON
Atomo-Radio Institute
81 W. Randolph St.

Stunden: täglich 9–8
Sonnt.: nur 9:30–1.
Gegenüber dem Olympic-Theater.

Hilfe für Cragin.

Hemd näher als Rock, meinen Kaufleute der Nordwestseite.

Ueber den erschütternden Berichten von der Flutkatastrophe in Indiana und Ohio ist die Heimsuchung, welche den Chicagoer Außenbezirk Cragin ebenfalls am 23. März schwer betroffen hat, mehr oder weniger in Vergessenheit geraten oder in den Hintergrund getreten. Die North West Side Commercial Association, der Verband der Kaufmannschaft auf der Nordwestseite, will dieser unverdienten Zurücksetzung der nächsten Nachbarn ein Ende machen und hat Schritte getan, die öffentliche Aufmerksamkeit gebührend auf ihr Unglück zu lenken und ihnen tatkräftige Hilfeleistung zu verschaffen.

Sie hat einen Hilfsausschuß für Cragin ernannt, welcher gestern im Verein mit ihrem Vollziehungsausschuß Rücksprache mit dem vom Mayor ernannten Ausschuß genommen hat. Es wurde beschlossen, daß alle gesammelten Gelder der Pioneer State Savings Bank übergeben und von den Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften verteilt werden sollen. Alle Checks, welche die letzteren zu dem genannten Zweck auf jene Bank ziehen, sollen die Unterschrift des Schatzmeisters Chilton C. Collins und des Sekretärs Tomaz F. Deuther tragen.

Dem Hilfsausschuß für Cragin gehören 50 Herren an, u. a. die folgenden: Alderman Bradshaw, 33. Ward; Alderman Hazen, 33. Ward, Moritz Bendheim, Tomaz F. Deuther, R. J. Terwilliger, Otto Schulz, Wm. H. Schmidt, Chas. C. Breyer, W. A. Wieboldt, Albert Haentze, Al. H. Severinghaus, Jos. R. Noel, W. C. Regelin, Wm. Wickert, Fred D. Breit, H. Geib und F. W. Meier.

Konzert von Isidor Berger.

Vor einer stattlichen Zuhörerschaft spielte gestern Abend der Violinist Isidor Berger, der Konzertmeister der Nordseite-Turnhallekonzerte in der letzten Saison, ein umfangreiches Programm im Ziegfeldtheater. Der junge Geiger hat vorerst mehr Anspruch auf den Titel Virtuose als auf die Bezeichnung Künstler, denn im technischen Teile seiner Kunst hat er es zu einer ganz ansehnlichen Fertigkeit gebracht, und er versteht sich auch auf die Erzielung gewisser Effekte ziemlich gut. Nach dieser Seite hin wäre, von gelegentlicher Unklarheit des Tones abgesehen, an seinem Spiel wenig auszusetzen. Dagegen war meist zu vermissen Wärme in Ton und Ausdruck, jenes belebende, von innen strömende Feuer, welches den wirklichen Künstler verrät. Daß Herrn Berger diese Eigenschaft aber nicht ganz fehlt, sondern nur sorgsamer Pflege bedarf, um vielleicht noch zu schöner Entfaltung zu gelangen, erwies sich aus seinem Spiel einiger Stellen der spanischen Symphonie von Lalo.

Fräulein Prudence Neff, eine treffliche Pianistin, führte die Klavierbegleitung sehr takt- und geschmackvoll aus.

Meine Hühneraugen schmerzen nicht im geringsten

Müde, riechende, schweißende Füße, Hühneraugen und Leichdorn-Schwielen heilt Tiz.

Schickt um ein freies Probepacket.

Sagt Euren Hühneraugen Lebewohl, nachdem Ihr das erstemal Tiz gebraucht habt. Ihr werdet ganz vergessen, daß Ihr je Hühneraugen, Leichdorne, Schwielen oder schweißige, müde, geschwollene, schmerzende Füße gehabt habt. Es ist **wundervoll**, wie vollständig die Schmerzen verschwinden. Reibt das Hühnerauge, schlagt es mit Eurer Faust, wenn Ihr wünscht, keine Schmerzen nach dem Gebrauch von Tiz. Klingt das nicht gut? Leset dieses:

„Die Hühneraugen an meinen beiden Zehen waren so groß wie die Tabletten, die Sie zur Heilung herstellen. Heute befindet sich kein Zeichen von Hühneraugen an beiden Füßen, und keine Wundheit. Es ist eine moderne Gottesgabe." — Sam. A. Hoover, Progreß, N. C.

Gebraucht Tiz. Es ist ganz anders als irgend etwas, für diesen Zweck Hergestellte, wovon Ihr je gehört habt. Es ist das einzige je hergestellte Fußmittel, das direkt auf das Uebel wirkt, indem es alle giftigen Stoffe auszieht, welche wunde Füße verursachen. Pulver und andere Mittel verstopfen nur die Poren. Tiz reinigt dieselben und hält sie sauber. Es wirkt sofort. Ihr fühlt besser nach der ersten Anwendung. Gebraucht es für eine Woche, und Ihr werdet vergessen, jemals wunde Füße gehabt zu haben. Es gibt viele Nachahmungen von Tiz, die jetzt von Fabrikanten hergestellt werden, die glauben, sie können ein wenig Geld machen, indem sie das Publikum einmal zum Narren halten. Fallt nicht darauf hinein. Ihr müßt nachher Tiz doch kaufen, und sie wissen es, und es ist das Beste für Euch, wenn Ihr es gleich kauft und das Geld für die Nachahmungen spart. — Tiz ist in allen Apotheken, Department- und allgemeinen Läden zu 25 Cents die Schachtel oder direkt zu haben, wenn Ihr es wünscht. Das Geld zurück, wenn Tiz nicht vollbringt, was wir behaupten. Um ein freies Probepacket schreibt heute an Walter Luther Dodge & Co., Chicago, Ill.

Aus Vereinskreisen.

Die fünfte Frauenloge des Amerikanischen Graf Batjani Lajos Kranken- und Versicherungsvereins veranstaltet am kommenden Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an ihre Fahnenweihe in Yondorfs Halle, North Avenue und Halsted Straße. U. a. wird die Marschriege der Loge, 24 Damen in Uniform und mit Spießen, Marschübungen ausführen, und außerdem stehen lebende Bilder und mehrere Vorträge auf dem Programm. Der Festausschuß hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um allen Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten. Eine gute Kapelle wird zum Tanz aufspielen. Der Eintritt kostet 35 Cents die Person.

Ein Frühjahrskonzert gibt der Oesterreichisch-Ungarische Gesangverein am Sonntag, dem 27. April, von 3 Uhr Nachmittags an in Folz' Halle, Larrabee Straße und North Ave. Die Sänger werden den Besuchern nicht nur ein schönes musikalisches Programm darbieten, sondern als besondere Belohnung für die, welche zeitig kommen, auch noch einen wertvollen Dimantring verloosen. Zur Beteiligung an der Verlossung berechtigen alle vor 8 Uhr abgegebenen Tickets. Letztere kosten 25 Cts. im Vorverkauf und 35 Cts. an der Kasse.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 91⅞—92c; Juli, 90⅛c; September, 89⅝—89¾c.

Mais, Mai, 55⅛—55¼c; Juli, 56c; September, 57c.

Hafer, Mai, 35—35⅛c; Juli, 34¼—34⅜c; September, 34¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 54,000, von Mais auf 232,000, von Hafer auf 220,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 123,000 Bushels Weizen, 233,000 Bushels Mais und 443,000 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 3,808,000 Bushels, von Mais 2,074,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 3,688,000 Bushels, Mais 1,989,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,968,000 Bushels und Mais 288,000 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $19.55; Juli, $19.77½.

Schmalz, Mai, $10.67½; Juli, $10.72½.

Rippchen, Mai, $11.00; Juli, $10.87½.

Kurz und Neu.

* Die 15. Jahreskonvention des Illinoiser Spiritualistischen Staatsverbandes findet morgen, Freitag, Samstag und Sonntag in der Händel Halle, 27 Ost Randolph Str., statt. Auch verschiedene andere Staaten sind vertreten.

Die Verhandlung stockt.

In der Verhandlung des Prozesses gegen Albert C. Frost und Genossen, die heute hätte abgeschlossen werden sollen, ist eine Stockung eingetreten. Der Angeklagte Watson ist von einem starken Fieber befallen worden, einer der Geschworenen, Frank Bogard von Ottawa, ist angeblich mit einer Blinddarmentzündung bedroht. Watsons Anwesenheit ist bei der Verhandlung vielleicht nicht unbedingt erforderlich, da der Richter der Ansicht ist, die den Angeklagten zur Last gelegte Straftat könne höchstens als ein Vergehen aufgefaßt werden. In Abwesenheit des Bogard wird aber der Prozeß kaum zu Ende geführt werden können.

Gewinnt Gestalt.

Parkbehörde der Westseite will den Amphitheaterplan verwirklichen.

Herr Gerhardt klagt.

Verlangt von Cook County $100,000 Schadenersatz für angeblichen Kontraktbruch. — Richter Gemmill verweist auf Mängel, welche der Strafrechtspflege anhaften.

Die Parkbehörde der Westseite ist gestern dem Plan, im Garfield Park ein großes Amphitheater bauen zu lassen, wieder um einige Schritte näher getreten. Architekt J. Devereaux fand sich mit einem künstlerisch ausgeführten Entwurf für den Bau zu der Sitzung der Behörde ein und versicherte, daß die Baukosten sich nur auf etwa $35,000 stellen würden. Als Baustelle wurde der Platz in Aussicht genommen, auf welchem jetzt der Musikpavillon steht, der angeblich seine Dienste getan hat und in einigen Jahren ohnehin würde abgetragen werden müssen, weil er andernfalls einstürzen möchte. Es wurde berichtet, daß Frau Harold F. McCormick, in der sicheren Voraussetzung, daß die Parkbehörde auf die Pläne eingehen werde, bereits den Theaterunternehmer Donald Robertson beauftragt habe, eine Schauspielertruppe zusammenzubringen, welche den Kern der Darstellerschaft bei großen Bühnenaufführungen zu bilden haben würde, die in dem Amphitheater veranstaltet werden sollen. Die Parkbehörde hat nun die Angelegenheit dem Finanzausschuß überwiesen, der in vierzehn Tagen darüber berichten soll.

Verlangt Schadenersatz.

Der frühere Countyarchitekt Paul Gerhardt hat jetzt gegen Cook County eine auf Zahlung von $100,000 lautende Schadenersatzklage angestrengt. Als Klagegrund gibt er Kontraktbruch an. In der Klageschrift wird ausgeführt, daß der Kläger, in seiner Eigenschaft als Countyarchitekt, vom Countyrat mit der Ausarbeitung von Plänen für einen Hospitalbau beauftragt worden sei. Er habe diesen Auftrag ausgeführt. Der Countyrat habe dann den Plan angenommen und habe ihm kontraktlich die Leitung des Hospitalbaues übertragen. Darauf habe ein Wechsel in der Countyverwaltung stattgefunden. Er, Gerhardt, sei seiner Stellung als Countyarchitekt enthoben worden. Dagegen habe er nichts einwenden können. Aber der Countyrat habe, einseitig und willkürlich, auch den Kontrakt gebrochen, welchen man mit ihm abgeschlossen, und habe ihm die Leitung des Hospitals entzogen. Das bedinge für den Kläger eine schwere geschäftliche Schädigung, für die er eine angemessene Vergütung beanspruchen müsse.

Reform der Rechtspflege.

In der Staatshauptstadt Springfield tagt zur Zeit die Vereinigung zur Reform der amerikanischen Strafrechtspflege. Gestern hielt vor ihr der Chicagoer Stadtrichter Wm. M. Gemmill einen Vortrag, in welchem er auf die ärgsten Mißstände hinwies, die sich in der Strafrechtspflege bemerklich machen. Die meisten dieser Mißstände, erklärte er, seien darauf zurückzuführen, daß auch bei der Wahl von Richtern und anderen Gerichtsbeamten bisher die Parteipolitik den Ausschlag zu geben pflege. Es sei z. B. unter den vielen Richtern in Chicago kaum ein einziger zu finden, der nicht seine Erwählung, oder doch seine Aufstellung als Kandidat, irgend einer Gruppe oder Faktion von Fachpolitikern zu verdanken habe. Dasselbe treffe in Bezug auf den Staatsanwalt und den Sheriff zu; ebenso stehe die Polizei unter dem Banne der Parteipolitik. Es sei unter diesen Umständen unvermeidlich, daß in der Rechtspflege parteipolitische Einflüsse mehr oder minder zur Geltung kommen, und deshalb sei die erste Vorbedingung für die Abstellung der Uebelstände ein Systemwechsel, welcher bei den Richter- und bei allen rein örtlichen Wahlen die Parteipolitik ausschalten würde.

Richter Gemmill erklärte ferner die Abschaffung des Grandjurysystems für wünschenswert, sowie die Aufhebung des Brauchs der höheren gerichtlichen Instanzen, gefällte Strafurteile schon auf rein technische Gründe hin umzustoßen. Besonders empfehle es sich auch, mit der herrschenden Gepflogenheit zu brechen, nach welcher jetzt verurteilte Verbrecher, sofern sie gegen das Strafurteil Berufung einlegen, und als verdächtig eingezogene Personen, sofern sie ein Habeas Corpus-Verfahren anstrengen, bis zur Beendigung des Verfahrens gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt werden.

Seine Bewegungsfreiheit beschränkt.

Der im Fernsprechdienst der Polizeiverwaltung beschäftigte John T. Dixon klagt, daß er vom Polizeichef in seiner Bewegungsfreiheit beeinträchtigt werde. Er sei um 14 Tage Urlaub eingekommen, um nach Springfield gehen und dort für eine vom Senator Madigan eingereichte Vorlage wirken zu können, die auch den Polizeitelephonisten Anwartschaft auf Pension sichern soll. Der Urlaub sei ihm verweigert worden unter dem nichtigen Vorwande, daß man ihn im Dienst nicht entbehren könne.

Dixon war früher ein Beamter der „Police Operators' Benevolent Ass'n.", ist aber von dieser Vereinigung ausgestoßen worden und hat seither einen Konkurrenzverband, die „Police Operators' Protective Ass'n.", organisirt.

Zur Erweiterung ihrer Kenntnisse.

Es wird beabsichtigt, die in den städtischen Schulen am Kochunterricht teilnehmenden Mädchen nach und nach sämmtlich einen Gang durch die Schlachthausanlagen machen zu lassen. Sie sollen dort sich persönlich überzeugen, daß es außer Lendenstücken noch allerlei andere Sorten von Schlachtfleisch gibt. Den ersten derartigen Besuch machte schon heute eine Klasse der Wadsworth Schule unter Führung der Kochlehrerin Mabel Spray.

Im Amt.

In Evanston wurden gestern Mayor James R. Smart und die mit ihm erwählten Stadtratsmitglieder feierlich in ihre Aemter eingeführt. Mayor Smart gab in seiner Antrittsrede der Zuversicht Ausdruck, daß vermöge der Angliederung von „Niemands Land" es jetzt gelingen werde, dem Unwesen der Flüsterkneipen ein Ende zu machen.

In Oak Park will die neue Ortsverwaltung es sich zur Aufgabe machen, dem Uebel der Plakatzäune zu steuern.

Hausreinigen leicht gemacht.

Der leichteste Weg, das Haus zu reinigen, ist **H. R. H. Paint Cleaner** zu gebrauchen. Es halbirt die Hausreinigungsarbeit. Es reinigt schneller, besser und gründlicher als irgend ein anderes Mittel. Es macht alles, Wände, Fußböden, Türen, Möbel, Tische, Sinks, Badewannen usw. fleckenlos rein, ohne Anwendung von Scheuern, Reiben, Waschen und Wischen. Mit **H. R. H. Paint Cleaner** zu säubern geht schnell und leicht. Ihr braucht nur einmal einen Artikel vorzunehmen. Es macht nicht streifig oder fleckig oder läßt Seife und Schaum zurück. Ihr braucht die Arbeit nicht noch einmal zu machen, um die Streifen zu beseitigen. Reinigt Oeltuch und Linoleum mit **H. R. H. Paint Cleaner** — es macht sie klar und glänzend. Reinigt die Badewanne und andere Sache, wo sich Schmier und Seife festsetzt — Ihr werdet finden, es beseitigt die Schmier und der Schmutz verschwindet wie durch Zauber.

Reinigt Möbel mit **H.R.H. Paint Cleaner**. Es enthält keinen Sand, kann nicht scheuern oder kratzen und schädigt weder Politur noch Firniß. Für Reinigungszwecke aller Art ist nichts so gut wie **H. R. H. Paint Cleaner**.

Es ist auch billig, eine große Schachtel kostet nur 10c, wird lange vorhalten, denn Ihr braucht nicht viel **H. R. H. Paint Cleaner**, um die Arbeit zu verrichten.

Zum Verkauf in Farben- und Eisenwaarenläden. Holt Euch heute eine Schachtel und versucht sie.

Absorine Mfg. Co., St. Louis, Mo.

Spart die Tapezierkosten, indem Ihr die Tapeten mit Absorene, dem Tapetenreiniger, säubert. Eine 10c-Büchse reinigt ein ganzes Zimmer.

10c großes Packet.

Viele Fälle in 5 Tagen geheilt.

Keine Abhaltung von der Arbeit oder von der Familie. Keine schweren Operationen. Viele Fälle in fünf Tagen nachhaltig geheilt. Die zeitersparende, naturgemäßeste, sicherste, radikale und nachhaltige Heilung. Wir sind durch unsere Erfahrung und unsere Einrichtung zur Heilung befähigt, und das ist der Grundstein zum Erfolg.

Wir laden Euch ein in unsere **Klinik** zu kommen; wir erklären unsere Behandlung gegen Schwächezustände, Ausflüsse und Verluste, welche an dem Mark der Stärke und Lebenskraft zehren; Krampfaderbruch, Wasserbruch, Bruch, nervöse Zerrüttung, Hämorrhoiden, Fisteln, Leiden der Nieren, Blase und Vorsteherdrüse, Magen- und Leberleiden, Rheumatismus und Krankheiten des Urinkanals, Brennen, Jucken etc., in 3 bis 5 Tagen geheilt.

606 heilt Blutvergiftung

Jedermann sollte sich diese Gelegenheit zunutze machen und seinen wahren Zustand erkennen. Eine nachhaltige Heilung ist was Ihr wünscht.

Geschriebene Garantie bedeutet eine Heilung oder keine Gebühren für unsere Dienste.

Preise sind immer mäßig. Wir geben dem ärmsten wie dem reichen Manne eine Gelegenheit.

Konsultation und Rat absolut frei

Es gibt keine Entschuldigung, auch nur einen weiteren Tag zu leiden. Zögert nicht bis es zu spät ist. Gebt es nicht auf ehe Ihr uns konsultirt habt.

Sprechstunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 9 bis 12 Vorm.

Dr. DeLeon Medical Clinic
740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str.
Zweiter Floor, Chicago, Ill.

a24,7,9

Erbschaftsstreit.

Verwandte von Elisabeth Fox und Michael C. McDonald klagen.

Verwandte der im Februar gestorbenen Frau Elisabeth Fox verlangen in einer Klage die Ungiltigkeitserklärung des Testamentes der Verstorbenen, welche die beiden Pflegerinnen, die sie in dem letzten halben Jahre ihres Lebens gepflegt haben, zu Haupterbinnen eingesetzt hat. Der Hauptkläger ist Michael Fox, die Beklagten sind Mary Carroll und Mary Corley, die beiden Pflegerinnen, Schwester Leonata, die Pfarrer William Foley und Simon Gates, Lizzie Edick und Orrel Edick. Die Kläger behaupten, die beiden Pflegerinnen hätten Aerzte geholt, deren Namen sie geheim hielten, sowie junge Anwälte zur Ausarbeitung des Testaments, und hätten die Kranke beständig unter dem Einfluß von Betäubungsmitteln erhalten.

Cassius und Harold McDonald haben in der Absicht, das Testament ihres im Jahre 1907 gestorbenen Vaters Michael C. McDonald umzustoßen, eine Klage gegen die Trustees Wesley Shimeall und Charles Winship angestrengt. McDonald hinterließ sein Vermögen als Trust für seine drei Söhne Cassius, Harold und Guy; es belief sich damals auf etwa $1,100,000, soll aber inzwischen unter der Trustverwaltung um die Hälfte zusammengeschrumpft sein, wie die Kläger behaupten.

— Wenn der Jagdhund reden könnte, würde mancher Jäger schweigen!

Barbier Heggens Ende.

Der Mann erschießt sich nach Streit mit Gattin.

Neue Zeugen gegen „Lewis".

Erkannt als der „Gatte" der Frau Temple aus Little Rock. — Angeblich in Wirtschaft betäubt und auf Straße beraubt. — Boehm ans Kriminalgericht.

Ole L. Heggen, ein 43 Jahre alter Barbier, hatte gestern Abend einen bösen Streit mit seiner Gattin, die er schließlich zum Hause hinausgejagt haben soll, jedenfalls war sie fort, als ihr Bruder Adolph Thiel, 1802 West Erie Str., der von dem Streit Kenntniß erhalten hatte, heute morgen um sechs Uhr nach der Wohnung des Ehepaares, 1800 West Erie Str., kam. Hingegen fand er Heggen tot im Bett. Der Mann hatte sich erschossen.

Frau Heggen tauchte später wieder auf. Sie hatte bei der Familie Thiel übernachtet. Thiel selbst wurde in Untersuchungsgewahrsam genommen, nachdem Frau Heggen ausgesagt hatte, daß Thiel bei dem Streit anwesend gewesen sei und sie in Schutz genommen, auch nach seiner Wohnung gebracht habe. Thiel bestätigte das und versicherte, daß Heggen wahrscheinlich aus Reue über den Streit Hand an sich gelegt habe.

Leichtes Gefieder.

Euphenia Law und Alwine Hartmann, siebzehnjährige Mädchen, schilderten im Stadtgerichtshof für Familienangelegenheiten gestern, wie sie sich von den Brüdern Harry und Alexander Phillips verleiten ließen und drei Nächte lang von diesen in einem Hinterzimmer des Juwelierladens 1923 W. Division Str. gefangen gehalten wurden. Richter Sullivan strafte die Burschen um je $100, hat aber ihren Antrag um Aufhebung des Urteils in Erwägung gezogen.

Das tragische Ende zweier Frauen.

Nachdem sie sich den Hals mit einem Messer zerfetzt hatte, erhängte sich gestern die 39jährige Frau Anna Groeschner, 306 Goethe Str., am Kandelaber im Wohnzimmer; ihr Gatte fand sie dort auf. Sie sei schwermütig gewesen, berichtete er der Polizei.

Hugo Boehm, 2015 Clifton Ave., wurde infolge der Untersuchung des gestern berichteten Todes der Frau Jennie Smith, 1615 Wells Str., gestern von den Leichenschaugeschworenen dem Kriminalgericht überantwortet, auf seine eigenen Aussagen hin, wonach die Frau und er hatten gemeinsam in den Tod gehen wollen, und er zuerst Frau Smith erschießen und dann sich selbst töten sollte. Er hatte sich infolge der Aufregung aber nur leicht verwundet.

Beraubt.

Der 33jährige Fred McComb, Nr. 1143 West Harrison Straße, trank heute früh in Robert Gordons Wirtschaft, Nr. 325 S. Halsted Straße, ein Glas Bier, wonach ihm allmählich die Sinne schwanden. Er eilte zwar noch auf die Straße, drei Gäste setzten ihm aber nach, zerrten ihn in eine nahe Gasse und beraubten ihn um $12 und seine Uhr. Ein Polizist fand ihn besinnungslos auf. McComb wurde heute Stadtrichter Mahoney vorgeführt und erzählte sein Erlebniß, wie hier geschildert. Der Richter ordnete eine Untersuchung an.

Um $14 und seine Uhr wurde Matthew Dwyer heute früh von drei Halunken im Eingang des Hotels Belmont, Nr. 605 West Madison Straße, wo er wohnt, beraubt, nachdem sie ihn niedergeschlagen und bis zur Besinnungslosigkeit mißhandelt hatten.

Die Beweise mehren sich.

Der Geheimpolizist Burns traf heute aus Milwaukee mit einem Haftbefehl für Jack Lewis ein, worin letzterer des Diebstahls von Juwelen im Werte von $5600 von Frau C. A. Temple aus Little Rock, Ark., bezichtigt wird. „Lewis" wurde, wie die Polizei mitteilt, bestimmt als Weaver B. Clark von Richmond, Va., ein angeblicher Bauernfänger, erkannt. Als George B. Lewis soll er Frl. Ethel Newcomb, welche er in San Franzisko nach viertägiger Bekanntschaft geheiratet hatte, in Portland, Ore., ihren Schmuck im Werte von $3500 gestohlen und die Arme sitzen gelassen haben. Sie begegnete ihm, wie berichtet, zufällig im Congreß Hotel und ließ ihn einstecken, obwohl er bestritt, Lewis zu sein. Seither ist er nun auch als der Bursche bezeichnet worden, der unter gleichen Umständen Frau Temple in Milwaukee sitzen ließ. Er beteuert seine Unschuld, verweigert über seine Person jedoch jede Auskunft.

— Genaue Auskunft. — Herr: Seit wann kann dein Vater denn nicht mehr sehen? — Kind: Seitdem er blind ist!

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Samenfluß, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., New York, N. Y.

Der „Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 North Halsted Str., Ecke North Ave. mai,mi[illegible]

Dr. Zins

Seit fünfzehn Jahren ein Spezialist in Chicago, und er sagt:

Alle schwache, abgearbeitete entmutigte und kranke Männer seid schnellste, beste und sicherste Heilung zu erlangen — Begeht keinen Irrtum! Geht zu einem wohlbekannten Doktor. Geht dahin, wo Ihr sicher Positive Heilung von Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.

(Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung — keine Heilung, keine Bezahlung.)

Privatkrankheiten der Männer.

Verlust der Manneskraft, Nieren- und Blasenleiden, Nervöse Erschöpfung, Schwäche, verlorene Kraft, Blutvergiftung, Verluste im Urin.

Lungen

Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Luftwege positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation frei.

Spezialist von Berlin.

Nachhaltige Heilungen

Spezialist für Männer- und Frauenkrankheiten

Blutvergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende Absonderungen, schleichende Leiden.

Frauenkrankheiten

Beckenkrankheiten, Schmerzen im Rücken, Weißer Fluß u. anders Leiden geheilt. Krankheiten des Rectums, chronische und nervöse Leiden der Frauen geheilt.

Untersuchung frei

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags, 8 Vorm. bis 4 Nachm.

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. — Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig, und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 183 North Clark Str. CHICAGO.
Zwisch. Randolph u. Lake Str.

Kind von Kraftwagen getötet!

Aus dem Spiel in den Tod. — Maschinist von Straßenbahnwagen überfahren.

Im Spieleifer lief die elfjährige Margaret Murphy, Tochter einer 3425 Kolorado Ave. wohnenden Polizistenwittwe, gestern Nachmittag an der S. St. Louis Ave. und dem W. Jackson Blvd. unmittelbar vor den von Don Walsh gelenkten Kraftwagen Viktor Lambs, 4958 Grand Blvd. Eines der Räder ging der Kleinen über den Kopf und die Brust und verursachte den sofortigen Tod des Kindes. Frau Lamb und Frau Michael Tansey, welche mit der letzteren Gatten und Sohn im Kraftwagen saßen, verfielen in Schreikrämpfe und mußten von einem Arzt behandelt werden. Walsh wurde verhaftet; ihn scheint keine Schuld zu treffen.

Noch gut abgelaufen.

An der Wabash Ave., in der Nähe der Kongreß Str., prallten gestern Nachmittag ein Kraft- und ein Straßenbahnwagen zusammen, und die Insassen des ersteren, Dr. Mark Jampolis, 3838 Grand Blvd., und das Ehepaar W. Munsell, wurden unter den Trümmern festgeklemmt, von den berittenen Polizisten O'Hearn und Byrnes aber mit knapper Not herausgezogen und gerettet, ehe der Gasolinbehälter des Kraftwagens explodirte. Sie kamen mit leichten Verletzungen davon.

Walter Melchior gestorben.

Wallace K. Melchior, 1708 Melrose Str., Sohn des Leiters der Melchior Brothers Barbers' Supply Co., ist gestern im St. Elisabethhospital an einem Schädelbruch gestorben, den er, wie berichtet, am Sonntag bei einem Unfall mit seinem Motorrad erlitten hatte.

Ins Bein gebissen.

Josef Mikolskys Hund biß gestern Abend die 33jährige Frau Anna Pranaitis, 1444 S. Johnson Str., ins linke Bein; die Wunde ist sehr schmerzhaft. Mikolsky wohnt 1453 S. Sangamon Straße.

Eine geheimnißvolle Explosion.

Eine geheimnißvolle Explosion beschäftigt zur Zeit die Behörden in Elgin. Anna Peterson, das 24jährige Dienstmädchen im Hause von D. E. Wood, Präsidenten der Creamery Package Mfg. Co. und der Elginer Nationalbank, einem reichen Manne, hatte den Inhalt der Papierkörbe in ihrem Zimmer, dem Woods und dem eines Gastes in die Wasserheizanlage entleert, worauf eine Explosion eintrat. Das Mädchen wurde schwer verbrannt und ist jetzt im Hospital. In dem Papierkorb fanden sich Spuren von Schießpulver. Dessen Herkunft ist unerklärlich, man bringt es aber mit dem nächtlichen Besuch eines Einbrechers in Verbindung, der vor 14 Tagen in dem Heim und im Studirzimmer des Pastors der Grace Methodistenkirche nach Papieren gesucht und Geld und Wertsachen verschmäht hatte. Frau Wood ist ein eifriges Gemeindemitglied. Wood hatte vor einiger Zeit M. C. Getzelmann, Georg Struckmann und John Seymour, Direktoren der Nationalbank, auf Rückzahlung von je $10,000 verklagt, welche er für sie bei der Deckung eines Fehlbetrages von $77,000 in der Bank ausgelegt hatte. Der Fehlbetrag hatte die Erhebung von Anklagen gegen den bisherigen Kassirer, L. N. Seaman, zur Folge.

Unter Straßenbahnwagen.

Auf dem Heimwege von der Arbeit wurde der 65 Jahre alte Maschinist John Kastner heute früh in der Nähe seiner Wohnung, 4941 Fulton Straße, von einem Straßenbahnwagen der 48. Ave.-Linie überfahren und schwer verletzt. Er ließ sich heimbringen.

Die Nationalbanken.

Starke Nachfrage nach Darlehen treibt den Zinsfuß hoch.

Nach den Berichten der hiesigen Nationalbanken über ihren Stand am 4. April haben die Einlagen seit dem 4. Februar um $12,000,000 abgenommen, die Summe der Darlehen ist dagegen um $13,800,000 gestiegen, während die Baarvorräte einen Rückgang um fast $24,500,000 zeigen. Die Baarvorräte bilden nur 37 Prozent der Einlagen; im Februar waren es 41 und im November vorigen Jahres 38¾ Prozent, selbst bei der damaligen starken Nachfrage nach Geld. Die Reserven einiger der größeren Banken sind unter die vorschriftsmäßige Höhe gesunken, und aus den nachstehenden vergleichenden Zahlen erklärt sich leicht die Tatsache, daß Darlehen mit 6 Prozent verzinst werden müssen:

	Einlagen	Darlehen	Baarvorräte
4. April	$470,976,718	$341,391,553	$174,590,773
4. Feb.	483,140,073	327,554,195	199,088,227
Abnahme	$ 12,163,355	*$13,837,358	$ 24,497,454
Prozent	2.51	4.22	12.30

Habt Ihr die gefürchtete Blutvergiftung?

Kommt zu dem Meister-Spezialisten und erfahrt wie ein erfahrener Spezialist Euch behandeln wird. Dr. Howes Methoden heilen um geheilt zu bleiben.

Seit Jahren hat die Wissenschaft nach einem Mittel gesucht um die nutzlosen und gefährlichen Drogen abzuschaffen und ererbte oder zugezogene ansteckende Blutvergiftung in den ersten, zweiten oder dritten Stadien zu heilen. Endlich wurde das Mittel entdeckt von Dr. Paul Ehrlich Frankfurt, Deutschland, in seinem Neosalvarsan (914) oder das verbesserte Salvarsan (606), eine positive Heilung für Blutvergiftung. Dieses neue deutsche Heilmittel wird im Zeitlauf einiger Jahre die Welt von dieser schrecklichen Krankheit befreien.

Aerzte und Leidende in der ganzen Welt erhalten jetzt die Wohltat dieser großen Entdeckung.

Thomas A. Edison, der große Elektriker, sagt: „Die deutsche Entdeckung ist die wichtigste Errungenschaft des Jahres 1911 — und die meisten von uns haben die Krankheit ohne es zu wissen."

Führende Spezialisten in der ganzen Welt behaupten daß es die wunderbarste Entdeckung des Zeitalters ist zur absoluten Heilung von Blutvergiftung in ihrer schlimmsten Form. Sie beseitigt auch Hautkrankheiten, Ausschlag, wunden Hals, farbige Flecken, schleimige Stellen auf Zunge und Lippen, Ausschlag an Händen, Füßen und Körper, Haarausfall, wunde Stellen in der Nase, Kopfschmerzen, Gehirn- und Nerven-Störungen, Psoriasis, rheumatische Schmerzen, Eczema, Jucken.

Salvarsan 606 .... $15.00
Neosalvarsan 914 ....

Dieses neue deutsche Mittel ist ein Segen für die Menschheit.

Jetzt ist die Gelegenheit diese wundervolle deutsche Behandlung zu weniger als einem Viertel des gewöhnlichen Preises zu erlangen. Verschiebt es nicht. Jetzt ist die Zeit für das ganze Leben geheilt zu werden.

Zur Beachtung: Wir warnen Euch vor Nachahmungen. Das echte Neosalvarsan (914) ist importirt und wird in luftdichten Gläsern verkauft, welche mittelst einer Feile geöffnet werden und deren Inhalt an Ort und Stelle präparirt und direkt in das Blut eingeführt wird. Dies ist die einzige Art und Weise der Anwendung dieses Mittels, die von den höchsten Autoritäten anerkannt wird.

Alle Männer, die geheilt zu werden wünschen, haben keine Entschuldigung mehr auch nur noch einen weiteren Tag zu leiden.

Wartet nicht bis die Natur versagt und die Krankheit Eure Organe und Nerven zerstört. Tausende von Männern sind an den Felsen der Unwissenheit und Vernachlässigung gescheitert.

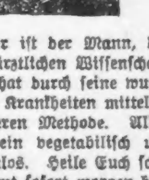
Konsultation, Untersuchung frei.

Schreibt wenn Ihr nicht vorsprechen könnt.

Stunden, 9 bis 8. Sonntags 10 bis 1.

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.
Zwischen Washington und Randolph Str.
31jan,frmomi

Wer ist er?



G. W. CHAN, M. D. Chinesischer Doktor

Hier ist der Mann, der alle Autoritäten der ärztlichen Wissenschaft in Erstaunen gesetzt hat durch seine wunderbaren Heilungen aller Krankheiten mittelst seiner eigenen, besonderen Methode. Alle gegebene Medizin ist rein vegetabilisch und deshalb absolut harmlos. Heile Euch schnell und nachhaltig. Kommt sofort morgen her und gebt ihm Gelegenheit, Euch seine wunderbare Geschicklichkeit zu beweisen.

726 Süd Wabash Ave.

—Zwei Blocks südlich vom Auditorium.—

Untersuchung und Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 10 Vorm. bis 4 Nachm. — Leute, die außerhalb der Stadt wohnen, bitte in Englisch zu schreiben.

mz8ja

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co., 154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.

Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen.

Untersuchung und Rat frei.

Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten. Sonntags offen von 9—12.

Frauen-Bedienung für Damen.

1ma

Our Basement

Boston Store

STATE, MADISON and DEARBORN STS.

Außergewöhnliche Waist=Werte

Etwa 1000 Waists — vier Styles wie abgebildet — gemacht von weißem Sheer Lawn und Voiles, hübsch besetzt mit Panels von Stickereien, Valenciennes=Spitzen, feine Tucks, usw., hoher Hals, dreiviertel Längen Aermel, sowie hübsch geschneiderte Facons mit Roll=Kragen, hohlgesäumt, feine Perlmutterknöpfe, usw., Größen 34 bis 44. Nicht ein Waist in der Gruppe unter $2.00 wert, alle in einer großen Partie für Donnerstag, zu

$1.37

Leinen

800 Weiße Marseille Muster Bettdecken; alle in sehr guter Qualität, gesäumt, befranst oder gezackt und in allen Größen von der größten Doppelbett=Sorte, bis zu der kleinstn Kinderbett=Sorte; sie sind leicht beschmutzt; bis zu $2.50 wert speziell zu $1.50 und herab bis.................. 49c

50c schottischer Homespun Tafeldamast, 58 Zoll breit, sehr schwere Qualität; nur in Würfelnmustern; — die die Yard.......... 34c

Unterzeug

Feine weiße baumwollene Vests für Damen; ausgeschnittener Hals und ärmellos, alle Größen für.............. 5c

Feine Balbriggan kurze Aermel Unterhemden und doppelsitzige Unterhosen für Männer; alle Größen, zu........ 23c

Feine baumwoll. Bands für Kinder, Größen 1, 2, 3 und 4 — für.................. 10c

Seidestoffe

24zöll. neue Crepe Seide, schweres, halbrauhes Gewebe, weich und schmiegsam; in schwarz, weiß und Straßen und Abendschattirungen; diese fashionablen Kleiderseidenstoffe kosteten stets 50c; morgen, die Yd.... 29c

Neue Foulard Seide; eine volle Yd. breit; in den beliebten SatinMessaline Finish, Navyblau und alle neuesten Frühjahrfarben; mit zarten und weißen Figuren u. Entwürfen, Streifen u. punktirtenEffekten; auch zwei= und dreifarbige Printings; Qualität u. Facon, die regulär für $1.00 verkauft wird — speziell für Donnerstag, die Yard zu nur. 69c

26zöll. neue Frühjahr Novelty Seide—helle u. dunkle Farben, reiche Satin gestreifte Effekte und hübsche Brocades, für Straßen und Abendkleider passend, gut 50c wert, — speziell, die Yard zu nur............ 35c

Für Damen und Kinder

Taffeta SeideUnterröcke eine Varietät von hübschen Farben; gewöhnlich $2.00, für........ $1.37

Dunkle PercaleDressing Sacques, shirred an der Taille, andere verlangen 39c, zu..... 24c

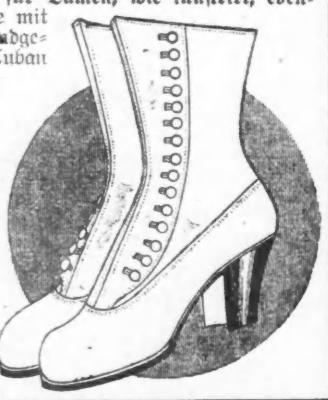
Farbige Kleider für Kinder — hell= und dunkelfarbig, Größen 2 bis 6 Jahre — für................ 37c

Kimono Aermel Schürzen für Kinder; Strap über dem Rücken, Größen 4 bis 12 Jahre; v. hell= und dunkelfarbigen Percales— 35c wert — für nur............ 21c

Rompers für Kinder — gut gemacht — in dauerhaften Farben, Größen 2 bis 6 Jahre — gewöhnlich 50c — für.................. 37c

$2.00 Canvas=Schuhe, Oxfords, $1.17

1000 Paar weiße Sea Island Canvas Schuhe für Damen, wie illustrirt, ebenfalls Oxfords, Tip und schlichte Zehen=Modelle mit den begehrtesten kurzen Vamp Effekten — handgewendete und Goodyear Welt genähte Sohlen, Cuban Absätze — eine vollständige Auswahl vonGrößen, 3 bis 8 — gut wert $2.00 — zu.......................... 1.17



Zwei Strap lohfarbige Pumps für Damen, von Russia Calf — kurze Vamp=Effekte, mit niedrigen oder mittelhohen Absätzen — sehr kleidsam, alle Größen 2½ bis 7, — spez. niedriger Preis zu.... 1.27

75c handgewendete Kinderschuhe, mit Patentleder Foxing u. farbigen Tops (rot, schwarz und braun), mit und ohne Quasten — Größen 3 bis 8 — unser bester Bargain zu.......... 57c

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT-AVES.

Männer=Taschentücher — Weiße hohlgesäumteTaschentücher für Männer volle Größe; gute Qual., W. J. Watters Pr. 5c; unser Preis 2c

Sicherheits=Nadeln — Nickelplatt. Sicherheitssteckuadeln— in 3 der besten Größen, extra stark, W. J. WattersPreis 3c, unser Pr. Dtz. 1c

Wir kauften das ganze Bankerott=Lager von W. J. WATTERS, 6054 Evanston Ave., zu 45 Cents am Dollar.

Verkauf beginnt Donnerstag Morgen um 9 Uhr. Kommt früh und vermeidet das Gedränge.

Fleishers Garn — Fleishers Garn in einem großen Sortiment vonFarben (kein schwarzes). — W. J. Watters Preis 30c — unser Preis, per Strang.......... 25c

Männer=Unterzeug — Schwer u. fein gerippte Balbriggan Unterhemden u. =Hosen für Männer; nur in cream, Größen 32 bis 44, W. J. Watters Preis 25c und 35c, unser Pr., zu.......... 17c

Spitzen — Feine Val. Torchon Spitzen und Einsätze, bis zu 2½ Zoll breit, hübscheMuster, W. J. Watters Preis 5c, unser Preis, Yard............... 1½c

Sacques für Damen — Geblümte Lawn Dressing Sacques für Damen, hübsch gemacht, in einem endlosen Sortiment von Farben, alle Größen, gut 19c wert, bedenkt, sehr speziell, das Stück für.............................. 9c

Kimonas für Damen — Sehr hübsche geblümte lange Kimonas für Damen, schön gemacht, in einem großen Farben=Sortiment, es sind reguläre 48c Werte, nie zuvor wurden sie zu diesem Preis offerirt, zu.................. 23c

Damen=Taschentücher — Weiße Linon Taschentücher für Damen, gute Qualität, hohlgesäumte Kante, W. J. Watters Preis 3c; unser Preis, das Stück................. 1c

Damen=Unterröcke — Extra feine Nurse gestreifte Gingham Unterröcke fürDamen, ein großes Sortiment von Facons, beste Arbeit, W. J. Watters Preis 65c, unser Preis, das Stück.............. 38c

Damen=Leibchen — Feine gerade Lisle Sommer Vests für Damen und Mädchen, Größen 4, 5 und 6. W. J. Watters Preis 12, unser Preis, das Stück für.......... 6½c

Nur für Donnerstag — 5000 Yards helle und dunkle Percales, 32 Zoll breit, in hübsch gestreiften und gemusterten Moden; jede Yard ist 10c wert, extra speziell, nur für Donnerstag, die Yard.................. 5¾c

Nur für Donnerstag — 7000 Yards von feinem farbigem Gardinen Scrim; volle 36 Zoll breit, nur einige der neuen Entwürfe zeigend. Bedenkt, ein 15c und 19c Gardinen Scrim, für Donnerstag, die Yard nur.................. 4¾c

Williams Rasir=Seife — Williams' Rasirseife, gute Größe, W. J. Watters Pr. 5c; unser Preis, das Stück nur........ 3c

Perlmutterknöpfe — Perlmutterknöpfe; — eine gute Qualität, versch. Gr., W. J. Watters Pr. 3c uns. Preis, 3 Dutz... 2c

Fleisch=Spezialitäten — Oscar Mayers Edelweiß Speck — durchschnittlich 4 bis 5 Pfund=Stücke, Pfund.... 18¾c — Nr. 1 sugar cured Schinken, das Pfund für............... 15¾c — Magere knochenlose geräucherte Butts— das Pfund....... 18½c

Haken und Oesen — Schwarze u. weiße Haken u. Oesen, alle Größen, sehr gute Qual., W. J. Watters Pr., 5c, uns. Karte 3c

Zahnbürsten — Spez. Partie feiner Zahnbürsten, sehr gute Werte, W. J. Watters Preis bis 19c, uns. Pr., Stück..... 5c

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Wiener Brief.

Osterstimmung. — Der Friedensstörer Nikita. — Der Fall von Adrianopel. — Der große osmanische Held. — Tragische Ereignisse. — Friedenssehnsucht.

Wien, am 26. März 1913.

Ostern! In feierlichem Glanze liegt Flur und Hain im Sonnenschein des jungen Frühlings, vor dessen sieghafter Kraft der Winter weicht. Die Natur schickt sich an, das Fest der Auferstehung würdig zu begehen. Das Mysterium des Werdens erfüllt die Luft.

Nur in den Herzen der Menschen ist es noch Winter. Dorthin ist der Frühling und sein Bruder, der Friede, noch nicht gedrungen; die Osterglocken verkünden nicht mit jubelndem Klange den endlichen Frieden. Unten in den wilden Schluchten des Balkans ertönten statt der Osterglocken Kanonen und Gewehre, und das Blut zuckender Menschenleiber befleckte das keusche Grün der jungfräulichen Erde. Unter Weihrauchdüften und im Zeichen des Kreuzes begingen dort die Menschen Gewalttaten mittelalterlicher Intoleranz. Mit allen Mitteln moderner Kriegstechnik wurden Menschen und Menschenwerk vernichtet; der Osterfriede Europas wurde gestört, und wir, die mächtigen Nachbarn, waren gezwungen, das Schwert in der Scheide zu lockern. Wir haben erregte Ostern durchgelebt, Feiertage, die mit Nervosität und Ungeduld bis zum Platzen gefüllt waren, und die die politische Spannung bis zur Fieberglut einheizte. Nikita, der Zaunkönig der schwarzen Berge, störte unsere Osterruhe. Die alles übergipfelnde Dummheit haben wir miterlebt — Montenegro im souveränen Notenstreit mit Oesterreich=Ungarn, in dem schließlich Nikita sich zähneknirschend vor der drohenden Faust duckte und nachgab und mit lyrisch=heroischer Geste, die diesem Dichterfürsten eigen ist, den Abzug der Zivilbevölkerung von Skutari großmütig zugestand, so daß einstweilen die österreichisch=ungarische Armee nicht gegen Montenegro kämpfen und unsere Dreadnaughts nicht gegen die montenegrinischen Fischerbarken klar gemacht werden mußten. . . .

Nun ist auch der Schlußakt der türkischen Tragödie zu Ende, die Erstürmung Adrianopels, ein Akt von mächtiger erschütternder Tragik, voll Blut, Brand, Verwüstung, Leichen und unsäglichen Qualen. Schon längst war dieser alten Kalifenstadt der Totenschein ausgestellt, aber vor dem Feuerschein der in Rauch und Blut verröchelnden Türkenfestung, vor dieser letzten Tragödie osmanischer Tapferkeit erfaßt jeden ein Grauen, und mit Bewunderung und Mitgefühl verbeugt sich alle Welt vor dem großen besiegten Sieger, dem osmanischen Helden von Adrianopel, Schukri Pascha.

Auch sonst haben die diesjährigen Ostern nicht das glückverheißende, fröhliche und feierliche Gepräge gezeigt. Das große Unglück, das der furchtbare Wirbelsturm am Ostersonntag in Nord=Amerika anrichtete, tausende Menschenleben vernichtete, blühende Städte menschlichen Fleißes und menschlicher Natur wegfegte und in einigen Augenblicken Werke jahrelangen Schaffens zerstörte, hat bei uns tiefstes Mitgefühl erregt.

Auch in unseren Bergen hat der Tod seine Opfer geholt. Just an den Osterfeiertagen. Menschen, die hinausgegangen waren, ihren Körper in der reinen Luft des Vorfrühlings zu baden, wurden vom „weißen Tod" der Berge überrascht, und die Unfallchronik berichtet von vielen Toten und einer Anzahl von Verunglückten.

Auch an vielen anderen ist das Osterfest freudlos vorübergegangen, die aus Verzweiflung am Auferstehungsfest sich freiwillig zur ewigen Ruhe hinlegten. Zehn Menschen sind in Wien freiwillig aus dem Leben geschieden.

Dunkle Wolken verhüllten heuer unsern reinen Osterhimmel. Wir haben nichts von österlicher Freude, Feierlichkeit und Ruhe gefühlt. Hoffentlich wird, wenn die Pfingstrosen blühen, über den Fluren Europas die Sonne des Völkerfriedens leuchten. I. P.

Schulung und Erfahrung in der Tierwelt.

Man schreibt der Berliner Voss. Ztg.: Daß die Jungen durch die Alten geschult werden, steht ebenso sicher im Tierleben fest, wie es im Menschenleben Tatsache ist. Ich selber habe unzähligemale junge Nestvögel in Abwesenheit der Eltern beobachtet, wie sie sonder Scheu und mit einer besonderen Neugierde die Hälse reckten, die Schnäbel aufsperrten und die Atzung erwarteten, aber auch, wie sie sich duckten und in sich zusammen fuhren, wenn die Angstschreie der wiederkehrendenEltern hörbar wurden. Bekannt ist es, wie sich junge Vögel, auch unsere jungen Rebhühner, auf den Warnungsruf der Alten zu drücken verstehen! Dieselbe Beobachtung macht man bei Trappen, jungen Triels, Kaninchen, Rehkitzen u. s. w. Reagirt das unerfahrene Kitz noch nicht auf den Schreckruf, so wird es von der Ricke direkt niedergedrückt, wie ich es in unmittelbarer Nähe beobachtet habe. Interessant ist auch das Erlebniß eines Bekannten, für dessen Zuverlässigkeit ich mich verbürge. Er stand einmal auf einer gemähten Wiese unfern des Waldes, etwas gedeckt durch die Heuhaufen, auf einen Rehbock an. Dieser blieb aus! Schon wollte er seinen halb in einen Heuhaufen eingekuschelten Stand verlassen, als plötzlich neben ihm eine Ricke auftauchte, die ein Kitz führte. Vor Schrecken starr, am ganzen Körper zitternd, stand das Tier einenAugenblick still, während das Kitz an ihn herankam und ihn „beschnupperte"; es ließ sich sogar von dem Jäger streicheln, ohne die geringste Furcht zu zeigen. Auch blieb es bei ihm, als die Ricke — entbannt — unter ängstlichem „Schrecken" einige Fluchten vorwärts machte. Schließlich kehrte sie in ihrer Angst um das Junge zurück und stieß es von dem Jäger zurück und vor sich hin, worauf beide im Walde verschwanden. Es ist ferner schon vorgekommen, daß Vögel und jung aufgezogenes Wild immer wieder zur „Futterstelle" zurückkehren, weil es ihnen schwer wurde, sich auf eigene Faust zu ernähren. Offenbar müssen wir in diesen und ähnlichen Fällen in der mangelnden Schulung und Erfahrung dieUrsache suchen. Woher nimmt denn der junge Kuckuck die Erfahrung, woher kommt ihm die Scheu vor Menschen? Hudson erzählt, daß in LaPlata ein Star lebe, der seine Eier in fremde Nester plazire. Die aus den Eiern erwachsenen jungen Stare besäßen im Anfang so gut wie gar keine Scheu, weder vor Menschen, noch vor Raubvögeln, auch verständen sie die Warnungsrufe ihrer Pflegeeltern nicht. Er ist aber der Meinung, daß sie von ihren Artgenossen lernen, nachdem sie sich mit ihnen vereinigt haben. Tatsächlich führt die Schulung und Erfahrung der Tiere schließlich dahin, daß sie auf die feinsten Warnungssignale reagiren. Während wir noch im Augenblick Buchfink und Drossel hören, tritt bald darauf tiefste Stille ein. Warum? Ein Sperber ist durchs Geäst gestrichen und hat sich ein Finkenmännchen zur Beute erkoren. Man beobachte auch unsere Hühner! Nur Wachsamkeit und leise Besorgniß drückt das langgezogene „tööör" aus, wenn ein Bussard kreist oder ein anderer minder gefürchteter Raubvogel. Dagegen bemächtigt sich ein Schreck der ganzen Schaar, ein Eilen nach augenblicklicherDeckung, wenn sich der Hühnerhabicht hoch oben, unserem Auge kaum als Punkt erkennbar, zeigt. Man beobachte auch die Tauben und Spatzen, die sich um den großen Bussard nicht im geringsten kümmern, während sie beim Anblick von Wanderfalken und Habichten in die wahnsinnigste Furcht geraten. In derselben Weise markiren auch vierläufige Tiere ihre Feinde, wenn sie Witterung von ihnen bekommen oder das Gehör ihnen die bekannten Laute vermittelt. Oft allerdings erscheint uns die Scheu vieler Tiere vor anderen, ebenso ungefährlichen vollständig unbegründet, doch kann man in diesem Falle wohl die Scheu als „Abscheu" bezeichnen. So weichen die blutdürstigen riesigen und starken Räuber dem Stinktier aus, und wenn man ein Pferd im Morgenlande kauft, erkundigt man sich erst nach seinem Verhalten Kamelen gegenüber; denn unter Umständen kann es passiren, daß ein Pferd die wahnsinnigsten Anstrengungen macht, um einer Karawane auszuweichen. Im übrigen aber steht die Furcht der Tiere in einem angemessenen Verhältniß zu der Gefährlichkeit ihrer Feinde. In der Hauptsache aber sind Schule und Erfahrung maßgebend zu machen für das Verhalten der Tiere in der bekannten Gegend; ihr Verhalten wird unsicherer, gewissermaßen plan= und zielloser, wenn sie in eine neue Oertlichkeit versetzt werden. Ihre Erfahrung wächst auch mit dem Alter, was uns ältere Tiere beispielsweise in den sicheren und gesicherten Anlagen ihrer Aufenthalts=, Sitz= und Niststätten zeigen. Für das Wild insbesondere ist die Jagd eine vorzügliche Schule; aus ihr gehen die gewiegten alten Burschen hervor, die der Findigkeit der Jäger immer wieder ein Schnippchen schlagen.

— Schlimme Krankheit. — Doktor X.: Sie haben mich nicht schlecht erschreckt, HerrOberförster, auch der Herr Pfarrer machte schon seinen Krankenbesuch, um Gotteswillen, was fehlt Ihnen denn so plötzlich? — Oberförster: Der dritte Mann zum Skat!

— Das einzige, was die Frauen stets mit Fassung tragen, sind Brillanten.

Carbon Papier = Verkauf

1200 Schachtel feine Qualität CarbonPapier — in purpur, schwarz und blau, 100 Bogen in der Schachtel, leichte u. schwere Sorte, Werte bis zu $1.50 — Schachtel für......... 39c

Korrespondenzkarten— jetzt so beliebt, 24 Kouverten und 24 Gold kantirte Karten, ein 35c Wert, — für........... 15c

Shelf Papier für die Frühjahr = Hausreinigung.

30 Yds. fancySpitzen kantirtes ShelfPapier, alle beliebten Schattirungen, morgen, 30 Yds. zu nur... 5c

Einfaches Shelf Papier, nur in weiß, 24×28 Zoll, gute schwere Sorte, morgen, 1 Quire für.... 12c

THE FAIR — ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN — STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 5 1 — THE STORE OF TO-DAY AND TO-MORROW

Freie Photographie

Elfter Floor.

Eine spezielle Offerte an die Männer

Ohne irgend welche Kosten für Euch machen wir eine Cabinet = Photographie, volle Größe, in einem schönen Folder. Diese Offerte ist gut jeden Tag bis zum 16. April.

5,800 Paar Frühjahr=Damen=Schuhe und Oxfords zu 1.53

Wirkliche Werte $2.50, $3, $3.50

Es ist kein Fabrikant in Amerika zu finden, welcher diese Schuhe zu weniger als 1.53 das Paar herstellen kann, daher sind wir so frei, Euch zu sagen, daß wir diese neuen Frühjahr=Schuhe und Oxfords zu weniger als den Herstellungskosten offeriren.

Ein wichtiger Punkt, den Ihr berücksichtigen solltet, ist der, daß dies alles hochfeine Schuhe sind, entweder mit handgewend. oder Goodyear Welt=Sohlen. Wir offeriren diese Werte zum Beginn der Saison, gerade dann, wann Ihr Pumps und Oxfords am meisten benötigt.

Diese Partie besteht aus zwei Floor=Lagern von zwei prominenten östlichen Fabrikanten feiner Damen=Schuhe.

Wir machen ein großes reguläres Geschäft mit diesen Leuten und daß ist der Grund, weshalb sie uns zu dieser Zeit den Vorzug geben. Wir sagten Ihnen, daß dies ein bemerkenswerter Verkauf sein sollte, und daß sie überhaupt nicht an Profit denken sollten. Sie taten dies und als Ergebniß haben wir niedrige Schuhe, Oxfords mit Knöpfen und zwei Straps, und alle Sorten Frühjahr=Schuhe, in Patent=Leder, Tans, mattem Kalb=Leder und Suedes, in all den neuesten Facons und Leisten — Schuhe, die positiv $2.50, $3.00 und $3.50 wert sind, kommen morgen zum Verkauf in unserer 2. Floor Schuh=Abteilung, zu, das Paar,

1.53

THE PROGRESSIVE STORE WIEBOLDT'S MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Spun Glaß Damen=Unterröcke

Spun Glaß Damen=Unterröcke (nur schwarze), besetzt mit tiefer Flounce, Ruffle und Tucks — um sie anderswo zu kaufen würdet Ihr $1 bezahlen müssen —hier (in einer Farbe)............ 48c

Princeß Slips für Damen, Yoke besetzt m. Spitzen und Stickerei Flounce dazu passend, regulär verkauft für $1.50. — Markirt für Donnerstag zu.......... 98c

Nachthemden für Damen— Slipover und mit hohem Hals, wt. bis $1, Donnerstag zu nur... 48c

Verkauf der populären kleinen Hüte

Kleine Hüte und Turbans für Damen, in schwarz u. Farben — die Sorte welche gewöhnlich für $2.48 verkauft wurde — Donnerstag zu.................. $1.48

Nicht der Preis allein ist es — sondern auch die Stoffe, der Besatz, die Arbeit und die Mode, die Euch veranlassen werden, an diesen neuen Suits Gefallen zu finden, wie es Hunderte anderer Damen getan.

Feine Serge Bedford, Cords und neumod. Mischungen, einige einfach geschneidert und etliche hübsch besetzt in Balkan=Effekt, offerirt zu...... $14.98

Damen= und Misses=Frühjahr=Suits, von Navy, lohfarbigem u. grauem Serge; Kragen und Cuffs prächtig besetzt in harmonirenden Schattirungen — morgen zu....... $10.98

Damen= und Misses Frühjahr=Coats in Navy, lohfarbig u. grauen Whipcords, wt. 2.50, Donnerstag........ $8.95

Damen= und Misses=Frühjahr=Coats, in einer vollständigen Auswahl der neuesten Styles und Stoffe — Besatz ist allen verschiedenen Geschmäckern angepaßt........ $12.98

Kleiderstoffe — Seide

42= bis 50=zöll. reinwollene Storm und französische Serges, alle neuen Schattirungen, bester $1 Wt., zu... 75c

44 Zoll breites importirtes reinwollenes Crepe und Novelty für Suits und Kleider — alle Schattirungen, die Yard zu...................... 98c

36 Zoll breite reinwoll. französische Serges u. Whipcords, alle neuen Frühjahrschattirungen, wert 69c, per Yard...................... 44½c

48=zöll. import. reinwoll. Pique Suitings, — in navy, lohfarbig, grau und schwarz, $1.98 Wert, die Yard zu.................. $1.48

50 Zoll breite reinwollene Storm Serges — gefeuchtet und geschränkt, alle Schattirungen, sowie schwarz u. cream, $1.39 Wt., Yd.......... 87½c

Stickereirn

29c

75 Stücke 45 Zoll br. Schweizer Stickerei=Flounc'g, durchbroch. Must. f. Kleid., wt. 1.50, Yd.... 98c

125 St. 18=zöll. Swiß Stickerei Flounc'gs u. Korsetschützer Stickerei, neue, nette Muster, wert 48c, Yd......... 29c

175 St. Stickerei Einfassung u. Einsatz — wert 15c, Yard 10c (Swiß u. Nainsooks)

200 St. Cambr. Stickerei u. Einf., wt. 8c, Yd....... 5c

Waschstoffe — Leinen

40=zöll. garngefärbte Voile in einer vollen Auswahl neuer Farben, echtfarbig, 39c wert, Yard.......... 25c

27=zöll. mercerized Poplin — in allen Schattir., fein glänzender Stoff, 25c Wert — Yard.......... 15c

27=zöll. Gingham, seide= und wollegemischt, alle 1913 Muster, Fabrikmuster, Preis vom Bolt 38c, Yd..... 15c

32=zöll. franz. Gingham — Checks und Streifen — der dauerhafteste Stoff, Yard.......... 25c

45c Baby Crib Blankets, blau und rosa, mit netten Mustern — zu.......... 29c

12½c Cambric u. Muslin, 36 Z. breit, volle Stücke, frei v. Dressing, 20 Yd. an 1 Kunden, Yd..... 7¾c

Dr. Hirsch & Crown bei Wieboldts.

Goldene Brillen, vollständig, von $1.95 bis $3.95

Dimox=Linsen, per Paar....... 98c

Groceries und Fleish

Butter, Meadow Hill Creamery, die feinste, per Pfund.......... 37c

„Holly" fein. geräuch. Schinken, 10 bis 12 Pf. schwer, Pfd......... 17¾c

Fein., mag. Frühstückspeck, Pfd....... 18½c

„Challenge" frischgerösteter Kaffee, per Pfd.................. 25c

Feinster Old Crop Santos Peaberry Kaffee, per Pfd................. 26c

Monsoon präparirt. Senf, 26=Unz.=Jar...... 15c

Eier, feine und große, garantirt frisch, Dutzend......... 20c

Zucker, feinst. granul., 10 Pf. an 1 Kund., per Pfund......... 4½c

Piepers böhm. Style Roggenmehl, ⅛ Barrel zu........... 63c

Washb. Gold. Med Mehl, ¼ Bbl...... 1.33

SantaClara Zwetschen, 3 Pfd. für... 25c

F'cy Jap. Style Head Reis, 3 Pf... 21c

Kellogg's v. E. C. Cornflak., 3 Pk. 21c

Crispo Soda Crackers, 4 5c=Pack...... 15c 10c=Pack. Grah. Crack. frei.

Lenox od. SantaClaus Seife, speziell morgen, 10 Stücke.............. 29c

Frischgeback. Ginger Snaps, Pfd............... 5c

Kleine mag. Pork Schulter, Pfd....... 14½c

Hinterviert. Kalbfleisch, Pfd......... 14½c

Sug. cured Rump Corn Beef, Pfd..... 12½c

Prima Chuck Roast, Pfd......... 15½c

Liköre

Sunny South Whisky, bottl. in B'd, 6 J. alt, Fl....... 69c

MaltMarrow od. Prima Tonic, Dtzd Flaschen......... 89c

Kent. Belle Whiskey, reg. $1.50, ½ Gall.......... $1

1 Fl. Monogram, voll. Qt., wt. $1; ½ Gall. Calif. Portwein, wt. 75c; spez. f. Donnersbeide zusammen......... 95c

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Truss Factory, 801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Sechster Stock. Nehmt Elevator. Etablirt 1860.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

die Unterschrift von